



**Oshkosh in 1:35**  
Ein (fast) perfekter Kit  
Seite 70

**edwards Spitfire in 1:48**  
Mit Zerst.-Set zum Topmodell  
Seite 28



**M915 in 1:35**  
Ex-Soldat in Zivil  
Seite 78

Januar 2018 | € 7,50

A-€ 8,25 | CH-€ 11,00  
B/N/L-€ 8,70

# ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau



**Bf 109 in 1:48**  
Tamiyas Neuheit im Test  
Seite 10

**Exklusiv**

**Noch nicht im Handel, schon gebaut!**

## Wie Tamiya die „109“ neu erfindet

**E-Day 2017**

Warum die eduard-Ausstellung rekordverdächtig war! Seite 92

Außerdem für Sie gebaut:



**„Maus“**  
Ist Takoms Neuauflage tatsächlich besser? Seite 46

**HMS Hood in 1:200**

So umschiffen Sie beim Bau gekonnt die Untiefen

Seite 86



# Schlachten, Technik, Feldherren

Plus Kalenderposter  
**Clausewitz 2018**

Clausewitz

1.2018 Januar / Februar

€ 6,50 + € 6,00 (inkl. MwSt.) Bestell-Nr. CFW 1017420

## Das Magazin für Militärgeschichte **Clausewitz**



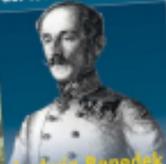
**BMW Gespenst**  
Speerspitze des Heeres



**Ungarn 1956**  
Als das Sowjetsystem  
gefährlich wankte



**Shiroyama 1877**  
Das bittere Ende  
der letzten Samurai



**Ludwig Benedek**  
Hat er Preußens Sieg  
von 1866 ermöglicht?



**Kurlandschlachten 1944-45**

# 200.000 Mann vergessen, verheizt – unbesiegt

MILITÄR UND TECHNIK

**Churchill**

Das machte den  
Infanterietank zu  
Englands bestem  
Kampfwagen



**Jetzt neu  
am Kiosk!**

Alle Verkaufsstellen in Ihrer Nähe unter  
[www.mykiosk.com](http://www.mykiosk.com) finden oder QR-Code scannen!  
Oder Testabo mit Prämie bestellen unter

[www.clausewitz-magazin.de/abo](http://www.clausewitz-magazin.de/abo)





Kai Feindt,  
Verantwortlicher Redakteur

# Farb-Inflation

**F**rüher war die Wahl einfacher: ARD oder ZDF, Super oder Normal, Limo oder Cola. Und für Modellbauer galt: Revell oder Humbrol. Besondere Farben waren nur ausgewählten Experten vorbehalten, die sich Flaschchen und Dosen auf verschlungenen Wegen beschafften, um ein Modell ganz speziell zu verschönern.

Heute steht der Bastler vor einem nahezu unüberschaubaren Sortiment an Farblinien, die allesamt einfachste Anwendung und größte Realität verkünden. Und gefühlt kommt jede Woche eine neue Produktlinie auf den Markt, die verspricht ... – Sie wissen schon, Konkurrenz ist die Triebfeder des Fortschritts und die Entwicklung der wasserverdünnbaren Farben ist ein großer Gewinn für unsere Gesundheit und die Umwelt.

Aber jedes Modell kann nur einmal bemalt werden. Unabhängig von persönlichen Farbempfinden, maßstäblicher Aufhellung und Industriennormen. Und wenn alle alles bieten, dann fällt die Auswahl schwer. Vergleichbar dem Supermarkt, wo Forscher anhand von Milchprodukten festgestellt haben, dass ein Überangebot zur Kaufzurückhaltung führt. Mit anderen Worten: Es kann sich nur um einen Verdrängungswettbewerb handeln. Wer mit einer Farbenserie arbeitet, kauft vielleicht zum Ausprobieren ein anderes Produkt, das dann entweder das bisher genutzte verdrängt

Was darf es sein? Das Angebot an Farben wächst und wächst



oder eben auch nicht die Erwartungen erfüllt. Aber es wird nicht zu einem „Mehrerbrauch“ führen, wenn man mal die vergessenen, eingetrockneten Farbdosen außer Acht lässt. Ist das dann noch Fortschritt? Zumal die Verdrängung nicht nur am Basteltisch, sondern auch auf der Regalfläche des Händlers stattfindet. Auch dort wachsen Fläche und Umschlagzahlen nicht mit dem Angebot an Farben.

Aber was ist Farbe eigentlich? Einigen grundsätzlichen Fragen nehmen wir uns in der Meisterschule Plastikmodellbau in diesem Heft an und das Thema wird uns, wie auch andere Beiträge, in das nächste Jahr begleiten. Zunächst wünschen Ihnen Verlag und die Redaktion von ModellFan eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr. Bleiben Sie uns auch 2018 gewogen.

Ihr Kai Feindt

## Die Umfrage im letzten Heft – Sie haben abgestimmt

Gefällt Ihnen der Trend zu immer mehr Teilen?



## Die aktuelle Umfrage

Gehören Sie zu den Modellbauern, die vor allem im Winter basteln?

Stimmen Sie jetzt ab auf [www.modellfan.de/](http://www.modellfan.de/)

- Ja, im Winter habe ich mehr Zeit und Muße für mein Hobby
- Es kommt auf das Angebot des Marktes an
- Nein, die Jahreszeit spielt für mich keine Rolle

**Brandneu!**



Als würde der Motor jeden Moment losknattern: Tamiyas Bf 109 G-6 ist so neu, dass man glaubt, den Fabrikgeruch wahrzunehmen. Andreas Dyck hat das Modell gebaut und erklärt, warum der Bausatz fast schon revolutionär ist

SEITE **10**

## Flugzeuge

### Brandneu: Bf 109 G-6

Andreas Dyck hat sich mächtig ins Zeug gelegt, um Tamiyas Neuheit noch rechtzeitig für diese Ausgabe von ModellFan fertigzustellen – das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen!

10

**TITEL**

### Hingucker: Fouga Magister

20

Rein optisch war die Fouga Magister ein gelungener Entwurf. Ob dies am Ende auch für das entsprechende Modell von Kinetic gilt, zeigt Andreas Dyck – denn immerhin ist es „nur“ ein Nischenprodukt

### Elegant verfeinert: Spitfire

28

Nun also die Spitfire! eduard bietet die Spitfire Mk.VIII samt Brassin-Set an, eine Kombination, die dem Modellbauer ein sehr gutes Ergebnis verspricht – eigentlich

**TITEL**

## Militär

### Größenwahn: Maus V2

46

Der schwerste deutsche Kampfpanzer kommt von Takom aus zeitgemäßen neuen Formen und weiß zu überzeugen. Frank Schulz setzt noch ein paar Highlights drauf

**TITEL**

### Ersthelfer: Model T 1917 Ambulance

58

ICM beschert dem Bastler einen interessanten und passgenauen Bausatz, an dem Lothar Limprecht schon beim Bau out-of-Box seine reine Freude hatte

## Schwerpunkt

### Farben

Wenn es in unserem Hobby an einer Sache nicht mangelt, dann sind es Modellbouffarben. Die Vielfalt kann allerdings auch verwirren – wir zeigen, welche Produkte für welchen Zweck am besten geeignet sind

SEITE **64**





**Kalter Krieg: Fouga Magister** Kinetics Jet zeigt, dass nicht nur Massenmodelle hochwertig sind

**SEITE 20**



**Gigantische: Takom** offeriert mit der Maus eine gelungene Formenreueheit des Superpanzers

**SEITE 46**



**Transportriese: M915 Truck** Trumpeters Mühlröspann als 3-in-1-Kit in 1:35 wird zivilisiert

**SEITE 78**



**Stolz der Flotte: Die HMS Hood** ist im Maßstab 1:200 ein wahrer Wirbelstürmer!

**SEITE 86**

### Experte mit Power: HEMTT M983 Tractor – Teil 1

Trumpeter setzt den schweren US-Lkw neu um und liefert einen beeindruckenden Kit ab. Uwe Kern rüstet das Kraftpaket im ersten Teil seines großen Bauberichts noch weiter auf – etwa mit einem neuen Motor

### Zivilfahrzeuge

#### Transportexperte: M915 Truck – Teil 1

Nun, übermächtig war die HMS Hood nicht gerade, aber nichtsdestoweniger einer der formschönsten Schlachtkreuzer der Welt! Wolfgang Wurm hat das Modell im Monstermaßstab 1:200 zusammengesetzt – sein Fazit fällt ganz eindeutig aus

### Schiffe

#### Koloss: HMS Hood

Nun, übermächtig war die HMS Hood nicht gerade, aber nichtsdestoweniger einer der formschönsten Schlachtkreuzer der Welt! Wolfgang Wurm hat das Modell im Monstermaßstab 1:200 zusammengesetzt – sein Fazit fällt ganz eindeutig aus

70

**TITEL**

### Rubriken

ModellFan Editorial	3
ModellFan Bild des Monats	6
ModellFan Panorama	8
ModellFan liest	26
ModellFan packt aus	34
Fachgeschäfte	40
Simple & Smart	42
Figuren im Fokus	54
DPHV-Nachrichten	56
Ausstellung: E-Day 2017	92
Vorschau und Impressum	98

86

**TITEL**

Meisterschule Plastikmodellbau Meisterschule Plastikmodellbau

Werkstatt Modellbauarbeiten	64
Basics Wenn der Nachwuchs basteln möchte	68



## Giganten der Meere

Auch in der historischen Realität trafen Bismarck und Hood aufeinander – allerdings nur, um sich ein schweres Gefecht zu liefern, an dessen Ende die Hood in den Fluten versank. Wolfgang Wurm hat beide Schiffe gebaut und die Hood wird er ab Seite 86 in dieser Ausgabe in einem üppigen Baubericht vorstellen!

Apropos Dickschiffe: Kennen Sie schon das Modellbau Jahrbuch 2018? Es liegt aktuell am Kiosk für Sie bereit und bietet neben einem exklusiven Blick in die Modellbauwerkstatt von Wolfgang Wurm auch die Trendthemen 2018. Preis: 9,90 Euro; Bezug: [www.verlagshaus24.de](http://www.verlagshaus24.de) Foto: Wolfgang Wurm



## Weltkrieg im Cartoon-Format



Foto: © MENG

Die neuesten Modelle aus Mengers Reihe World War Toons: der deutsche Panzer III und der sowjetische T-34/76



Wie im August 2017 angekündigt, hat die Firma Meng zwei weitere Panzer in ihrer Reihe World War Toons herausgebracht: den deutschen mittleren Panzer III und den sowjetischen mittleren Panzer T-34/76. Die cartoonhaften Modelle der Serie entstehen in Kooperation mit dem Hersteller des gleichnamigen Computer- und Videospiele, das seit Oktober 2016 auf dem Markt ist. Bisher sind in dieser Reihe unter anderem auch schon der Tiger I und der amerikanische M4A1 Sherman erschienen.

### Leserbrief

Kurz nach Erscheinen des ModellFan 11/2017 erhielten wir folgende Einsendung von Leser Helmut Hendel, StFw a.D., zum M 47 von Takom (siehe Seiten 44-51):

... Die Panzermänner in der Zeit der M 47 hatten noch kein schwarzes Barett auf. Dieses kam Jahre später in die Truppe. Die Farbe unserer Barettts zu Zeiten von M 47 und lange auch noch von M 48 war bräunlich-oliv. Stoff Moleskin ...

Da konstruktive Kritik unter Modellbauern immer gern gesehen ist, hat unser Autor Dirk Fries diese Chance genutzt und nochmal den Pissel geschwungen, um die Barettfarbe gemäß den Angaben von Helmut anzupassen.

Vielen Dank an Leser Hendel für diesen wertvollen Hinweis!



Von Schwarz zu Braun: Die Barettts haben nun die richtige Farbe  
Foto: Dirk Fries

Die Originalen im Vergleich: Braun war die Barettfarbe der Erstausrüstung  
Foto: Helmut Hendel



## Mal was anderes

Passend zum Marktstart des H145-Helikopters in 1:32 von Revell hat DF Hello Stuff einige nicht alltägliche Decal-Optionen auf den Markt gebracht. Zwei militärische und zwei zivile Varianten stehen zur Auswahl: Zum einen ein H145M/EC-145 Ta Royal Thai Navy „2133“ sowie Decals für die Variante G-CJIV der Defence Helicopter Flying School der RAF. Auf der zivilen Seite stehen zwei Maschinen der deutschen Polizei: die D-HBWX aus Baden-Württemberg und die D-HNWR aus Nordrhein-Westfalen. Letztere sind sicherlich vor allem in puncto Lackierung anspruchsvoll.



Foto: DF Hello Stuff

## Sportliche Alternative

Passend zu der neuen Variante der Ducati 1199 Panigale Tricolor von Yamato (14132) ergänzen Hobby Design und Zero Prints das Modell um eine sportliche Variante: Aus China kommen die Werbe-Decals eines italienischen Kaltgetränks, die dazu passenden Farben werden von dem englischen Hersteller in einem Dreier-Set jeweils mit bereitgestellt – auf jeden Fall eine interessante Farbvariante des Superbikes in 1:12.



Neue Farbe, neue Dekoration: Der Zubehörmarkt macht es möglich

Foto: Kai Frensch

## Gruselig einfach



Für eine schaurige Überraschung sorgte Revell Ende 2017, als der Hersteller ein Geisterschiff in 1:150 in die Läden brachte. Durch das easy-click-System ist das Modell schnell zusammengebaut, Farbe und Pinsel sind im Set erhalten. Das Besondere an der Nachleuchtfarbe: Sie speichert das Licht und gibt es im Dunkeln wieder ab.

Foto: Revell

## Klassiker des Monats

Ein Irweg, jedenfalls für seine Zeit im Jahr 1966, war das J-Car von Ford. Der Versuch, ohne Unterstützung aus England für den Sieben-Liter-Motor des GT40 Mk.I/II, eine neue, leichtere und vor allem spottfreie Karosserie zu bauen, endete in Riverside bei Testfahrten desaströs. Lediglich zwei J-Cars entstanden, benannt nach dem Anhang J der FIA-Regularien. Ähnlich ostisch dürfte der MPC-Bausatz im Maßstab 1:25 sein. Nicht nur die Nachbildung eines Prototypen, sondern auch die Ausführung mit einer transparenten Karosserie, die zudem schlierenfrei gespritzt wurde, verdient Beachtung. Und wie die verbliebenen Chassis des Originals endete auch der Bausatz als Ford GT40 Mk.IV.

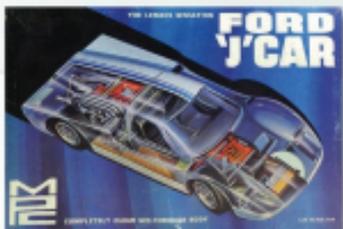


Foto: Kai Frensch

Tamiyas Bf 109 wartet mit zahlreichen Innovationen auf

# Einfach die Beste!



Noch ist Tamiyas Bf 109 nicht im Handel erhältlich, dennoch konnten wir sie vorab testen. Und was das Unternehmen mit diesem Kit gezaubert hat, ist wirklich bemerkenswert

Von Andreas Dyck



Mit seiner neuen Bf 109 G-5 wagt sich Tamiya auf einen Markt, den bereits zwei Platzhirsche dominieren. Aus eben diesem Grund bietet der Bausatz einige verblüffende Innovationen



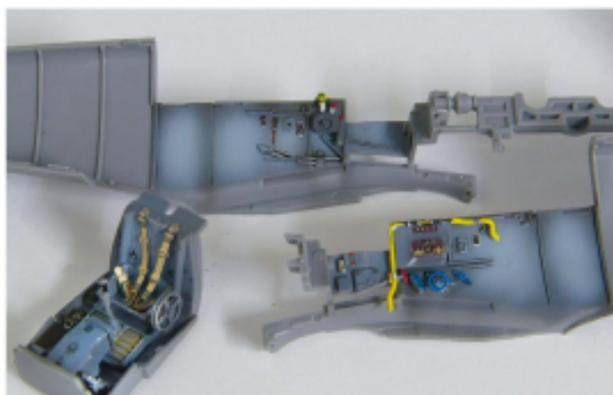
**1** Ein eigens abgemischtes RLH66 mag zunächst zu hell erscheinen, aber die Licht- und Schatteneffekte wirken später interessant



**3** Eine geniale Lösung ist der sichtbare Spalt, der durch die Halbschalenbauweise beim Original genauso sichtbar ist



**4** Das hat schon etwas von einem „snap together“-Kit, Stramme, saubere Passungen ermöglichen es, fast ohne Klebstoff zu arbeiten



**2** Alles vorhanden, was man braucht. Vor allem ist nichts „überkonstruiert“ und in tausend Einzelteile zerlegt. Lediglich die Gurte stammen aus dem Zubehörmarkt

**H**and aufs Herz: Als Tamiya jüngst seine Bf 109 G-6 angekündigt hat, werden Sie sich womöglich auch gedacht haben: „Eine weitere G-6? eduard und Zvezda haben doch bereits gute Bausätze im Angebot!“ Aber alle guten Dinge sind eben drei – und es ist eine Bf 109 von Tamiya. Da steht der Name bereits synonym für Passgenauigkeit! Und Tamiya wäre nicht Tamiya, wenn man sich nicht wieder etwas ganz Besonderes ausgedacht hätte.

So auch hier: Mit wenigen Handgriffen und mit Hilfe kleiner Magneten kann man den Motor sichtbar oder geschlossen darstellen. Erinnern wir uns an unsere lang vergangene Jugend. Sind wir nicht alle irgendwann mal mit einem kleinen Modellflugzeug in der Hand durch das heimische Wohnzimmer gelaufen und haben Motorgeräusche imitiert? Dies ist nun praktisch die Erwachsenenversion. Innovativ und vor allen Dingen 100 Prozent funktionsfähig und absolut passgenau.



Die «Gelbe 1» ist ein buntes Vögelchen!  
Insgesamt bietet der Tamiya-Bausatz  
drei Gestaltungsmöglichkeiten für die G-6

Nun wurde mir das erste Mal die Ehre zuteil, einen sogenannten Testshot zu bauen. Dabei handelt es sich um ein Modell, das noch nicht erhältlich ist, aber kurz vor der Auslieferung steht. In Europa soll der Kit im Januar 2018 erscheinen, was für mich ein zusätzlicher Ansporn war, die G-6 noch vor diesem Termin zu vollenden – nur selten habe ich ein Modell in einer Rekordzeit von nur drei Wochen gebaut und das inklusive einer sichtbaren Motorattrappe.

#### Licht ins Dunkel bringen!

Nachdem ich mich ausreichend mit der Anleitung auseinandergesetzt hatte, ging es sinnigerweise mit dem Cockpitbereich los. Man liest diesen Satz immer wieder, aber

eben aus gutem Grund. Wer jemals versucht hat, ein Cockpit nachträglich einzubauen, weiß, wovon ich rede.

Zunächst lackierte ich die Bordwände in einem stark aufgehellten RLM66 (1). Hier versuchte ich im wahrsten Sinne des Wortes ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen. Benutzt man nämlich das originale RLM66, wird der Modellbauer schnell feststellen, dass das relativ kleine Cockpit nach dem Einbau nur noch als dunkles Loch erscheint und alle schönen Details in der Dunkelheit „absaufen“.

Nun gibt es zwar fertige Formeln, mit denen sich Farben für den entsprechenden Maßstab aufhellen lassen, doch möchte ich mich nicht unbedingt darauf verlassen und ver-

traue mehr meinen Augen und meinen eigenen Vorstellungen. Generell gilt aber schon: Je kleiner der Maßstab ist, desto heller sollten auch die Farben erscheinen. So fing ich praktisch an, mein eigenes RLM66 zu mischen.

Als Nächstes lackierte ich beide Innenseiten der Rumpfhälften mit Weiß, ehe ich mehre Lagen des eigenen RLM66 auftrug. Große Flächen beließ ich gezielt heller. So erhielt ich schon mal sehr „lebendige“ Cockpitbereiche, sozusagen ein Licht- und Schattenspiel, das sich erheblich von einer einheitlichen Komplettbemalung unterscheidet (2).

#### Eine geniale Lösung

Nachdem ich die üblichen Gerätschaften wie Kraftstoffleitung, Gashebel und andere bekannte Kleinenteile montiert hatte, konnte ich die Rumpfhälften zusammenkleben. An dieser Stelle hat Tamiya das erste konstruktive Meisterstück abgeliefert, das einem auch sofort ins Auge fällt. Der Hersteller hat nämlich die Nähte der Rumpfhälften auf der Ober- und Unterseite integriert, wodurch das Nachgravieren entfällt. Dieser Spalt entstand beim Original durch die sogenannte Halbschalbauweise, worauf auch die Anleitung aufmerksam macht: „Naht ist auch beim realen Flugzeug vorhanden.“ Also bitte nicht verspäteln! (3)

Sobald der Modellbauer dann das einteilige Höhenleitwerk aufgesetzt hat, ist der Rumpf im Großen und Ganzen auch schon vollendet. Die Lösung mit dem einteiligen Leitwerk ist genial gemacht: Kein Schleifen, kein Spachteln und obendrein beinahe ein „Snap together“-Bauteil, das auch schon ohne Klebstoff fest sitzt, wodurch man unschöne Klebenähte vermeidet. Das Seitenleitwerk habe ich sodann genauso montiert (4). Das Cock-



5 Den korrekten Motor mit seinen Anbauteilen sollte man, genau wie in der Bausanleitung beschrieben, vorher lackieren



6 Erste Montageversuche zeigen, dass alles 100-prozentig passt, das gilt genauso für die geschlossene Version



**7** Liebevoll detailliert, gut durchdacht und eine absolut innovative Idee: die duale Nase der Bf 109

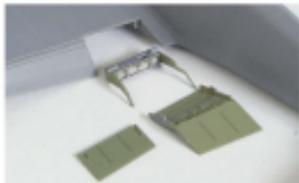


**8** Ein weiteres tolles Detail, das erst beim zweiten Blick auffällt. Der leichte Faltenwurf der Stoffverkleidung im Radkasten. Andeutungsweise auch der Reißverschluss

pit selbst setzte ich von unten ein und verklebte es.

Wie bereits eingangs beschrieben, ist die Bf 109 nun nicht gerade ein seltenes Modell. Aber dieser Kit besitzt ein Highlight, das ihn von anderen unterscheidet: Der Motoreinbau (5,6), der mir ein einmaliges Bastelvergnügen bescherte. Schon wünschte ich mir, dass das Ganze nie enden wird.

Dabei war ich anfangs durchaus skeptisch, da ich bereits etliche Flugzeuge mit sichtbar Antriebsattrappe auf dem Tisch hatte.



**9** Das Anbringen der Kühlerklappen ist gut gelöst. Die Winkel sind durch die kleinen Ausleger fest vorgegeben. Unständliches Justieren und Gekummel entfällt

Und jedesmal musste ich unendlich viel anpassen und schleifen. Einen Kolbenmotor geöffnet darzustellen, war außerdem bis dato sicherlich möglich. Aber ihn dann auch am gleichen Modell mit den entsprechenden Austauschteilen und geschlossener Cowling zu präsentieren, war im Grunde nicht machbar – bis jetzt.

Etwas abweichend von der Anleitung, lackierte ich im Vorfeld erst alle Einzelteile (7). Dazu zählte natürlich der Motorblock, die Hauben, die Träger und alle anderen dazu-

gehörigen Elemente sowie die kleinen Magnete, die später alles wie von Geisterhand zusammenhalten. Die Anleitung springt an dieser Stelle vorerst zu den Tragflächen. Zu den Flügeln gibt es im Grunde nicht viel zu sagen, nur dass auch sie wieder viel Liebe zum Detail offenbaren. So fällt bei den Radkästen auf, dass die Stoff- oder Lederverkleidung einen leichten Faltenwurf aufweisen, genau wie beim Original. Der kleine Reißverschluss ist ebenfalls angedeutet (8). Lackiert habe ich die Radkästen mit RLM04, während die Verkleidungen einen hellbraunen Anstrich bekamen.

#### Reine Routine

Die Ober- und Unterseiten der Tragflächen passen perfekt. Der Anbau der Kühlerklappen ist insofern gut gelöst, dass die Winkel durch kleine Ausleger vorgegeben sind (9). Optional kann man die Kühlerklappen auch geschlossen anbringen. Die Montage der Landeklappen und Querruder ist dann zuletzt reine Routine. Als Nächstes setzte ich die Tragflächeneinheit von unten an den Rumpf – sie passt hervorragend! Spachteln an dem kritischen Rumpf-Tragflächenüber-

## Gewusst wie: die G-6 mit geschlossener Haube



**10** Es reicht, den Splinner und den vorderen Öltank mit der Verkleidung um zwei Millimeter nach vorn zu ziehen



**11** Mit eher leichtem Druck kann der Modellbauer die große Motorhaube in Position rücken



**12** Man sieht nicht eine Spalte, alles wirkt so, als wäre es geklebt, so exakt sind die Passungen!



**13** Insgesamt sechs Bauteile sind zu montieren. Da man das Modell beim Bau in der Hand hält, ist einige Vorsicht geboten



**14** Das Aufsetzen der oberen Motorabdeckung gelingt auf Anhieb, ohne dass es auch nur irgendwo hakt



**15** Ein sehr stabiler Zapfen an der Motorhaube wird in die Öffnung an der oberen Motorabdeckung eingeführt



Mit geöffneten Hauben wirkt die Bf 109 ziemlich dynamisch



**16** Der untere Kühlerteil zieht sich durch die Magnete wie von Geisterhand korrekt in Position



**18** Das schwarze Preshading auf der weißen Oberfläche schimmert leicht durch. Ein wolkiges Auftragen des RLM76 ...

gängen? Natürlich nicht! Auf diese Weise konnte ich den Rohbau dann in Windeseile vollenden.

An diesem Punkt galt mein Augenmerk wieder dem Motoc. Der Block ist sinnigerweise mit dem Träger verklebt, sodass es unmöglich ist, ihn schief einzusetzen – „idiotensicher“ könnte man sagen. Nun steht der Modellbauer vor der Wahl, ob er seine Maschine mit geöffneter oder geschlossener Haube darstellen möchte, wo-



**17** Man achte auf die feinen Details am Fahrwerk. Die Hinweisschilder und selbst die roten Rutschmarkierungen liegen als Decals bei



**19** ... suggeriert einen leichten Verwitterungseffekt. Ein russisches Graublau erzeugt weitere Kontraste

bei der Anleitung beide Varianten erschöpfend berücksichtigt.

Fangen wir mit der geschlossenen Version an (10): Zuerst setzte ich die Motohaube auf, (11) dann die untere Kühlerverkleidung mit dem Magneten ein. Die Haftung der kleinen Magneten ist enorm. Nun montierte ich das vordere Cockpitteil, ehe ich den vorderen Ringkühler über die Propellerachse schob. Zum Schluss drückte ich den Propeller mit dem Spinner auf die Achse. Die in der Luft-

schraube eingeklebte Polycab sitzt stramm auf der Achse, sodass nichts verrutscht. Zu meinem Erstaunen sitzt wirklich alles fest und vor allen Dingen absolut spaltfrei. (12)

Nun wechselte ich in den offenen Modus, indem ich zunächst den Propeller und die vordere Abdeckung mit dem hufeisenförmigen Öltank und das vordere Cockpit entfernte (13). Anschließend setzte ich die obere Motorabdeckung inklusive der MG und den Trägern auf, die ein dicker Zapfen an Ort und Stelle hält (14, 15). Dann integrierte ich die untere Kühlerverkleidung samt Magneten (16), schob den Propeller und den vorderen Öltank mit der Verkleidung wieder auf und montierte zuletzt das vordere Cockpit – fertig! Etwas fummelig wird es dann beim Ansetzen der Halterungsstreben der oberen Motorverkleidung. Aber auch das hält ohne einen Tropfen Klebstoff (17).

#### Nun wird es aber bunt

Was Anstrich und Markierungen angeht, stehen drei Versionen zur Auswahl, wobei mir die „Gelbe 1“ des JG 54 am besten gefiel. Die zweite bezieht sich auf eine Maschine des Fliegerassess Erich Hartmann von der 9./JG 52, wie sie im Oktober 1943 in Novo-Zaporožyhe stationiert war. Bei der dritten, handelt es sich um die „Weiße 1“ von der 7./JG 27, wie sie im Dezember 1943 in Maleme, Kreta, zu sehen war. Die von mir favorisierte „Gelbe 1“ stellt die Maschine von

Der Zusatztank kann ebenfalls an- und abgebaut werden. Kleine Polycaps ermöglichen den strammen Sitz



**20** Die schwebenden Schablonen werden aus der beiliegenden Zeichnung ausgeschnitten, in Position gebracht und mit Tamiya-Abdeckband fixiert. Die sogenannte Splintertarnung ist relativ einfach zu bewerkstelligen



**21** Ein mehrmaliges Auflackieren der fein pigmentierten Farben von Mr. Paint lassen das wolkige Preshading leicht durchschimmern. Ein zusätzliches Aufhellen der Grundfarbe sorgt für eine leicht verwirrt aussehende Oberfläche



**22** Der stabile Einbau der Fahrwerksbeine. Das Anbringen der Abdeckung mit der Halterung für den Zusatztank geschieht zum Schluss mit etwas Klebstoff

Oberleutnant Schilling vom Februar 1944 dar. Zu jener Zeit flog Schilling bei der 9./JG 54 in der Reichsverteidigung. Insgesamt ist dieser Jäger mit dem gelben Seitenruder, dem blauen Rumpfband und der unteren gelben Motorverkleidung ein recht bunter Vogel.

Das Modell sollte moderate Alterungsschneidungen aufweisen. Dafür habe ich zunächst die Bf 109 „Gustav“ mit Weiß grundiert, gefolgt von einem leichten schwarzen Preshading. Im Anschluss trug ich RLM 76 in mehreren dünnen Lagen und leicht wolkig auf (18). Ein Graublau der Firma Mr. Paint betonte dann einzelne Blechstöße. Diesen Ton habe ich ebenfalls wolkig ver-

teilt (19). Da nun relativ starke Kontraste vorherrschten, habe ich alles noch mal mit RLM76 leicht homogenisiert. Mit der gleichen Technik habe ich dann die Oberseite mit RLM74 und RLM75 lackiert.

#### Ein zügiges Arbeiten

Die beiliegende maßstabsgerechte Zeichnung habe ich dementsprechend mit der Schere ausgeschnitten und die Einzelteile als Schablone benutzt (20). Eine Splintertarnung aufzutragen, ist keine große Kunst, und jeder von uns wird hier seine eigenen Techniken verwenden. Zuletzt habe ich die Tarnung noch mit der aufgehellten Grundfarbe wolkig übernebelt (21). Es sei noch an-

#### Das Vorbild: Messerschmitt Bf 109 G-6

Die in den 1930er-Jahren entwickelte Messerschmitt Bf 109 war einer der beiden Standardjäger der Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg und lief bis 1945 rund 33.300 Mal vom Band. Damit ist die Bf 109 bis heute das zweitgebaute Jagdflugzeug der Welt.

Die raschen Fortschritte in der Luftfahrttechnik zwangen Messerschmitt während des Krieges dazu, die Bf 109 ständig zu verbessern. So entstanden zahllose Varianten, darunter die G-6-Serie, die zur am häufigsten produzierten Version gehört. Die G-6 besaß einen DB 605 mit 1475 PS Startleistung, der die Maschine auf eine Höchstgeschwindigkeit von 650



Eine Bf 109 G-6 des JG 27 im Jahr 1943 mit MG-151-Rüstsatz

Foto: Bandtausch

Stundenkilometern in 6.600 Metern Höhe brachte. Bewaffnet war sie mit zwei MG 131 (13 Millimeter) und einem MG 151/20 (20 Millimeter).



Eine Grundplatte, ein passendes Hintergrundbild und die kleine BMW mit Seitenwagen, ebenfalls von Tamiya, ermöglichen fototechnisch tolle Szenen



**23** Für Panellinienwashing eignen sich feine Pinsel. Überschüssiges kann man nach zwei Stunden mit Wattestäbchen entfernen

gemerkt, dass die Farben von Mr. Paint wohl die feinstpigmentiertesten Produkte sind, die es auf dem Markt gibt. Der Nachteil ist, dass sie in Kombination mit der dazugehörigen Verdünnung sehr geruchsintensiv sind. Ansonsten sind sie spritzfertig und lassen sich hervorragend lackieren. Die Trockenzeit ist zudem enorm kurz, was ein zügiges Arbeiten erlaubt.

#### Fazit

Tamiya ist wiederum ein großer Wurf gelungen. Wenn es bereits zwei gute Angebote auf dem Markt gibt, ist es in meinen Augen mutig, noch eine in den Ring zu werfen. Doch diese Kühnheit wird sich auszahlen, denn man erhält ein spektakuläres Modell, das den Anfänger wie auch den Profi begeistern wird. Es ist einfach zu bau-

en und besticht durch innovative Lösungen und eine sehr durchdachte Konstruktion. Ein Kit, der wirklich Spaß macht. Sicherlich ist noch Luft nach oben. Der Modellbauer kann beispielsweise den Motor mit Leitungen und Kabeln weiter verfeinern und die Zelle nachmieten. Aber hier kam es darauf an, das Flugzeug so zu zeigen, wie es aus der Box kommt. Und es sind vor allem die vielen kleinen Raffinessen, mit denen der Bausatz Pluspunkte sammelt und erholsame Stunden bringt. Und das ist doch genau das, was wir uns für unser Hobby wünschen.



**Andreas Dyck**, 1964 geboren, ist durch die Fliegenai das Vaters sozusagen auf dem Flugplatz groß geworden. Sein erstes Modell war eine Bf 109 von Revell im Maßstab 1:72, später betrieb er RC-Modellbau. Während der Ausbildung zum Metallflugzeugbauer erwarb er den Luftfahrtschein für Segelflieger.

Nach sechs Jahren aktiven Segelfliegers kehrte er aber zum RC- und Plastik-Modellbau zurück, womit sich der Kreis schließt. Vorwiegend baut er Luftfahrzeuge und Dioramen in Maßstab 1:48. Aber gelegentlich darf es neuerdings auch mal ein Panzer oder Fahrzeug im gleichen Maßstab sein.

#### Auf einen Blick: Messerschmitt Bf 109 G-6

Bauzeit ▶ zirk 20 Stunden

Schwierigkeitsgrad ▶ anfangertauglich

Kit No.117

Maßstab 1:48

Hersteller Tamiya

Preis zirk 44 Euro



Zusätzlich verwendete Materialien: Eduard Art.Nr. 49095 Seatbelts Luftwaffe WW2 Fighters steel.

Farben: Mr. Paint WRP18 Grey Blue, MRP6 White, MRP66 RLM76, WRP84 RLM74, MRP65 RLM75, WRP209 Base/Black, MRP53 Dunkelblau. Diverse Panel Line Washes von Ammo of MIG.

# Aus Liebe zum Detail!



Lesen Sie 12 Ausgaben *ModellFan* und sichern Sie sich Ihr Geschenk!

## Ihre Vorteile als Abonnent:

- ✓ Sie sparen 10% (bei Bankeinzug\* sogar 12%)!
- ✓ Sie erhalten Ihr Heft 2 Tage vor dem Erstverkaufstag\* bequem nach Hause und verpassen keine Ausgabe mehr!
- ✓ Sie können nach dem ersten Jahr jederzeit abbestellen und erhalten zuviel bezahltes Geld zurück!
- ✓ Als Geschenk erhalten Sie das Modell »Hetzer Hilde«

\* Nur im Inland

## Ihr Geschenk:

**GRATIS!**



### Fertigmodell »Hetzer Hilde«

Das fertig gebaute, lackierte und gealterte Die-Cast-Modell des Jagdpanzers »Hilde«, Tschechoslowakei 1945, ist aus Metall mit Kleinteilen aus Plastik. Inkl. schwarzem Kunststoffsockel und Klarsichthaube. Maßstab 1:72, Länge 85mm.

**Ups, Karte schon weg? Dann einfach unter 0180 532 16 17\***

**oder unter [www.modellfan.de/abo](http://www.modellfan.de/abo) bestellen!**

Die Fouga CM170R Magister bei der Bundesluftwaffe

# Der Mäusetöter

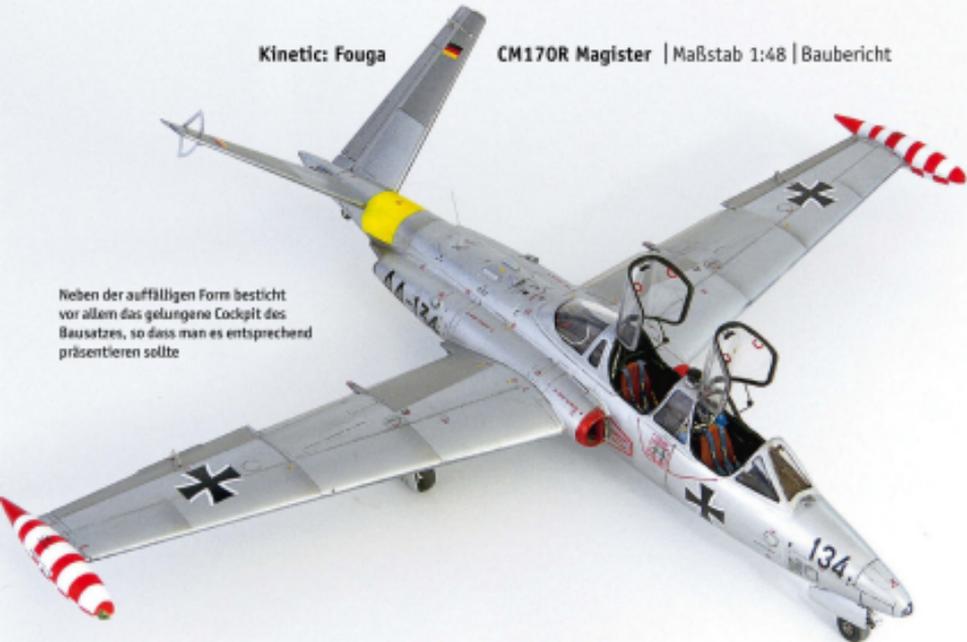


Dass es nicht immer eine Bf 109 sein muss, um ein erstklassiges Modell zu erhalten, beweist Kinetics Magister – ein Kit mit kleinen Überraschungen und einer für ein Nischenmodell bemerkenswerten Passgenauigkeit!

Von Andreas Dyck



Kinetics Magster ist nicht gerade ein Massenbausatz, aber nichtsdestoweniger ausserfällig – auch dank einer hohen Qualität



Neben der auffälligen Form besticht vor allem das gelungene Cockpit des Bausatzes, so dass man es entsprechend präsentieren sollte

**D**ass die Bundesluftwaffe einige interessante Typen gerade in den Anfängen der Luftwaffe flog, beweist die Fouga Magister. Die französische Konstruktion fällt durch die geringen Abmaße und natürlich durch das V-Leitwerk ins Auge. Kinetic nahm sich im Jahr 2014 diesen Typen vor und schuf ein gutes Modell, vielleicht nicht mehr ganz tautfrisch, aber auf alle Fälle bauenswert. Den Kit gibt es mittlerweile auch als Doppelbausatz in verschiedenen Variationen. Er beinhaltet allerdings nur Decals für eine österreichische Version. In Kooperation mit Wingsman Models gibt es zwar einen Doppelkit für eine Bundeswehrmaschine mit allem erdenklichen Zubehör, aber der ist leider vergriffen oder schwer erhältlich.

#### Recherche lohnt sich

So habe ich im Vorfeld recherchiert, um zu sehen, was der Zubehörmarkt denn so alles bietet. Fündig wurde ich beim Airdoc Verlag, der einen tollen Decalbogen, Abdeckmasken für die Haube und eine interessante Dokumentation anbietet. Außerdem beinhaltet die Schachtel eine kleine Ätzelektrode, mit der man die Ruderanlenkungen sowie die Störklappen darstellen kann – letztere wahlweise oben oder unten ausgefahren. Die Tatsache dass es sich hier um eine Schulmaschine handelt, bringt natürlich

doppelte Arbeit im Cockpitbereich. Die beiden Sitze sind recht einfach gehalten. Bei den Originalen handelt es sich aber um Schalenstühle samt Hebel, mit denen der Pilot den Sitz verstellen kann. Daher habe ich die Sitze kurzerhand umgebaut (1). Mit einem kleinen Präser, etwas dünnem Plastiksheet, Draht und gezogenem Gussast ist das kein Problem.

#### Rein ins Cockpit!

Ein Ätzelektrode der Firma eduard sorgt zudem für farbig bedruckte Instrumente, Gurte und andere nützliche Teile, mit denen

man das Cockpit erheblich aufwerten kann (2). Eigentlich ist er für das Modell der Firma AMK gedacht, passt aber auch ohne weitere Probleme für das Kinetic-Exemplar. Die kleinen Sauerstoffschläuche sind aus Stücken einer Gitarrensaitenfertigung gefertigt (3). Nachdem die Schubrohre im Rumpf montiert sind, kann der Modellbauer auch die Cockpitsektion einfügen und die beiden Rumpfhälften miteinander verkleben. Das Bugfahrwerk ist sehr flüchtig, passt aber gut unter die vordere Rumpfabdeckung (4). In den vorderen Rumpfbereich sollte man mindestens zehn Gramm Blei

### Das Vorbild: Fouga CM170R Magister

Bei der französischen Fouga CM170R Magister handelt es sich um eine Ganzmetallkonstruktion, die man als Schulmaschine konzipiert hatte. Sie bestach zum einen durch ihre geringe Spannweite von gerade einmal 12,15 Metern. Außerdem hatte sie Außenstrahltriebwerke und ein unverkennbares V-Leitwerk. Dass sie keine Schleudensitze aufwies, war ein weiteres Kennzeichen der damaligen Zeit.

Die Bundesluftwaffe erhielt zwischen 1957 und 1963 insgesamt 234 Flugzeuge. Das unverkennbar hohe Pfeifen der beiden Turboreactor-Triebwerke brachte der Fouga Magister den Spitznamen „Mäusetöter“ ein. Der Strahltrainer diente darüber hinaus auch bei



Eine Magister im Aeronauticum in Nordholz

Foto: Raboe001

der Bundesmarine und dies mit Erfolg. Mit über 900 Exemplaren flogen die Magister in 17 verschiedenen Staaten. Die Bundesluftwaffe musterte sie schließlich Ende der 1960er-Jahre aus und ersetzte sie durch den Alpha Jet.



**1** Der erste modifizierte Sitz. Der Umbau lohnt sich vor allem dann, wenn man die Maschine mit geöffneter Haube darstellt



**3** Das große Cockpit lädt regelrecht zum Verfeinern ein. Mit gezogenen Gussstäben lassen sich kleine Hebel herstellen



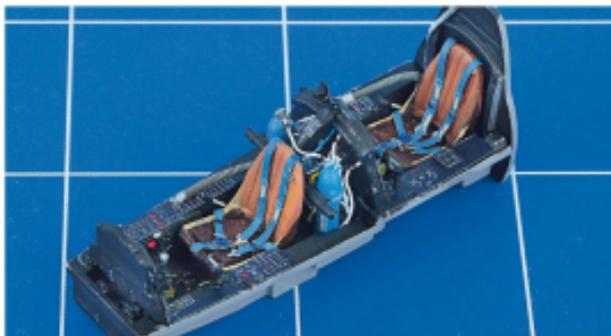
**5** Leichte Gravur- und Spachtelarbeiten dürfen auch dem fertigeschrittenen Modellbauer leicht von der Hand gehen

unterbringen, da man ansonsten unweigerlich einen „Tallsitter“ bekommt. In der Bauanleitung gibt es dazu übrigens keinen Hinweis! Nach dem Verschleifen der Rumpfnähte musste ich hier und da etwas nachgravieren [5].

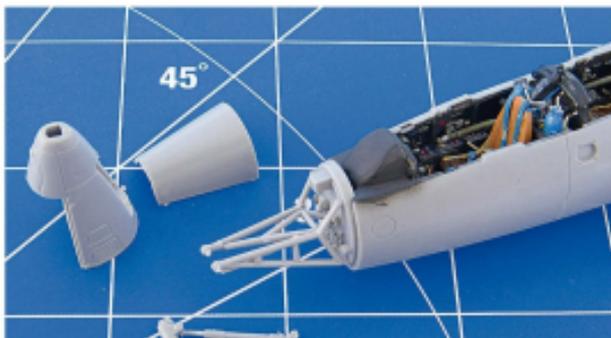
#### Das Tragwerk mit Leitwerken

Grundsätzlich ist der Aufbau der beiden Hälften sehr einfach. Im Vorfeld habe ich die Fahrwerkschächte mit einem cremefarbenen Ton lackiert und leicht gealtert. Etwas ärgerlich sind die leichten Sinkstellen auf der Tragflächenoberseite. Mit etwas Sekundenkleber habe ich diese Stellen aufgefüllt und verschliffen [6].

Die Abdeckungen für die Störklappen weisen einen recht großen Spalt auf, daher habe ich sie ebenfalls mit Sekundenkleber verspachtelt und leicht nachgraviert [7]. Das V-Leitwerk hat getrennte Ruder, die man am



**2** Das fertige Cockpitsegment ist nun bereit, in den Rumpf integriert zu werden. Gut zu erkennen sind die aus einer Gitarrensaiten gefertigten Sauerstoffschläuche



**4** Die Rohrkonstruktion für das Bagfahrwerk passt gut in die Rumpfnase. Das Fahrwerk selbst sollte man möglichst zum Schluss montieren: Es brach während des Baus ab



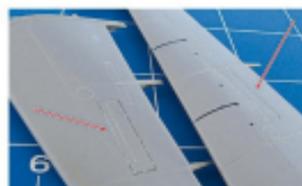
Das relativ schlichte Hauptfahrwerk ist stabil und passt hervorragend. Gut zu erkennen sind die roten Hinweise an den Wartungsdeckeln



Mit geöffneten Hauben bietet sich das Modell für ein Diorama an



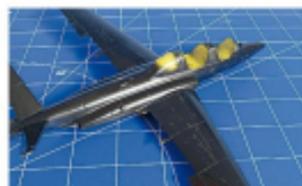
**6** Die Sinkstellen füllt man am besten mit Sekundenkleber, der sich gut verschleifen lässt und eine harte Oberfläche aufweist



**7** Die Spalte an den Abdeckungen der Störklappen sind ebenfalls mit Sekundenkleber gefüllt, da sie doch relativ breit waren



**8** Das V-Leitwerk passt hervorragend. Kleine Spalte werden verschpachtelt und mit einem in Alkohol getränkten Wattestäbchen geglättet



**9** Basis für ein gutes Naturmetall-Finish ist eine schwarze Grundierung. In diesem Fall kam Tamiya Glanzschwarz zum Einsatz

besten nach dem Lackieren anklebt. Die Leitwerke passen dank kleiner Holme hervorragend an den Rumpf. Der Winkel von 110 Grad ist automatisch vorgegeben. Fehler sind hier ausgeschlossen.

Die sogenannte Hochzeit, das Montieren der Tragflächen mit dem Rumpf, klappt ebenfalls ohne Probleme. Leichte Spalte an den Rumpf-Tragflächenübergängen habe

ich mit Spachtel gefüllt und mit einem in Alkohol getauchten Wattestäbchen glatt gezogen. Das hat den Vorteil, dass man hier nicht viel schleifen muss und so angrenzende Gravuren und Nietreihen nicht in Mitleidenschaft zieht (8).

Obwohl es sich hier um ein recht kleines Modell handelt, war der Lackieraufwand nicht unerheblich. Vielleicht auch gerade

deshalb. Zunächst habe ich den kompletten Flieger einmal poliert und mit Tamiya Schwarz glänzend lackiert – sozusagen die Grundvoraussetzung für ein sauberes Metallfinish (9).

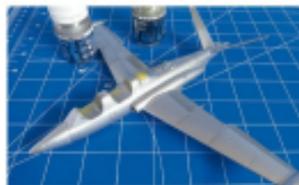
Da ich in der letzten Zeit doch recht unschöne Erfahrungen mit den Metallfarben der Firma Alclad machen musste, entschied ich mich für Metall-Extreme-Farbe von AK. Die erste Schicht Weißaluminium bot ein überzeugendes Bild und griff zudem die Oberfläche in keiner Weise an. Außerdem trocknen diese Farben genauso schnell wie die der Konkurrenz und ermöglichen so ein zügiges Arbeiten.

Als nächstes schattierte ich einige Bleche und Blechstöße mit Dunkelaluminium und Duraluminium (10). Das komplette Modell erhielt dann noch eine Schicht Mr.Paint-Klarlack, um dem gefürchteten Silbering der Decals vorzubeugen.

#### Vom Kopf auf die Füße

24 Stunden später legte ich die Gravuren und Nietreihen mit einem schwarzen Panel Line Wash aus (11), um auf diese Weise die Grundlackierung zu schützen.

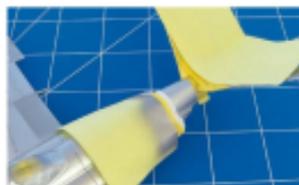
Die dem Airdoc-Bogen beiliegenden Decals für das gelbe Rumpfband und das rote Schachbrettmuster für die Außentanks mögen wohl in der Regel funktionieren – aber leider nicht bei mir. Schon bei dem ersten Versuch, die roten Decals um den sphärisch gewölbten Tank mit Hilfe von Weichmacher aufzubringen, scheiterte ich kläglich. So war ich quasi gezwungen, die Außentanks zu lackieren (12, 13, 14).



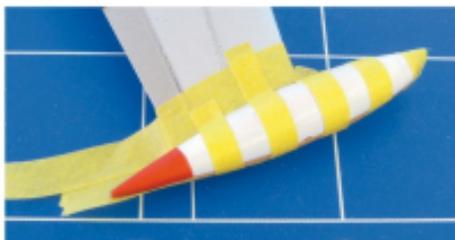
**10** Die Grundlackierung steht, einzelne Blechfelder sowie Blechstöße werden mit dunkleren Metallfarben abgetönt



**11** Die Gravuren und Nietreihen werden mit einem sogenannten Panellinewash ausgelegt. Im Grunde ist das nichts anderes als die Farbbrühe aus Ölfarbe und Terpentin, bloß als Fertigprodukt



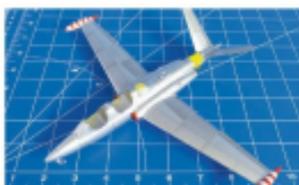
**12** Für die Lackierung des gelben Rumpfes kommen flexible weiße und gelbe Abdeckbänder sowie Post-It-Zettel zum Einsatz



**14** Sehr aufwendig sind die Abklebearbeiten, um das rot-weiße Schächelrotmuster zu gestalten. Die vorgezeichneten Decals funktionieren in diesem Fall nicht



**13** Ein sauberes Ergebnis. Ebenfalls gut zu erkennen: die verschiedenen Metallfarbtöne am V-Leitwerk



**15** Die Abdeckmasken auf den Klarsichtteilen verbleiben so lange, bis das Modell mit seidenglänzendem Klarlack überzogen ist



**16** Verfeinerungen wie die Rückspiegel sowie aus dünnem Draht gebogene Haltegriffe sind schnell angebracht

Nachdem ich das Fahrwerk montiert und das Modell auf die Füße gestellt hatte, kam der für mich angenehmste Teil: das Aufbringen der Decals (15). Die Anleitung von Airdoc ist gut verständlich und die vielen Wartungshinweise lassen sich exakt anbringen. Ein schöner Bastelspaß, mit dem das Modell anfängt, interessant auszusehen. Zuletzt versiegelte ich das Flugzeug noch mit seidenglänzendem Lack und brachte sodann

die filigransten Teile, wie zum Beispiel die Antenne, an (16). Insgesamt ist der Bausatz klasse. Er beweist, dass durchaus auch sogenannte Nischenmodelle ihre Daseinsberechtigung haben. Kleine Unzulänglichkeiten wie die erwähnten Sinkstellen sind zu verschmerzen. Die Präzision des Kits ist gut und dürfte auch den fortgeschrittenen Modellbauer nicht überfordern.

#### Quellen:

Lang, Gerhard: *CM 170R Magister* – In deutschen Diensten 1957–1969. Erlangen 2015.



**Andreas Dyck**, 1964 geboren, ist durch die Fliegerei des Vaters sozusagen auf dem Flugplatz groß geworden. Erstes Modell war eine Bf 109 von Revell im Maßstab 1:72, später betrieb er RC-Modellbau. Während der Ausbildung zum Metallflugzeugbauer erwarb er den Luftfahrerschein für Segelflieger. Nach sechs Jahren aktiven Segelfliegens kehrte er zum RC-Modellbau zurück, womit sich der Kreis wieder schließt. Seit circa 20 Jahren macht er wieder vorwiegend Plastikmodellbau, zumeist Luftfahrzeuge und Dioramen im Maßstab 1:48. Aber gelegentlich darf es auch nowadays mal ein Panzer oder Fahrzeug im gleichen Maßstab sein.

#### Auf einen Blick: Fouga CM 170R Magister

Bauzeit > zirka 25 Stunden

Schwierigkeitsgrad > mittel

Kit 48059

Maßstab 1:48

Hersteller Kinetic

Preis zirka 30 Euro



Zubehör und Farben: Wagonen Decals Air Fouga C.M.170R Magister 1/48 (Best.-Nr.: WMD48009), AK Xtreme Metal White Aluminium AK-478, Xtreme Metal Dark Aluminium AK-482, Xtreme Metal Dark Aluminium, Arma of Mig Panel Line Wash Blue Black (Best.-Nr.: AMIG1617)

## Militär

### Militär Fahrzeug 1/2018

**Militär Fahrzeug, Internationales Fachmagazin für Militärfahrzeug-enthusiasten, Fahrzeugbesitzer und Modellbauer, Ausgabe 1/2018, diverse Autoren, Tankograd Publishing, Verlag Jochen Wöllert, Format 210 x 296 Millimeter, 80 Seiten, durchgehend S/W- und Farbbilder, deutscher Text, Preis: 9,90 Euro**



Die erste Ausgabe 2018 beinhaltet neben spannenden Themen auch mehr Seiten plus einen angehängten Gesamtkatalog – es gilt, 20 Jahre „Tankograd“ zu feiern. Themen in der vollgepackten 80-Seiten-Ausgabe: 20 Jahre Tankograd; Waffensysteme der Bundeswehr (BW): Kampfpanzer Leopard 2 in der Bundeswehr, Neuer Unimog U5023, Feldraketenwerfer Honest John, Plus leicht VW Käfer, das kleinste (bemannte) Kettenfahrzeug der BW, Panzertechnik International: der erste Panzer? Fahrzeug-Historie der Wehrmacht: Hanomag S5 100 LM, eine kurze Geschichte des Panther, Panther in fremden Diensten, Tiger Tag, Tiger Himmel, British Army: British by Birth Boxer, U.S. Army: M60 Tow Tank, Erster Weltkrieg: HEDI und andere Freikorps-A7V, deutsche Militärfahrzeuge in Ausland: Terrainwagen Mercedes Benz G280 CDI „Planöver „Gute alte Zeit“: M103 – Panzergrab bei Poppenricht, Nationale Volksarmee: Panzerzugmaschine T-55T. HSD

Sehr empfehlenswert

### Die gepanzerten Radfahrzeuge

**Die gepanzerten Radfahrzeuge des Meeres bis 1945, von Walter J. Spielberger und Hillary L. Day-**

**Je, Motorbuch Verlag „spezial“ (Spezialausgabe: 1. Auflage 2017), Hardcover, Format 235 x 270 mm, durchgehend deutscher Text, 195 S/W-Abbildungen, 37 S/W-Zeichnungen, ISBN 978-3-613-04015-1, Preis: 19,95 Euro**



Wer die alten Spielberger-Bände nach wie vor lagert, kennt bereits diese neue Ausgabe. Der Titel ist komplett überarbeitet, der Titeltext knapper gefasst, der Inhalt entspricht aber bis auf kleine Änderungen der ursprünglichen Ausgabe. Leider fehlen die sieben Farbbezeichnungen der ersten Ausgaben. Ansonsten hat die Quasi-Wiederauflage nichts von der seinerzeit sehr guten Qualität eingebüßt. Die Erstausgabe (Band 4 der Reihe Militärfahrzeuge) stammt von 1974, die zweitvone 1984, weitere folgten. Die neue „spezial“-Serie spricht also eher die aktuelle Generation an oder Interessierte, die seinerzeit keine originalen Spielberger-Bände ergattern konnten. Der aktuelle Preis ist sehr fair. HSD

Empfehlenswert

### T-60

**Red Machines 2 – T-60 Small Tank & Variants, von James Kinear & Yuri Pasholok, Corvus Graphic Design & Publishing, Hardcover, Format 215 x 286 mm, 176 Seiten, englischer Text, 218 Farb- und S/W-Fotos, zahlreiche historische technische Zeichnungen, 6 großformatige Farbprofile, 9 formatfüllende neue technische Zeichnungen, ISBN 978-81-982325-6-1, Preis: 36,80 Euro**

Dieser Fotoalbum einer neuen Serie widmet sich in acht Kapiteln ausschließlich dem russischen T-60 in allen Varianten. Den Hauptteil nehmen gut aufbereitete historische Fotos ein, ergänzt durch ein umfangreiches



Walkaround und Fotos erhaltener T-60 in Farbe. Dazu kommen zahlreiche historische technische Zeichnungen auch aus Dienstvorschriften. Sechs großformatige farbige Seitenrisse von Andrey Alesanov sowie eine fünf-Seiten-Ansicht plus vier weitere vollformatige technische Seitenrisse von Stefan Anderson vervollständigen den gelungenen Bildband. Der englische Textanteil zeigt sich sehr umfangreich. Nicht nur für den Bau des neuen T-60 mit Inneneinrichtung von MiniArt („packit aus“, ModelFan 10/2017) eine tolle Hilfe. HSD

Sehr empfehlenswert

### Militärfahrzeug Jahrbuch

**Militärfahrzeug Jahrbuch, Gepanzerte Fahrzeuge der Bundeswehr, Ausgabe 2018, von Ralph Zwilling, Tankograd Publishing, Verlag Jochen Wöllert, Format 210 x 296 Millimeter, 120 Seiten, durchgehend Farbbilder, deutscher und englischer Text, Preis: 19,90 Euro**



Jedem sein Jahrbuch, und dieses macht richtig Spaß. Die Erstausgabe ergreift die Reihe Militärfahrzeuge und zeigt ab sofort einmal pro Jahr als Gesamtübersicht den Sachstand aller vollgepanzerten Fahrzeuge des Bun-

deswehr. Der Inhalt überzeugt wie üblich mit ausgezeichneten Fotos des aktuellen Fahrzeugparks, wenn auch die teil- und unorganisierten Fahrzeugauslässe nicht werden, aber das würde schlicht den möglichen Umfang sprengen. Neben einem ausführlichen Text zu jedem Typ überzeugen auch die jeweils ergänzenden Kästen darunter mit technischen Daten sowie Varianten und Ausführungen. Top! HSD

Sehr empfehlenswert

### Deutsche Panzer, Teil 3

**Clausewitz Spezial 19: Deutsche Panzer, Teil 3, 56 Modeli war die Wehrmacht, GouMond Verlag 2017, Zeitschrift, durchgehend deutscher Text, über 200 Abbildungen, ISBN 978-3-86245-478-5, Preis: 9,90 Euro**



Die deutsche Panzertruppe wäre im Feld sehr schutzlos gewesen, wenn es nicht ein ganzes Heer an Unterstützungsfahrzeugen wie Flammenwerfer, „Stuka zu Fuß“, Flakpanzer und Schützenpanzerwagen gehabt hätte. Clausewitz Spezial zeigt in einer außergewöhnlichen Zusammenstellung die berühmtesten Fahrzeuge und schließt nun mit Band 3 diese erfolgreiche Reihe über die Panzerfahrzeuge der Wehrmacht ab. Das Heft besticht dabei vor allem durch das Nebeneinander von Technik- und Einsatzgeschichte, die das Werk damit zu einer sehr spannenden und abwechslungsreichen Lektüre machen. Ein Highlight sind zweifelsohne die Beiträge zu den fortschrittlichen Flak-Panzern, die vor allem für die Modellbauer so manche Anregung beinhalten. ASD

Sehr empfehlenswert

# Ausgabe verpasst?

Je Ausgabe  
96 Seiten  
nur € 9,90

Vervollständigen Sie Ihr Archiv und bestellen Sie jetzt fehlende Sonderhefte nach!



ISBN 978-3-86245-945-2



ISBN 978-3-86245-944-5



ISBN 978-3-86245-480-8



ISBN 978-3-86245-942-1



ISBN 978-3-86245-938-6



ISBN 978-3-86245-821-9



ISBN 978-3-86245-899-1



ISBN 978-3-86245-888-4



ISBN 978-3-86245-897-4



ISBN 978-3-86245-889-0



ISBN 978-3-86245-888-2



ISBN 978-3-86245-886-8

Lieferung nur solange  
der Vorrat reicht!

Jetzt online bestellen unter:  
[www.modellfan.de/archiv](http://www.modellfan.de/archiv)

Grundmann Verlag GmbH, Informationelle U.S. 30370 München

Grandioser Bausatz mit edwards eigenen Sets verfeinert

# Spitfire in Down Under

Die Spitfire Mk.VIII war eine Weiterentwicklung der frühen Varianten. Hat es auch eduard mit seinem neuen Bausatz geschafft, die Messlatte für Spitfire-Kits höher zu setzen? Von Oliver Peissl



**D**ie Spitfire-Bausätze von eduard sind nun schon seit einigen Jahren bekannt und genießen einen hervorragenden Ruf. Ein weiterer Pluspunkt bei eduard ist, dass sie auch Zurüstartikel für ihre hausgeigenen Modelle produzieren, was eine höhere Formtreue und Passgenauigkeit gewährleistet.

Denn gerade die Details, gepaart mit Passgenauigkeit, das war bisher immer ein Manko von Resinzurüstteilen namhafter Hersteller. Um nämlich ein gut detailliertes Resincockpit, Fahrwerk- oder sonstige Sets zu verbauen, musste man immer reichlich schleifen, schneiden und anpassen. Dies hat teilweise dazu geführt, dass der Modellbauer gut dargestellte Details durch die aufwendigen Anpassungsarbeiten wieder zunichte machte. Anders ist dies bei der Spitfire Mk.VIII und dem gleichnamigen Cockpitset der Brassinreihe aus dem Hause eduard. Die Resin- und

Spritzgussteile entstammen aus einer Schmiede, so dass die Tischechen sie entsprechend abgestimmt konstruieren konnten (1, 2, 3). Diese Vermutung bestätigt sich, als ich die Bausatzteile und die Brassinteile zusammenfügte. So musste ich nämlich nicht nachbessern, um sie passgenau zu machen und die Positionsbuzen auf den Innenseiten des Cockpits sind obendrein dazu gedacht, Resinteile anzusetzen (4, 5).

#### **Ohne Spachtelmasse geht es nicht**

Darüber hinaus habe ich auch den Waffenschacht aus der Brassinreihe erworben. Diesen habe ich gemäß Anleitung zusammengesetzt und mit den im Kit befindlichen Spritzgussteilen zu einer Einheit (Fahrwerk-Waffenschacht) verbunden. Bemalt habe ich den Waffenschacht nach Vorbildfotos, die verdeutlichen, dass die Briten ihn in Naturmetall belassen hatten (6-12).

Nachdem ich den Waffenschacht schließlich mitsamt Flügelsektion und Rumpf zusammengesetzt hatte, war der Rohbau inklusive Zurüstsets abgeschlossen (13). Doch ohne den Einsatz von Spachtelmasse kommt indes auch dieser Bausatz nicht aus. Denn zumindest die Randbögen der Flügelvorderseiten sollte man entsprechend verarbeiten, da sich sonst ein unschöner Fügespalt am fertigen Modell ergibt.

Bei den Höhenflüssen hingegen hat sich eduard etwas Geniales einfallen lassen: Die Fügestelle befindet sich nämlich nicht wie üblich am Randbogen der Vorderkante, sondern am darunterliegenden Blechstoß, was keinerlei Spachtelinsatz erforderlich macht – sehr gut, eduard!

Die obere, zweiteilige Motorhaube hingegen passt nicht ins Gesamtbild, da ich sie mehrmals nachspachteln und verschleifen musste. Hier hätte eduard durchaus ein wenig de-



Im Bereich der Bf 109 konnte eduard bereits mit einigen Bausätzen überzeugen. Auch die Spitfire Mk.VIII kann glänzen – unter anderem durch Passgenauigkeit und Zurüstteile vom Hersteller



**1** Die bereits bemalten Innereiten der Cockpitwand aus der Brassin-Reihe – es ist vorteilhaft, wenn der Kit und die Brassin-Elemente, wie hier, vom selben Hersteller kommen



**2** Das Cockpit ist nun so weit, seinen Platz im Rumpf einzunehmen. Auf der Innenseite des Cockpits befinden sich Butzen, die dazu dienen, die Resinteile anzusetzen



**3** In das Cockpit kann man später gut hineinsehen, daher ist es umso wichtiger, diesen Bereich zu detaillieren



taillierteres Element als einteilige Version anbieten können. Eine andere Möglichkeit wäre ein zusätzliches Resinteil gewesen, das sich so übrigens im Motorsatz der Brassinreihe findet. Nachdem ich den Rohbau abgeschlossen und Cockpit sowie Waffenschacht genügend abgeklebt hatte, konnte ich die Lackierung vorbereiten.

#### Farbschicht über Farbschicht

Wie bei all meinen Modellen, begann ich danach mit dem Vorschattieren, in diesem Fall jedoch in anderer Reihenfolge als üblich. Da die australischen Spitfire Mk.VIII sehr abgenutzt waren und auch diverse Ersatzteile anderer Maschinen aufwies, verwendete ich an Blechstößen abweichende Farben. Aus diesem Grund lackierte ich erst einmal verschiedene Wartungsklappen und Blechstöße in einem hellen Grau vor (14, 15).

Die gesamte Unterseite erhielt anschließend den für englische Jagdflugzeuge typischen Unterseitenanstrich in „Medium Sea Gray“ (BS637) (16, 17). Nach intensivem Washing (18) lackierte ich sodann einige Teilbereiche mit Grundfarbe in abgebläuten Nuancen, um weitere Farbeffekte zu erzielen (19, 20). Gleiches gilt auch für die standardmäßigen Oberseitenfarben „Ocean Gray“ (BS629) und „Dark Green“ (BS641)(21,22). Als Nächstes kamen die australischen Farben „Foliage Green“ (FS24002) und „Dark Sea Grey“ (FS36118)(23). Der Grund für die Farbvielfalt: Ich musste das blau-weiße Hoheitsabzeichen anpassen. Des Weiteren standen den Australiern die oben beschrie-

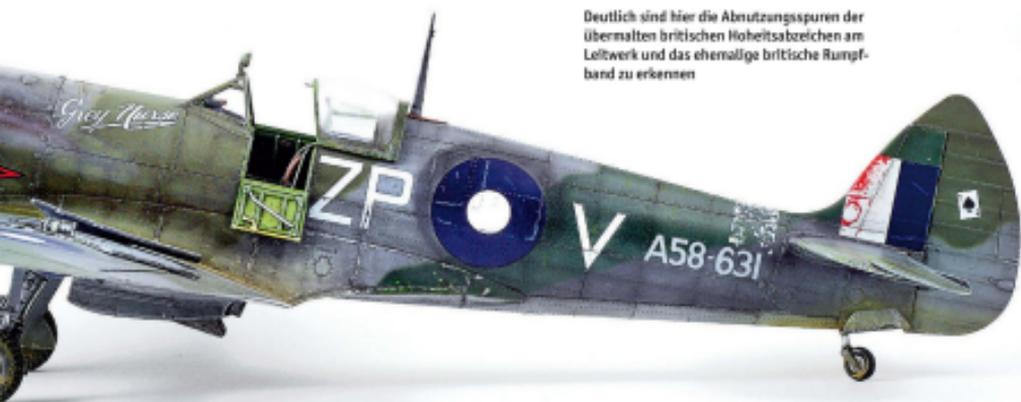
#### Das Vorbild: Supermarine Spitfire

Die Mk.VIII sollte die zusätzliche Leistung des Merlin-Motors optimal ausnutzen und war mit zahlreichen aerodynamischen Verbesserungen wie etwa einem einziehbaren Spornrad ausgestattet. Außerdem besaß sie unter anderem eine stärkere Zellenstruktur und einen zusätzlichen Rumpftank. Charakteristisch war auch das vergrößerte Seitenrad. Die meisten Mk.VIII hatten C-Tragflächen mit zwei Kanonen und vier MG. Es gab Versionen mit normalen und verkürzten Tragflächenansätzen.

Bei der RAAF (Royal Australian Air Force) kamen die ersten Mk.VIII Ende 1943 zum Einsatz. Mit ihnen begann die Geschichte der „Aussie Eight“.



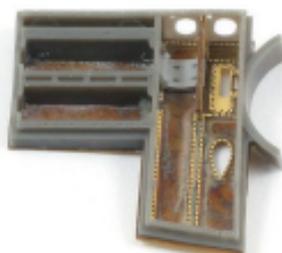
Supermarine Spitfire Mk.VIII ZP O YA58-615  
Foto: www.carrlley.com/spitfires/



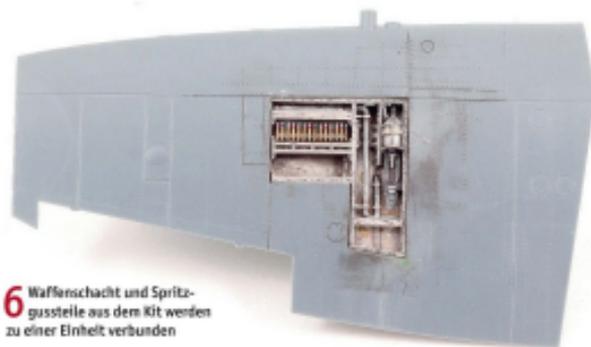
Deutlich sind hier die Abnutzungsspuren der übermalten britischen Hoheitszeichen am Leitwerk und das ehemalige britische Rumpfband zu erkennen



**4** Den Waffenschacht und Fahrwerksbereich einzubauen, ist kein Problem, da die Segmente gut einpassen



**5** Der Waffenschacht stammt nicht aus dem Kit, sondern aus der Brass-Reihe von eduard



**6** Waffenschacht und Spritzgussteile aus dem Kit werden zu einer Einheit verbunden



**7** Mk.VIII in Rohform mit Cockpit und Waffenschacht. Nun folgen die Farben

benen britischen Farben nicht zur Verfügung, so dass die Jäger ihre Farbkleider mit der Zeit wechselten. Außerdem habe ich den Anstrich verwittert, indem ich verschiedene Abstufungen Hell- und Dunkelgrün verwendete.

Als Nächstes brachte ich die Decals aus dem Aussie-Eight-Bausatz an, ehe ich diverse Lackabplatzler sowie Gebrauchsspuren des Wartungspersonals darstellte (25, 26). Hierfür verwendete ich Acrylfarben aus dem Hause Vallejo in leicht aufgehellen Nuancen. Als Schutzlack verwendete ich Gamses Metal Primer und an den zuvor bearbeiteten Stellen führte ich erneut ein leichtes Washing durch. Zuletzt stellte ich noch Schmutz sowie Abgasspuren, Ölschlieren, Staub und Trittschritte im Cockpitbereich dar (27).

#### Fazit

Nach der Mk.XVI von ICM ist dies nun meine zweite Spitfire. Das Ergebnis ist eindeutig: Der Eduard-Bausatz ist, wie auch die restlichen Kits dieses Herstellers, an Präzision, Detaillierung und im Gesamteindruck

nicht zu übertreffen! Ich kann diesen Bausatz nur jedem ans Herz legen, da es eine wahre Freude war, ihn zu bauen. Selbst der Einsatz an hauseigenen Zursichterstellen verlief problemlos und ohne Anpassungsarbeiten.

#### Fachliteratur:

Mokwa, Stanislaw Krzyztof: Supermarine Spitfire Mk.IX/XXI and other. 2011

Malone, Peter: Aussie Eight. 2015



**Oliver Preissel**, 1976 geboren, betreibt seit seinem 7. Lebensjahr begeistert Plastikmodellbau, wobei sein erstes Interesse den damals modernen Militärjets und Hubschraubern galt. Heute widmet er sich überwiegend deutschen Flugzeugen des Zweiten Weltkrieges in den Maßstäben 1:48 und 1:32, wobei hin und wieder auch mal ein Jet aller Epochen und Nationen gebaut wird. Seit 2005 ist er als Autor für ModellFan tätig und eines der Gründungsmitglieder der MBF Saar/Pfalz.



**8** Die ersten Vorschattierungsarbeiten zeigen später große Wirkung. ...



**9** ... insbesondere, wenn es daran geht, die Unterseiten zu gestalten



**10** Schritt für Schritt entsteht eine gut verwitterte Unterseitenlackierung



**11** Darauf sollte man sich einstellen: Die verwitterte Unterseite kostet viel Aufmerksamkeit



**12** Britische Basislackierung in „Ocean Gray“ und „Dark Green“



**13** Außerdem kommt noch Foliage Green und Dark Sea Gray auf das Modell



**16** Bei dieser Ansicht sind die verschiedenen Verwitterungsschritte gut erkennbar



**14** Sobald der Modellbauer die Decals angebracht hat, kann er diese ebenfalls ...

**15** ... mithilfe von Chipping nachbehandeln und separat waschen

#### Auf einen Blick: Spitfire Mk.VIII

**Bauzeit** ► zirka 25 Stunden

**Schwierigkeitsgrad** ► mittel

**Kit** 6284

**Maßstab** 1:48

**Hersteller** eduard

**Preis** zirka 40 Euro



**Zusätzlich verwendete Materialien:** Aressin: Spitfire Mk.VIII Gas Boys (648201), Spitfire Mk.VIII cockpit (648199); eduard-Artikel: Spitfire VIII (49708); Draht in verschiedenen Stärken, Injektionsnadeln sowie Evergreen und Plastruct Profile  
Farben: Gunze, Tamiya, Vallejo, Revell  
Washings: MIG Filter, Gajz Ölflößen  
Decals: edwards Aaselegere Decals von Cortagrapfi

# Die neue ModellFan APP ist da!

Jetzt gratis downloaden!



Da ist viel für Sie drin:

- ✓ eine komplette Ausgabe ModellFan kostenlos
- ✓ 10 Seiten jeder Ausgabe ab 1/17 gratis
- ✓ alle Ausgaben ab 1/17 zum günstigen ePaper-Vorzugspreis
- ✓ interessante und praktische Funktionen: Lesezeichen setzen, im Archiv suchen, offline lesen, separate Textansicht zum komfortablen Lesen und Text-Vergrößern





## MODELLFAN packt aus

### Fantasy

#### Citadels / Noch

**Modular Gaming Table**  
Art.-Nr.: 12901, 12904, 12905,  
12906, 12907, 12908; 28 mm  
N, FM, KST



Zugegeben: Selbst erstellte Spielplatten in Diorama-Qualität bieten eine stimmungsvolle Spielatmosphäre. Wenn hierfür aber die nötige Zeit fehlt, kann alternativ auf dieses Set aus sechs 60-x-60-Zentimeter-Modulen zurückgegriffen, das fast „ready to play“ ist! Die Platten bestehen aus tiefgezogenen braunen Kunststoffsegmenten, die mittels Verbindler zu einer Spielplatte mit Turniermaßen verbunden werden. Die auf dem Bild dargestellten Bäume und Häuser sind optional erhältlich. Generell sind die Platten teils bereits besetzt, der Modellbauer hat aber natürlich noch die Möglichkeit, das Ganze mit Farbe und weiteren Streamaterial aus dem Programm von Noch oder anderen Anbietern zu finalisieren. Das Set ist als Starterplatte für Tabletop-Einsteiger zu verstehen.

NKA

★★★

### Flugzeug

#### Zvezda / Carson-Model Sport

**Boeing 737-800 „Ultrair“**  
Art.-Nr.: 7019, 1:144  
N, BS, KST, D



Ganz neu von Zvezda ist die Boeing 737-800, wie gewohnt mit guter Passung und sehr flügelan ausgeführten Oberflächenpressuren. Von Revell gab es dieses Flugzeugmuster bereits vor längerer Zeit als Modell, aber Zvezda hat qualitativ noch einen draufgelegt. So sind die Triebwerks-Lufteinläufe so gestaltet, dass deren Vorderkanten als davor zu setzende Ringe ausgeführt sind, was eine einfache Bemalung und saubere Farbkante ermöglicht.

Die Cockpitverglasung ist in zwei Versionen beigelegt und als eine von oben in den Rumpf einzusetzende Haube ausgeführt, wahlweise mit aufgedruckten „Augenbrauen“-Fenstern oder in der neueren Version ohne diese Cockpit-Oberflächen. Einteilige und somit scharfe Hinterkanten von Flügel und Leitwerk ergangen einem Schleiferbogen, die Wingslets sind sehr gut nachgebildet. Die Schiebepöble sehen ein Modell der russischen „JiFair“ vor; man kann nur zwischen zwei verschiedenen Kennungen wählen, eine alternative Bemalungs- oder Airlinevariante ist nicht beigelegt.

JPH

★★★★

### Arma Hobby / Attack Squadron

**F-16 tailcone with drag chute for Hasegawa and Revell**  
Art.-Nr.: 72131, 1:72  
N, BS, CS, RS



Dieser kleine Zursatz für Hasegawa und Revell ist feinst detailliert. Ein Beutel im kleinen Karton schützt die drei extrem empfindlichen Antennen dankenswerterweise vor Bruch. Gedacht ist der Behälter vornehmlich für polnische und griechische „Fighting Falcons“ aus Block 52. Dieses filigrane Anbauteil ist hochwertig produziert, muss aber in jedem Fall vorsichtig verbaut werden.

THP

★★★

### Arma Hobby / Attack Squadron

**Polish Air Force F-16C Upgrade Set for Hasegawa and Revell**

### Academy / Academy-Europe

**U.S. Army AH-64D Block II „Late Version“**  
Art.-Nr.: 12551, 1:72  
FoV, BS, KST, DW

Bereits 2015 erschien bei Academy mit der „Early Version“ der erste neu konstruierte Kit eines „Longbow“, der korrekt ausgeführt war und nicht nur aus einer frühen A-Version mit aufgesetztem Radarmast auf dem Rotorkopf bestand. Gegenüber dem Grundbausatz hat man jetzt die Triebwerksgehäuse durch aktuellere Teile der „Late Version“ ersetzt. Charakteristisch dafür ist die nach oben in den Rotorkreis gerichtete Abgasführung, die auch im Bausatz berücksichtigt wird. Im Übrigen entspricht der Kit seinen früheren Auflagen: durchdacht konstruiert, vollständige Cockpits, feine und bruch-sicher gegossene Details und einwandfreie Klartelle. Die Bewaffnung besteht aus der „30mm M230“-Bordkanone, „AGM-114 Hellfire“-Raketen sowie ungelinkten „Hydra 70“-Raketen. Der umfangreiche Decalbogen mit einer Vielzahl von Wartungsankennungen erlaubt vier Maschinen der US-Armee, zwei aus dem Irak-Einsatz und zwei, die in Südkorea stationiert sind. FTH

★★★★



Art.-Nr.: 72116, 1:72  
N, BS, CS, RS, AT



Dieser Zursatz für die Modelle von Hasegawa und Revell ist in sehr guter, feiner Qualität produziert. Durch einen Beutel im kleinen Karton bleiben die zum Teil extrem filigranen Teile sehr gut geschützt. Mitgeliefert werden auch schöne Ätzeblei für die Rumpfverstärkungen der „Fighting Falcons“ aus Block 52. Alles macht einen hochwertigen Eindruck. Diese sehr empfehlenswerten Anbauteile sind prinzipiell auch für Kits von anderen Herstellern geeignet. THP

★★★★

### Platz / Zvezda

**Su-27SM2/3**  
Art.-Nr.: AE-5, 1:72  
FoV, BS, KST, DW



In Asien und den USA sehr viel bekannter als in Europa, erweitert Platz seine Produktpalette kontinuierlich. Zum einen mit Eigenentwicklungen, zum anderen nimmt man sich den besten am Markt verfügbaren Kits eines anderen Herstellers an. Nach der MiG-15 von eduard präsentieren die Japaner nun Zvezdas Su-27 in einer neuen Version und einer auch für Sammler sehr ansprechenden Box. Über den hervorragenden Kit mit seinen schon etwas anspruchsvollen filigranen Teilen wurde in der Vergangenheit bereits viel Gutes berichtet. Hier präsentiert er sich mit exzellenten Decals von Cartograf für kampfwertgesteigerte SM2 und SM3.

Alle am Original befindlichen Stencils sind berücksichtigt. Ein großer Pluspunkt sind auch die Wartungsanweisungen, die originalgetreu, superfein und, wie so oft, vergrößert dargestellt sind. Die leider nur japanische Anleitung ist um eine verblüffend farbtreue, DDM-A3 große Bemalungsvorgabe bereichert, die perfekt zum Anrisschen der Farben von zwei unterschiedlichen Tamschemen dienen kann. Insofern wieder ein rundum stimmiges Angebot aus Japan für zwei neue Versionen eines bei Modellbauern sehr beliebten Vorbilds.  
THP ★★★★★

## Militär

### HobbyBoss / Falter / Glow2B

#### Soviet BA-20M Armored Car

Art.-Nr.: 83884, 1:35

MA, BS, KST, AT, D



Der BA-20 war ein 1934 entwickeltes, gepanzertes russisches Radfahrzeug für Stabsquartiere, Aufklärung und Nachrichtendienste und aus dem zivilen GAZ-M1 abgeleitet, welches wiederum einem Ford-Entwurf entstammte. Dieser Bausatz ist eine Wiederentdeckung in neuem Kartonedesign mit deutscher Bauteilfahrzeug-Kennzeichnung und entspricht im Wesentlichen dem Bausatz Nr. 83883. Inhalt: zirka 150 Teile, Garniturweifen, zwei PE-Teile und ein komplett gespritzter Kanisterkaufbaus samt Turm. LLR★★★

### Bronco / Glow2B

#### German March Fu.Mk. (Kfz. 15)

Radio Car

Art.-Nr.: CB-35182, 1:35

BS, KST, AT, DN

### Amazing Hobby / MBK

#### E-100 German Super Heavy Tank

(Krupp turret design)

Art.-Nr.: 354015, 1:35

M, BS, KST, AT, D

Der E-100 ist ein „Paper Panzer“, von dem es tatsächlich zumindest eine Skizze gegeben hat. Der neue Bausatz von Amazing Hobby zeigt allerdings eine von Krupp geplante Turmvariante, die nicht mehr produziert wurde. Der Kit besteht aus fünf Spritzlingen plus fünf weiteren für Gleisketten und Federelemente. Weitere Glieder liegen in einem Beutel bei. Die Ätztile beschränken sich auf die Lüftungsgitter. Ein Kleiner, sauber gedruckter Decalbogen enthält ein paar Balkenkreuze und Zahnen. Die Bemalungsanleitung zeigt vier natürlich fiktive Tamschemen. Der Bau dürfte nach der Montage des Laufwerks, auf das die meisten Teile entfallen, recht schnell und unproblematisch von der Hand gehen. Da Rohr und Mündungsbrünne einteilig ausgelegt sind, besteht hier kein Bedarf an gedrehten Teilen aus dem Zubehör. Für Liebhaber fiktiver deutscher Panzer ab 1946 ein echtes Highlight. FSU ★★★★★



Dieser Bausatz des mittleren Einheits-Pkw ist eigentlich nur eine Formvariante, denn neu ist hier lediglich die Funkausstattung. Das Modell ist sehr detailliert, aber dadurch auch sehr kleinteilig. Leider ist von diesem großen Detailreichtum später nur noch wenig zu sehen, da sehr viel davon im Fahrwerkserdbein verbaut werden muss. Hier ist daher beim Zusammenbau auch große Sorgfalt vonnöten, was das Modell für Anfänger ungeeignet macht. Vorteilhaft sind die sehr schön detaillierten Reifen, die nicht aus dem von vielen Modellbauern geliebten Vinyl bestehen, und das teilweise geschlossen zu bauende Verdeck sowie die im Gegensatz dazu offen zu gestaltende Motorhaube. Sämtliche Scheiben liegen aus klarem Plastik bei. Als Bemalungsvarianten gibt es Decals für

zwei panzergraue Fahrzeuge im Einsatz an der Ostfront. Hier wären sicherlich auch andere Optionen wie das Afrikaekorps interessant gewesen. Ein sehr schöner Bausatz für Modellbauer, welche die hohe Teilezahl und der Preis von knapp unter 60 Euro nicht abschreckt. Für alle anderen ist immer noch das gute alte Itali-Modell zu empfehlen. FSU ★★★★★

### Italeri / Carson-Model Sport

IS-2

Art.-Nr.: 15764, 1:56

M, BS, KST, D



Optimal läuft die Kooperation mit Warlord Games, da es nuremehr weiteres sojetisches Schwermetal nicht nur für die Tapetopser, sondern auch für den konventionellen Modellbauer gibt. Der Bausatz besteht aus 77 Teilen auf zwei Spritzlingen und

beinhaltet einen Decal-Bogen für fünf Markierungsvarianten. Die Qualität ist auf der Höhe der Zeit, die Teile sind recht flüchtig für das Genre, aber von der Anordnung noch so, dass der Einsteiger gut klarkommen wird, denn die Ketten und Laufrollen sind bewusst einfach gehalten. Eine achtseitige Baueanleitung mit neun übersichtlichen Baustufen ist beigefügt, ebenso eine Kommandantenfigur. Auf der Rückseite der Box sind zwei der Varianten farbig illustriert, dazu kommt ein Foto eines fertig gebauten Modells. MKA ★★★★★

### Heer46

#### Kätzchen APC

Art.-Nr.: 41, 1:56

M, BS, BS



Der deutsche Kleinserienpanzer ist ja eher bekannt für eine umfangreiche Produktsreihe für den Maßstab 1:100. Neuerdings wird auch in 1:56 produziert. Der komplett aus Resin bestehende Bausatz umfasst zwölf Teile und ist blasenförmig gegossen, so dass nur ein Minimum an Nacharbeit erforderlich ist. Eine Baueanleitung erübrigt sich, auf der Webseite des Herstellers findet man Fotos des montierten Kits als Anhalt. Ebenso ist ein Kätzchen mit 7,5-Zentimeter-Sturmkanone als alternativer Bausatz verfügbar. Für Wargamer, die ein besonderes und leicht zu bauendes Modell auf der Spielplatte präsentieren wollen, ist der Kauf eine gute Idee. MKA ★★★★★

### Zvezda / Carson-Model Sport

#### German heavy tank King

Tiger Ausf. B (Henschel turret)

Art.-Nr.: 5023, 1:72

M, BS, KST, D

## MODELLFAN packt aus



Agrarab. Geb. FALKER GmbH • www.falke.de



Die Montage der 86 Teile des einsteigerfreundlichen Kits soll durch „Zusammenstecken“ absolviert werden. Ob das klappt, wird noch getestet. Die Anleitung liegt auf vier DIN-A4-Seiten vor und beinhaltet neben zwölf Baustufen auch eine isometrische Bemalungsanweisung, die auf das Farbprogramm von Humbrol hinweist. Ein kleiner Decalbogen mit zwei Balkenkreuzen und drei Fahrzeugnummern ist beigelegt. Die Detailierung zeigt sich für diesen Maßstab durchschriftlich. Einige filigrane Teile wie Werkzeuge sind ebenso dabei wie zwei durchgängige einteilige Ketten aus Polystyrol, auf die für den Zusammenbau ein Teil der Laufrollen erst über Steckzapfen fixiert, gebogen und dann als Pakete an der Wanne angebracht werden müssen. MKA ★★★

### IBG / MBK

**Chevrolet C805 with Holmes Breakdown**  
Art.-Nr.: 72032, 1:72  
N, BS, KST, D, Schaur



Bergefahrzeuge üben immer eine gewisse Faszination aus. Dieses kleinteilige Modell überzeugt im Detail mit Fotos, Kabineneinrichtung und insgesamt sehr filigranen Kleinteilen. Vor allem für den Bau der fein gestalteten Kraussieger sind ruhige Hände vonnöten. Für die Schrauben liegt bedruckte Folie bei, für die Kraussieger feinsten Kunststoffadern; die Decals lassen die Dekoration von zwei Fahr-

zeugen zu, der Plan zeigt dafür jeweils farbige Fünf-Seiten-Ansichten. HSD ★★★★★

### Legend Productions / JG Handel

**Leopard 2A4M CAN Detailing Set**  
Art.-Nr.: LF1342, 1:35  
N, BS, CS, R, AT, N



Legend Productions präsentiert ein Set, mit dem man den 2015 erschienenen Bausatz des Leopard 2A4M CAN von HobbyBoss weiter detaillieren und dessen Ungenauigkeiten beseitigen kann. In einer ansehnlichen, in Folie eingeschweißten schwarzen Fallschachtel finden sich Bauelemente aus Resin, eine Fotoätztafelplatte, Messingstift- und -rohr sowie die Anleitung. Die enthält Fotos mit Hinweisen zum Verbau der Teile von einwandfreiem Guss mit feinen Details. Enthalten sind zum Beispiel zwei alternativ nutzbare PERE-R17, die Abdeckung der Rohrblende sowie Antennensockel, das MAG Bord-MG und Wellen. Auf der Ätztafelplatte befinden sich Teile für die markanten Antennenhalterungen, Aufstiege, Werkzeug-

halterungen, Lüftergitter und weitere kleine Details. Top. MJM ★★★★★

### Vallejo / Fantasy-In

**Soviet WWII Camouflage Colors**  
Art.-Nr.: 71.188, ohne Maßstab  
Farben



Vallejo offeriert mit diesen aus acht 17-ml-Fläschchen bestehenden Farbsätzen Tarnfarben, wie sie in der Roten Armee zwischen 1935 und 1945 üblich waren. So sind Tarnungen für BT-7 (mod 1935) über T-34/40, BT-5, KV-1, M3 und T-265 (mod 1939) in „3B Russian Green“, „6K Russian Brown“, „7K Russian Tan“, „Russian Green 4 B0“ bis hin zum „Olive Drab“ des M3 möglich. Zudem liegt ein Falzblatt mit Bemalungstips von Adam Wilder bei. Sehr zu empfehlen. LLR ★★★

### Leopard Workshop

**Scale Leopard Chais**  
Art.-Nr.: LPW044, 1:35  
N, BS, CS, AT

Was fehlt in vielen Panzerbausätzen? Die kleinen Ketten etwa der



Mehrfachwurmfanale oder zur Sicherung von Werkzeugen an der Wanne! Leopard Workshop schafft hier nun mit einem Ätztafelset Abhilfe. Im Schnellverschlussbeutel mit Etikett finden sich zwei sauber geätzte Platinen mit 16 feinen Ketten für die Mehrzweckurfanale und solche unterschiedlicher Länge mit Splintern für die Werkzeuge, dazu ein Beileger mit Detailfotos von Leopardern. Natürlich lassen sich die Teile auch an anderen Modellen nutzen. MJM ★★★★★

### Perfect Scale Modellbau

**M48 A2 CG Conversion Kit**  
Art.-Nr.: 35153, 1:35  
N, R, CS, BS, AT



Ge eignet ist das Set für die Basisbausätze von Revell (03208) oder Dragon (DML 3546, DML 3555). Im Schnellverschlussbeutel sind 51 gesockelte Bauteile aus Resin zu finden. Dazu gibt es eine kleine Fotoätztafelplatte und eine zweiseitige farbige Foto-Anleitung mit leicht verständlichen Hinweisen in Deutsch und Englisch. Neben der Mehrfachwurmfanale mit Halter und einer neuen Blende mit Abdeckung sind Antennensockel, Werkzeugstifte, Seilkauschen, Spiegel, Weißblechschleifer, Schleifer und weitere detaillierte Kleinteile enthalten. Dazu

### ICM / Glow2B

**Model T 1917 Utility**  
Art.-Nr.: 35664, 1:35  
N, FoV, BS, KST, DW

In Palästina und Ägypten kam diese frühe Form des Pickup bei der australischen Armee zum Einsatz. ICM hat den vorhandenen Bausatz des rechtgekleckten Ford Model T (35663) lediglich mit einer neuen Bauanleitung und neuen Decals versehen, es bleiben also genügend Teile für Bastelkiste übrig. Decals liegen für zwei australische Fahrzeuge bei, aber auch eine zivile Verwendung des in England gebauten Vorbilds ist möglich. KFH ★★★★★



kommt eine sinnvolle Auswahl von Fotoätzteilen zur weiteren Verfeinerung, Einwandfreier Guss und hohe Detailtiefe zeichnen das Kit insgesamt aus. MJM ★★★★★

### Bronco Models / Glow2B

**Panzerkampfwagen Mk. IV, 744(E) A13 & UE Fuel Tank Trailer**  
Art.-Nr.: CB35030SR, 1:35  
BS, KST, D, A

**Panzerkampfwagen Mk. IV, 744(E) A13 & UE Trailer**  
1:35 SCALE



In diesem Bausatz fasst Bronco zwei bekannte Kits zusammen – den ursprünglichen britischen Cruiser Tank MK IV (A13), hier als deutsches Beutefahrzeug, und den französischen Anhänger des UE-Schleppers. Die Kombination ist logisch und beseitigt eigentlich nur einen Fehler des vor Jahren erschienenen ursprünglichen Panzerbausatzes des Mk. IV, den der typische Anhänger fehlt. Das Modell ist sehr gut detailliert und zeigt alle für die deutschen Beutefahrzeuge dieser Abteilung typischen Änderungen und Anbauteile, so auch die neuen Gleisketten, die von Panzer II D stammen. Auch der kleine Anhänger aus französischen Beständen ist sehr gut wiedergegeben und verfügt über sehr feine Einzelglieder- und Segmentketten. Mehrere Ätztafelplatten und ein kleiner Decalbogen für zwei Fahrzeuge ergänzen diesen umfangreichen Bausatz. FSU ★★★★★

### HobbyFan / Glow2B

**NM130 ARV**  
Art.-Nr.: HF084, 1:35  
N, BS, KST, RS, AT, D

Einem echten Exoten hat HobbyFan (mal wieder) auf die Ketten gestellt.

### APV Club / Glow2B

**U.S. M113A1 ACAV**  
Art.-Nr.: 35129, 1:35  
N, BS, KST, AT, M, D

Wer eine weitere Verwendung der Academy-Bauteile erwartet hat, wird angenehm überrascht sein – dieser Kit kommt aus nahezu komplett neuen Formen. Es gibt eine Dreistabfederung, Laufrollen mit separaten Rändlagen und eine Inneneinrichtung, allerdings ohne den Motor; die Winde weist alle zu öffnenden Luken und Klappen auf. Die Detaillierung ist durchweg fein und stimmig; wer will, kann noch Fotos noch Kleingliedern ergänzen beziehungsweise nachdetaillieren, unbedingt nötig ist das aber nicht. Neben dem umfangreichen Decalbogen liegen ein .50 Cal., eine alternative M134-Mini-Gattling und paar Handfeuerwaffen sowie Karrierte und Mun-Kisten bei. Die Enden der recht unflexiblen einteiligen Strangketten werden mittels je eines Stahlstiftes verbunden; die haaseigenen Einzelgliederketten wären sicher die bessere Wahl. Der Kaufplan und ausgezeichnete Decalbogen bieten sieben farbliche Optionen (sechsmal U.S., einmal Republik China (Taiwan), Zwei- bis Fünf-Seiten-Ansichten), Topt HSD ★★★★★



Der „NM130 Bergingsvagn“ der norwegischen Armee entstand als Eigenentwurf in acht Exemplaren auf Basis vorhandener M24 Chaffee. Ähnlich ist man auch in Korea vorgegangen: In dem für einen Resin-Kit übergroßen Karton findet sich der Plastikbausatz des M24 von APV-Club, ergänzt um eine Plastikschachtel mit Resinteilen für den Umbau zum Bergpanzer. Die 75 sauber gegossen, aber mit typigen Angüssen versehene Teile kann der Modellbauer mit Hilfe einer umfassenden Bauanleitung – einer Kombination aus Zeichnungen und Fotos – zusammenfügen. Ein kleiner Ätzbogen, Schnur für das Kransel und ein vorbildgerecht schmaler Decalbogen liegen ebenfalls bei. Ein nicht ganz einfaches, exotisches Modell zu einem ebensolchen Preis. KFH ★★★★★

### IBG / MBK

**Stridsvagn M/40L – Swedish Light Tank**  
Art.-Nr.: 72036, 1:72  
FoK, BS, KST, AT, D



Dieser leichte Panzer war eine Fortentwicklung auf Basis des Landwerk L-60 und als M/40L die Abschlussausführung der Bauweisen M/38 und M/39. Der Bausatz besteht aus sechs Spritzrahmen und einer PE-Platine, wobei sich diese hier in der Oberweite vom M/39 unterscheiden. Alle Bauteile passen und fügen sich gut zusammen. Die aus Einzelkettengliedern und Segmenten bestehenden Ketten bedürfen des unverändert sorgfältigen Abnehmens von Gussrahmen, denn die extrem feinen Einzelglieder könnten leicht zerbrechen. Beim Zusammenfügen der Laufrollen

ist insbesondere auf Deckungsgleichheit zu achten. Die Kennung zeigt ein noch 1965 während des Bürgerkrieges in der Dominikanischen Republik eingesetztes Fahrzeug. LLR ★★

### Bronco Models Glow2B

**785E1 Track Link (Rubber Type) for M24 Light Tank „Chaffee“ (Workable)**  
Art.-Nr.: AB3572, 1:35  
BS, CS, KST



Einzelgliederkette mit Gummipolstern der späten Version für den leichten amerikanischen Panzer M24 „Chaffee“. Die Kettenglieder bestehen aus jeweils drei verschiedenen Teilen, nach deren sorgfältigen Zusammenbau alles beweglich bleibt. Die Gleisketten liegen dem Bausatz Nr. 35166 von Bronco bei und sind nun als Zubehör separat erhältlich. FSU ★★★★★

### Schiffe

#### Infini Model / SSN Modellbau

**Battleship Bismarck Ultra Slim Wooden Deck**  
Art.-Nr.: JW-70008, 1:700  
N, BS, CS, N, M

Um das schwierige Lackieren der Holzdecks auf Schiffen zu vermeiden, kann man auf Zubehörlackierholzdecks zurückgreifen. So erhält man mit wenig Arbeit ein fantastisches Ergebnis. Das vorliegende Set ist für das Revell-No-





## MODELLFAN packt aus

dell geeignet. Es besteht aus 15 selbstklebenden, per Laser geschnittenen Farnerteilen und einem Bogen mit drei Fotoätzteilen für die Wellenbrecher vor Turm A und neben Turm B. Finalisiert wird der Zubehörset durch ein Stück brünierte Ankerkette. Außerdem liegt ein Blatt Anleitung bei, aus dem hervorgeht, welche Plastikteile vom Bausatz entfernt werden müssen und wie mit den Ätzteilen zu verfahren ist. Die Anleitung geht noch auf drei weitere Schlichtschiffe unterschiedlicher Hersteller im selben Maßstab ein. **MKA ★★**

### Infini Model / SSN Modellbau

**Graf Zeppelin German Aircraft Carrier Wooden Deck Set**  
Art.-Nr.: **IMW-3500RT**, 1:350  
N, BS, CS, M, ÄT, M



Da das Deck der Graf Zeppelin von Trumpeter etwas glatt geraten ist, macht dieses Ergänzungset richtig Sinn, stellt es doch das nicht mehr fertiggestellte Holzdeck des Originals dar. Zwölf Holzteile aus selbstklebendem Laser-cut-Furnier sind auf drei Trägerfolien untergebracht, dazu kommt eine Platine mit umfangreichen Ätzteilen (Aufzüge, Fahrschienen der Katapulte, Windbarrieren und Landeleinen sowie strukturierte Stahlbleche für Decks und Plattformen) plus 16 gedrehte Messingteile für Poller, die man laut der Anleitung das Plastik-Pendel für die Montage des Holzdecks abtrennen muss. Generell reicht das doppelseitige Blatt völlig aus. Mehrere abgebildete Fotos vom Trägermodell mit den montierten Teilen unterstützen die Arbeit zusätzlich. **MKA ★★**

### Takom / MBK

**Merkava Mk.I**  
Art.-Nr.: **2078**, 1:35  
M, BS, KST, ÄT, M, D

Nach französischen Radpanzern überrascht Takom nun mit israelischen Klassikern. Der Merkava kommt mit überschaubarer Teilezahl, aber feinst und korrekt detailliert auf den Basteltisch. Der Formenbau zeigt sich wieder exzellent, Highlight sind die feinen Kettchen am Turm (Bruchgefahr!), dazu gibt es ein Schlepplabel aus Kupfer, ein Stück Bleifolie und gelungene Glesketten aus Segmenten und Einzelgliedern plus entsprechender Baulehre. Die Lüken und die Hecktür sind offen darstellbar. „Innenrein“ gibt es aber nicht. Die beiden Ätzteile machen Sinn, der gute Bauplan beinhaltet zwei Dekorationsoptionen. Die „50 Cal.“ schwächen detailliert etwas, einziges echtes Manko ist der leider fehlende Artinutschbelag. Insgesamt top. **HSD ★★★★★**



derung für den fortgeschrittenen Schiffmodellbauer. **MKA ★★★★★**

### Zivilfahrzeuge

#### Hasegawa / Falter

**Mazda Cosmo Sport**  
**1968 Marathon de la Route**  
Art.-Nr.: **20274**, 1:24  
WA, BS, KST, D



Das Vorbild der Wiederauflage wurde von Mazda bei einer 84-Stunden-Dauerfahrt auf der Nürburgring 1968 eingesetzt. Eines der Vorkamermotoren-Fahrzeuge kam auf den 4. Platz, der andere Wagen fiel 2,5 Stunden vor Ende aus. Hasegawa hat den Bausatz unverändert wieder aufgelegt. Neben dem umfassenden Decalbogen für beide möglichen Fahrzeuge (Startnummern 18 und 19) liegen alle rennspezifischen Teile bei. Aber auch eine Straßenversion des Mazda Cosmo ließe sich bauen. Eine reizvolle Alternative für Freunde historischen Rennsports. **KPH ★★★★★**

### Infini Model / SSN Modellbau

**BGM-109 Tomahawk Launcher Set A (open State)**  
Art.-Nr.: **IMP-35017R1**, 1:350  
N, BS, CS, M, ÄT



Normalerweise bestehen diese Starter im Maßstab 1:350 aus nur wenigen Teilen und sind dann auch eher geschlossen gehalten. Mit diesem sehr umfangreichen Set kann man diese Boxen auch mit geöffnetem Deckel darstellen, inklusive kompletten Innenleben. Aber Respekt demjenigen, der dieses Projekt durchhält, denn es sind mindestens 140 Ätzteile pro Starter zu verbauen – plus Messingdrehteile. Die zweiseitige Bauanleitung ist daher recht umfangreich. Empfehlenswert nur für den sehr fortgeschrittenen Modellbauer. Der bekommt am Ende aber auch ein phantastisches Resultat. **MKA ★★★★★**

### Infini Model / SSN Modellbau

**Yamato 1944-45 Brass Mast Set**  
Art.-Nr.: **IMS-70012**, 1:700  
N, BS, CS, M, 3D-Teile, ÄT



Posten auf Plastikschiffsmodellen sind produktionsbedingt immer etwas solide ausgeführt, was den Gesamteindruck des Modells im finalen Zustand stören kann. Abhilfe schaffen sogenannte „Mast Sets“, die filigrane Drehteile bieten. Dieses geht noch ein Stück weiter, denn zusätzlich zu den Messingteilen findet sich noch eine Ätzteileplatte im Lieferumfang. Diese ist für einen einzigen Mast wirklich sehr umfangreich, sind doch zirkä 85 Teile enthalten. Ein Highlight bildet ein 3D-gedrucktes Detail, welches als Basis für die spitzförmig nach oben laufenden Mastteile dient. Wegen dieser Filigranität eine echte Herausfor-

### Zubehör

#### Quistiani

**LKW Ladearampe**  
Art.-Nr.: **Q50012701A00**, 1:24  
N, BS, KST, PS



Quistiani – hinter diesen Namen stehen die Österreicher Josef Stani und Andreas Quitt ([www.modelmaker-shop.com](http://www.modelmaker-shop.com)). Der erste Komplettbau-

satz wendet sich den Truck-Modellbauern zu. Die Ladebuch ist einer fiktiven Lagerhalle mit Rolltor nachempfunden. Alle Teile im riesigen Karton sind PVC-gefräst aus Plattenmaterial verschiedener Stärken. Die Grundfläche beträgt 690 x 305 Millimeter bei einer Höhe von 300 Millimeter und einer maximalen Stellfläche von 425 x 270 Millimetern. 282 Platten in verschiedenen Materialstärken sind zu verbauen, ein Erweiterungssatz ist in Planung! Am Kopfende befindet sich die erhöhte Laderampe mit Treppenaufstieg (Stufen in Metalllitter-Optik) plus transparenter Wetterschutz. Für das Lackieren der Ziegelsteine liegt eine Schablone bei. Die 25-stufige Anleitung veranschaulicht anhand von Farbfotos die Schritte der Bemalung. Zudem liegt für eine individuelle Beschriftung ein Buchstabenatz bei (verschiedene Größen). GKE ★★★★★

### RMG Resin Models

#### Plastic Trash Bag

Art.-Nr.: RM074, 1:35  
N, BS, KST



Manchmal können auch Müllbeutel eine Szene beleben. Diese bietet, schön umgesetzt, RMG Resin Models aus Portugal an. In der Verpackung aus Papp mit farbigem Aufdruck finden sich in einem Ziplock-Beutel drei in einem Ziplock-Beutel drei unterschiedlichen Größen sowie ein Stück 0,2-Millimeter-Kupferdraht zum Verschließen. Die Beutel, bestehend aus dünnen, verschiedenfarbigen Folienmaterial, können befüllt werden und sehen aus wie echte Müllsäcke – nur eben kleiner. Die realistischen Beutel beleben eine Dioramenszene nachhaltig. Klassik MJM ★★★★★

### Bewertung

- ★ – überichtlich, leicht, brauchbar
- ★★ – überichtlich, leicht, empfehlenswert
- ★★★ – überichtlich, leicht, sehr empfehlenswert
- ★★★★ – umfänglich, anspruchsvoll, empfehlenswert
- ★★★★★ – umfänglich, anspruchsvoll, sehr empfehlenswert
- ★★★★★ – sehr umfänglich, anspruchsvoll, herausragend

### black dog

Chilton Backpacks accessories set  
Art.-Nr.: T35170, 1:35  
N, BS, RS



Wer seinen Diorama oder Fahrzeug eines farbigen Hingucker verpassen möchte, ist mit diesem Set gut aufgestellt. 19 zilva moderne Rucksäcke und zwei zusammengelegte Isomatten warten auf die Bemalung, die auch farbenfroh ausfallen kann. Neben feinsten Details wie dem Gurtzeug überzeugen auch winzige angehängte Stoffe: Maus, Hase und Schildkröte. HSD ★★★★★

### Faller

Schleifpads  
Art.-Nr.: 170517  
N, Werkzeug

Das kleine Set aus drei Schleifpads kommt von Falter. Die Pads in der Größe acht mal drei Zentimeter sind doppelseitig mit Schleifpapier in den Körnungen 60/100, 240/400 und 600/1.000 beschichtet und sowohl für Trocken- wie auch Nassschliff geeignet. KFH ★★★★★

### Abkürzungen

AL – Alufolie, AN – Anleimer aus, BS – Baustoff, CV – Conversion Set, D – Decals, DR – Decals aus, FM – Fertigmodell, FRZ – Fertigmodell mit Zubehör, FV – Fertigmodell, FOL – Formulare, H – Holz, SK – Spielzeug, KN – Kartonmodellbau, KST – Kunststoff (Corrugated), M – Metallblech, MP – Plastikfolie, N – Neuhit (neues Merkmal), NC – Neuhit Conversion, NK – Neuhit Kooperation, NT – neue Teile, P – Papier/Pappe, PS – Plastik-Sheet, RS – Resin, VE – Vaku-Bausatz, VT – Vacu-Teile, WA – Wiederauflage

### glusmodel

Wheel extinguisher  
Art.-Nr.: AL4074, 1:48  
M, BS, RS, D



Nettes Zubehör für alle Liebhaber von Flugzeugdiorama. Der kleine Resin-Mit-eines Feuerlöscher an Rädern baut sich aus 19 sauber gegossenen Resinteilen zusammen. Für die Leuchten liegt Bleidraht bei. Zudem gibt es noch einen kleinen Decalbogen mit Beschriftungen. CSW ★★★★★

### Raumfahrt

#### Hasegawa / Falter

Hubble Space Telescope & Space Shuttle Orbiter w/Astronauts  
Art.-Nr.: 20821, 1:200  
NA, BS, KST, RS, D



Aus dem Jahr 2010 datiert das Modell des Weltraumteleskops Hubble, die Raumfähre ist gar ein Kind der 1990er-Jahre. Neu sind drei Astronauten aus Resin, die im Weltraum an dem Teleskop Außenarbeiten vornehmen. Zudem ist der Spritzzug des Teleskops nunmehr verchromt. Für die Präsentation liegt eine halbe Erdkugel als Sockel bei. KFH ★★★★★



MMT Modell-Buch Versand • Hart Schuster  
Aspernstraße 14 • D-70773 Koitzbühl  
Tel: (+49) 7145 / 33 11 024  
E-Mail: info@nntmodell.com  
Webshop: www.nntmodell.com  
Besuche nach Vereinbarung möglich.

Neu 1/78:	
Milo Denter '50	60,00 €
Publik House of Wales	
unter 1/48	78A
Andria Banti	33,00 €
Andria Banti Full Hat	32,00 €
Trumpeter 055 New York	24,00 €
DoD Starry Motor	23,00 €
Radio Mod 915	26,00 €
Neu 1/50:	
Hotchkiss SRS Seelitz	63,00 €
Zurückbestellung nach Herfyre im Zukunft	

Modellbau-Zubehör-Versand  
www.tb-zub.de

### Rat-Be

Mit Leidenschaft für Präzision und Qualität

Überlegen Sie sich ein eigenes Sortiment für Modellbau: Kofferrollen, Eisenbahn, Kunststoffe und Metallteile, Aufbauelemente, Präzise Farben sowie spezielle Werkzeugen, Maschinen und Instrumenten für Ihr Hobby.

bereits seit über 15 Jahren zählt zu unseren Stärken:

- der persönliche Kontakt,
- die hohe Qualität,
- ein schneller Versand

Modellbau-Zubehör-Versand • Hart Schuster  
Aspernstraße 14 • D-70773 Koitzbühl  
Tel: (+49) 7145 / 33 11 024  
E-Mail: info@nntmodell.com

Alles zum Selbstlöten, Heißlöten u. Revolverlöten von 0,1 bis 0,8mm Bestäubung im Folien- und Loch-Druck mit Schutzfolie, Anzapfen, Bestäubungspistole, Chemiesäuren, Schutzkleidung für Gesicht, Hände, Messingprofi, Anleite für 14 1/2S-THT-Strukturalternativen

**Auftragsgüte nach Ihrer Zufriedenheit**

Auslieferung und Versand per E-Mail - Schnell und zuverlässig

**SAEMANN**  
Ätztechnik  
Zwickauer Str. 50  
08053 Pflanzau  
Tel. 03531/12444  
Internet: www.saemann-aeztechnik.de  
Mail: saemann-aeztechnik@online.de

WE ANSPRECHBAR FÜR ARTISAN  
Bei Uns Städtgen  
St. ISBN 13 84 99 - 321  
www.staedtgen-illustration.de

# Fachgeschäfte

## Albstadt

**BOHNLÄNDER**  
Modellbau • Eisenbahn • Auto  
Inh. Ursula Altpeter  
Obere Vörsfeld 18 • 72334 Albstadt  
Tel. 071 31 79 19 07 • Fax 071 31 79 07  
E-Mail: bohnländer@online.de  
www.bohnländer.de

## Berlin

**Mario's Modellbaustudio**  
Radio Modellbaustudio  
Sachsen-Tempel 41, 14269 Berlin  
Tel: 030/ 8447362, Fax: 030/ 8443452  
E-Mail: mario.modellbau@t-online.de

1/144 Revell 02077 Rumpfsatz	99,95 €
Denkner One 1/19 211 (2x)	26,90 €
1/48 Aulin-Roc Homer Gc. 3	26,90 €
1/24 Aulin Apollo MK 1,6	89,99 €
1/48 Revell 04200 Aresda 232 8 2/1	29,99 €
1/48 Revell 52073 mg de military	69,99 €
1/48 Revell (schwarz) PV 1 Ventura	19,99 €
1/48 Revell 04262 Red Bull 8 18 Laser	79,99 €
1/48 Tapes Intl. A6-11 Sea Gull	19,99 €
1/48 Dregler 5015 Bc 345 A-Natur und Steuerung	34,90 €
1/48 Kity Hand 24128 Segelflieger	54,90 €
1/48 Hasegawa 09648 Kyushu 27 W2 Interceptor Sturzkampfbomber	39,99 €

**Serie und Einzel von Modellbaugeschäften!!!**  
Wir haben das **Beste der Besten** für Sie!  
Geben und Versenden!!!  
Öffnungszeiten: Mo bis Mi 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr  
Donnerstag 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

## Denkendorf

**NIMPEX**  
WORLD OF MODELLS  
Karlstr. 19 72370 Denkendorf  
Tel. 0711-343345 Fax 0711-348175  
E-mail: info@nimplex.de

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 14-20 • Sa 10-18 • So 10-18 • 13:00

**Modellkits.de**

## Düsseldorf

**Menzels Lokschuppen**  
& Tot-Tot ausser  
Frankfurt am Main  
4827 Düsseldorf  
Tel: 0211 399 91 45

**www.menzels-lokschuppen.de**

## Ludwigsburg

**STEFANS**  
**MODELLBAUSTUDIO**  
Altenweg 2/2 71672 Marbach  
Tel. 0714/49431515  
www.modellbauer.de

## Gelsenkirchen

**WWW.KINGMODELS.DE**  
Wittenerstr. 23, 45891 Gelsenkirchen  
0209 43 820 82 info@kingmodels.de  
Die aktuellen Öffnungszeiten  
finden Sie auf unserer Website

## Minden

**Traudl's Modellbau**  
Traudl's Modellbau  
Mannertstr. 22 • 80691 München  
Tel. 089 / 8 92 1 58  
www.traudlmodellbau.com  
Jetzt auch mit Online-Shop. Viel Spaß beim Stöbern!  
www.traudl-shop.de  
(nur 2 Zeitstunden von 12 Kaufhäusern)

## Würzburg

**Modellbau Lausmann**  
Wilhelmstr. 115 • 97024 Hirschberg  
E-Mail: rula.modellbau@t-online.de  
www.modellbau-lausmann.de  
Tel. 0931-40 78 65, Fax 09322-1199642  
Geschäft auf Anfrage  
Modellbaukasten, Zubehör, Farben,  
Literatur, Kleinserien, Selbstbauhilfe

## Gengelt

**WINGS** 

**Bauen Sie in 1:48  
oder 1:32?**  
Dann sind Sie bei uns richtig!  
Wir liefern die aktuelle Preis für diese Modelle:  
**Boote, Zehel, Decks und Farben,  
zu vorzüglichen Preisen!**  
Besorgung nach Bedarf, die nicht in Deutschland  
lieferbar sind, innerhalb eines Monats.  
**Guter Service, auf den man sich verlassen kann!**  
In **WINGS** Modellbau  
Bismarck-Platz 1  
33699 Paderborn (bei Bielefeld) 1.00 €

**MSM-Modellbau**  
Hr. Hans-Eberhard von Neugeb. 11 • 02118 Döppersg.  
Tel. und AB 03424 1792 • Fax 03424 6149  
Email: hansen@msm-modellbau.de  
www.msm-modellbau.de

Mo. freitags, Sa. 11.00-18.00 Uhr, So. 11.00-13.00 Uhr  
Eisenbahnstr. 1 • 32129 Döppersg.

## Österreich

**MSM**   
MODELLBAUWERKSTÄTTE  
www.msm-modellbau.de  
Tel. 0364 40 84 84  
E-Mail: info@msm-modellbau.de  
www.msm-modellbau.com

## Deisenhorst

**WWW.MODELLBAU-KOENIG.DE**  
Nordenhamer Str. 777  
27781 Deisenhorst  
E-Mail: support@modellbau-koenig.de  
Tel.: +49 (0)42128 90 070  
Fax: +49 (0)42128 90 820

**Ihr Modellbaufachhandel für Plastikmodellbau und Zubehör seit 2001**  
Militär, Sport, Flugzeug, Raumfahrt, Science-Fiction, Literatur, Farben, Werkzeuge, Axtelie, Metallmodelle, Rennsportwagen und Zubehör, usw.

- 24h Online Shop, 365 Tage im Jahr
- über 80.000 Artikel von über 300 Herstellern
- extrem hohe Lagerverfügbarkeit, schneller Versand
- verlässliche Verfügbarkeitsanzeige
- Bonusprogramm mit Rabatten bis zu 7,5%
- ständig sensationelle Sonderangebote und Raritäten
- Versandkostenfreie Lieferung ab 30 Euro  
(Bei Freischaltung des Bonuskontos und innerhalb Deutschlands  
und Bestellung über den Internetshop)
- Fachkompetente Beratung
- Bürozeiten Mo-Fr. 9-18 Uhr
- Versand per DHL oder UPS



Komplett neuer Webshop  
Immer Aktuell  
Verlässliche Ampelanzeige  
Tolle Preisangebote  
Ständig Sonderposten und  
Angebote online

**24 Stunden am Tag für Sie erreichbar unter [www.DerSockelshop.de](http://www.DerSockelshop.de)**

**>40.000 Artikel  
>300 Hersteller  
Top Verfügbarkeit  
Rabattsystem  
Bitzversand  
Zubehör Spezialist**

## IN DIESEN FACHGESCHÄFTEN ERHALTEN SIE Modellbau

<p><b>Albstadt</b> Bohnländer Obere Vörsfeld 18 • 72334 Albstadt Tel. 071 31 79 19 07 • Fax 071 31 79 07 E-Mail: bohnländer@online.de www.bohnländer.de</p>	<p><b>Denkendorf</b> Nimplex Karlstr. 19 • 72370 Denkendorf Tel. 0711-343345 Fax 0711-348175 E-mail: info@nimplex.de</p>	<p><b>Gelsenkirchen</b> King Models Wittenerstr. 23, 45891 Gelsenkirchen 0209 43 820 82 info@kingmodels.de</p>	<p><b>Gengelt</b> Wings Bismarck-Platz 1 33699 Paderborn (bei Bielefeld) 1.00 €</p>
<p><b>Berlin</b> Mario's Modellbaustudio Sachsen-Tempel 41, 14269 Berlin Tel: 030/ 8447362, Fax: 030/ 8443452 E-Mail: mario.modellbau@t-online.de</p>	<p><b>Düsseldorf</b> Menzels Lokschuppen Frankfurt am Main 4827 Düsseldorf Tel: 0211 399 91 45 www.menzels-lokschuppen.de</p>	<p><b>Minden</b> Traudl's Modellbau Mannertstr. 22 • 80691 München Tel. 089 / 8 92 1 58 www.traudlmodellbau.com</p>	<p><b>Würzburg</b> Modellbau Lausmann Wilhelmstr. 115 • 97024 Hirschberg E-Mail: rula.modellbau@t-online.de www.modellbau-lausmann.de</p>
<p><b>Deisenhorst</b> Stefans Modellbaustudio Altenweg 2/2 71672 Marbach Tel. 0714/49431515 www.modellbauer.de</p>	<p><b>Österreich</b> MSM Hr. Hans-Eberhard von Neugeb. 11 • 02118 Döppersg. Tel. und AB 03424 1792 • Fax 03424 6149 Email: hansen@msm-modellbau.de www.msm-modellbau.de</p>	<p><b>Albstadt</b> Bohnländer Obere Vörsfeld 18 • 72334 Albstadt Tel. 071 31 79 19 07 • Fax 071 31 79 07 E-Mail: bohnländer@online.de www.bohnländer.de</p>	<p><b>Denkendorf</b> Nimplex Karlstr. 19 • 72370 Denkendorf Tel. 0711-343345 Fax 0711-348175 E-mail: info@nimplex.de</p>
<p><b>Gelsenkirchen</b> King Models Wittenerstr. 23, 45891 Gelsenkirchen 0209 43 820 82 info@kingmodels.de</p>	<p><b>Gengelt</b> Wings Bismarck-Platz 1 33699 Paderborn (bei Bielefeld) 1.00 €</p>	<p><b>Berlin</b> Mario's Modellbaustudio Sachsen-Tempel 41, 14269 Berlin Tel: 030/ 8447362, Fax: 030/ 8443452 E-Mail: mario.modellbau@t-online.de</p>	<p><b>Düsseldorf</b> Menzels Lokschuppen Frankfurt am Main 4827 Düsseldorf Tel: 0211 399 91 45 www.menzels-lokschuppen.de</p>
<p><b>Minden</b> Traudl's Modellbau Mannertstr. 22 • 80691 München Tel. 089 / 8 92 1 58 www.traudlmodellbau.com</p>	<p><b>Würzburg</b> Modellbau Lausmann Wilhelmstr. 115 • 97024 Hirschberg E-Mail: rula.modellbau@t-online.de www.modellbau-lausmann.de</p>	<p><b>Deisenhorst</b> Stefans Modellbaustudio Altenweg 2/2 71672 Marbach Tel. 0714/49431515 www.modellbauer.de</p>	<p><b>Österreich</b> MSM Hr. Hans-Eberhard von Neugeb. 11 • 02118 Döppersg. Tel. und AB 03424 1792 • Fax 03424 6149 Email: hansen@msm-modellbau.de www.msm-modellbau.de</p>

seit 19 Jahren Ihr zuverlässiger Partner - MM Modellbau  
Modelle, Werkzeug, Zubehör im neuen Shop: [www.mm-modellbau.de](http://www.mm-modellbau.de)  
Hausnebu II, civile Version von Squadron Models in 1/72 € 59,50

ICM: He 111 H3 1:48 € 44,50	HW: SMS Seydlitz 1:50 € 93,50
Zoukei Mura: Donnie Da335 € 219,99	TH: Scammell-TRMU38+TRCU 1:35 € 75,00
Ment: SBD-3 Dauntless 1:18 € 119,50	MC: E-106 mit Flak 40/128 1:72 € 17,95
SG: Hausnebu II 1:72 € 85,80	Tiger: Leopard II Revolution 1:35 € 50,95
Tami: RF-64F Th.Flash 1:48 € 59,95	TRU: Abrams M1A1 1:76 € 175,00
BPK: Pilatus Porter AW-22 1:72 € 59,50	Brnoca/Klaser +3,7cm Protas 1:35 € 47,50
Rev: F4U-7E, Hornet 1:32 € 75,50	TRU: HMS Rodney 1:200 € 229,90
FR: UCAS X-47 1:48 € 48,95	TRU: HMS Hood 1:200 € 229,95
AA: VJ 161C-K268 VTOL 1:72 € 37,95	TRU: Blenheim 1:200 € 229,95
	MKI-Design Zubehörätze 1:200 ab Lager

**MM Modellbau** Industriestrasse 10 58540 Plettenberg  
Tel.: 023910184-17 Fax: 45 e-mail: [info@mm-modellbau.de](mailto:info@mm-modellbau.de) [www.mm-modellbau.de](http://www.mm-modellbau.de)  
Kontakt: 023910184-17 Fax: 45 e-mail: [info@mm-modellbau.de](mailto:info@mm-modellbau.de) [www.mm-modellbau.de](http://www.mm-modellbau.de)

 **www.flightjunky.de**  
**Warbirds als Bausatz,  
zum Sammeln  
und selber Fliegen**

  
**Wir führen Modellbausätze der folgenden Hersteller:**



Eduard  
Tamiya  
Hasegawa  
Italeri  
Airitx  
Merit  
Trumpeter  
Revell  
Academy



Sie finden uns im Internet:  
[www.Modellbau-Perpinias.de](http://www.Modellbau-Perpinias.de)

Wenn Sie Modelle suchen können Sie uns telefonisch  
unter 02305-352100 oder Mobil unter 0178-4788778



**GRÖß- & KLEINERSEPEZIALITÄTEN IN 1:35**

Ständig interessante Angebote, geben uns \*\*\* in der Subkultur unserer Wäldle an

<b>MAKO</b>	<b>CD308 SH400</b> Hagenplastik - Stahl / 1300ml = 23,90 €	300,-
AP001	120T, für kleine Schiffsmodelle, helles Dullgrün, Goldfäden	8,95
AP002	NEZUM, weißes Schiffsmodell, Brillenrose, Goldfäden	8,95
AP003	118000, sehr dunkle Schiffsmodelle	8,95
500-025	Leitz 210 Getriebeteile (für Drago)	1,75
500-024	Deutsche Schwimmbojenbojen für Leitz 210/7 (Drago)	2,75
500-10087	Soko Radars für Soko Flak 18 (OFF Cam)	9,95
<b>MR Modellbau</b>	<b>Reis / Metall</b>	38,-
MR21571	Wasser-Kühlerverbindung für Volkswagen Beetle II (umge)	5,50
MR21534	Vickers Mk. I Bewehrung und Bedienung (Paddy Bear K3478)	14,50
MR21565	ADCC Zee Rijk 8. IMC Stahl	7,50
MR21570	ADCC Radars	26,50
MR21570	ADCC Insennterail und Kuvakurvatzt	26,50
MR21580	Auch Kühler und Motorverteil	14,50
MR21585	Kühlerverbindung (Umge)	14,50
	Swanwick, spitz Bedienung und Kitzweise (Insel), (Plythe IV II (für TAMT))	23,00
MR21587	Wasser-Kühlerverbindung (3 Stück) für Mercedes 1300S (KOM)	9,50
<b>MR060</b>	<b>Plastik</b>	230,-
CR15113	Angewandte Tech 41.8. T088 II II	49,99
CR15112	NI134. BALEX PRO MRAAP	74,99
CR15119	Verstell- / Erweiterversionen (nur selbste Verstell II) (Bilderbuch Ab. 1/1-3) Größe Tech AB / APV5	39,50
<b>KOPEX</b>	<b>Reis</b>	40,-
301	Vergas-Einbaueinheit / Schwanz für RS (umge)	228,50
302	Komplettes Einbaueinheit für Vergas Schwanzteile	199,50
303	Dreh- / Abtriebteile für Vergas Schwanzteile	35,95
304	Aufhängesysteme für Vergas Schwanzteile	53,95
<b>KOPEX</b>	<b>Skizzenplan 1:35</b>	
	in drei Sets enthalten sind: vollständige Schwanzteile, Schwanzverteil und Kühler, Kühlerblech	
305	Kühler Wasser, inkl. getriebener Verteilvorrichtung	65,90
306	Unter Verteil, inkl. getriebener Verteilvorrichtung	63,90
307	Gewinde-Gehäuse 30cm lang	22,99
308	Gewinde-Gehäuse 30cm lang	22,99
309	Gewinde-Gehäuse mit Prüfblech	34,95
<b>PERIPY MODEL</b>	<b>Diverse Materialen</b>	80,-
P31491	CG178 (Inbelschle) Keramik, Reis, Reis gelacert	54,99
P31495	Radars (Hitzegehäuse) 1200 (über 2 Stück)	73,99
P31513	Hörsamer Motoren mit Bedienung	13,50
<b>PERIPY SCALE</b>	<b>Reis / Archide</b>	43,-
21580	NI13 (Zoll) Reis	25,50
31112	Schwanzteil (umge) 2 1/4 1214	18,50
31114	NEZUM Schwanzteil	42,50
31156	Schwanzteil (umge) 2 1/4 1218 "Orbiton 2"	24,50
31157	Reis, Lang, 2 Motoren (Pro 98 (Insel, Spitz) (Zurück) TAMOR	23,50
31158	Reis, Lang, 2 Motoren (Pro 98 (Insel, Spitz) (Zurück) TAMOR	54,50
31159	Reis (Reis) für Low TAMOR (umge)	7,50

Angebot, Preis und Liefermöglichkeit freibleibend

[www.mako-modellbau.de](http://www.mako-modellbau.de)

**MAKO Modellbau Manfred Kohz**

Spezialist für 1:35 Groß- und Kleinserien

**Auftragmodellbau • Modellbauversand • Fachgeschäft und Versand • Kompetente Beratung**  
Altenstraße 13 • 026164 Neuzelle/Brandenburg • 18.000 1.8.30 Sa. 09.00-14.0000 geöffnet  
0379981 geöffnet • Tel. 03622 965177 • Fax. 03622 965178 • E-mail: [mako-modellbau@t-online.de](mailto:mako-modellbau@t-online.de)

**Das Fachgeschäft**  
auf über 500 qm • Seit 1978



**Der Online-Shop**

**[www.menzels-lockschuppen.de](http://www.menzels-lockschuppen.de)**

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211 395 91 45 • fax 0211 37 30 90

 **modellbauversand.com**

Modellbauversand Hanke • Wenzhausen Str. 17 • 37627 Heinsde • Tel.: (0 55 64) 2 00 90 62

**SIMPLE & SMART**

Das fertige Modell des Königstigers mit Zimmerit-Beschichtung. Die Figur soll Kurt Knispes darstellen

## Königstiger von Warlord Games/Italeri in 1:56

# Massig Plastik

Seit Warlord Games das Regelwerk zu Panzergefechten herausgebracht hat, kommen in immer kürzeren Abständen schöne Plastikmodelle zur fairen Preisen auf den Markt. Das erfreut den Wargamer genauso wie den Modellbaueinsteiger

Von Martin Kohring

**D**ieser Bausatz des berühmten Königstigers hat es wirklich in sich, denn zum einen gibt es das Modell komplett mit Zimmerit, zum zweiten sind beide damals hergestellte Türme im Kit vorhanden. Leider ist wegen der Unterscheidung im Turmlager nur eine der Versionen baubar. Das stört den Modellbauanfänger nicht, denn der Tiger ist sehr einfach zu montieren und das Endergebnis sieht erfreulich dominant aus. Die Passgenauigkeit ist sehr gut und die seitlichen Schürzen kaschieren die nachteilig wirkenden einteiligen Rollen des Schachtellaufwerks. Aber bauen wir der Reihe nach ...

## Arbeitsschritt 1

15 Min.



**1** Die Rückseite der Schachtel bietet zwei Bemalungsvarianten und einen geschichtlichen Abriss rund um den Tiger II



**2** Auf der Boxart sind beide out-of-Box baubaren Versionen des Tiger II (Henschel- und Porsche-Turm) abgebildet



**3** Drei Spritzlinge, ein Decal-Bogen! 92 Teile inklusive Kommandant warten auf Montage. Zwei Türme sind auch enthalten

## Arbeitsschritt 2

45  
Min.



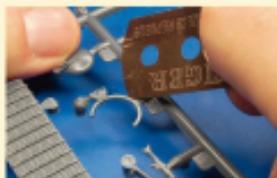
**1** Die meisten Angüsse, wie hier an der Unterwanne, sind dünn und lassen sich leicht mit einem Cutter-Messer lösen



**2** Die Teile sind schön stabil ausgeführt. So sollte man beim Abtrennen idealerweise den Seltenschneider verwenden



**3** Die überstehenden Angüsse sind mit einer Feile aus Metall oder einer Sandpapierfeile vorsichtig plan zu schleifen



**4** Der Drehkranz für das Fla-MG ist filigran ausgeführt. Bevor er bricht, besser vorsichtig mit einer Mikrosäge lösen



**5** Teile, bei denen es auf „Schönheit“ nicht ankommt, lassen sich auch einfach durch Abdrehen vom Spritzling trennen



**6** Nicht immer verrät die Anleitung, dass zusätzlich vorhandene Angüsse, wie hier am Treibrad, auch zu entfernen sind

## Arbeitsschritt 3

45  
Min.



**1** Glatte Kanten kann man schnell mit einem Cutter entgraten. Den Dornen zur Hilfe nehmen, mit wenig Druck agieren



**2** Teilenummern beachten! Blende, Rohransatz und das Rohr selbst gehören jeweils zu einem der beiden beiliegenden Türme



**3** Das Rohr hat eine Mittelnaht. Damit es nicht plattgefellt wird, bedient man sich eines entsprechenden Schleifwerkzeugs



**4** Alternativ lässt sich der Grat einfach mit einer scharfen Klinge abschaben. Vorsicht – nicht zu viel Material abnehmen



**5** An den Glis Ketten müssen Grate an zurückliegenden Bereichen entfernt werden. Dazu eignet sich gut eine Schlüsselstelle



**6** Die Unterseite der beiden einseitigen seitlichen Schürzen wird auf einer plan liegenden Feile geglättet

Der Blick von oben zeigt: Die Detailfreude ist für diesen Wargaming-Bausatz fantastisch!



## Arbeitsschritt 4

60 Min.



**1** Einen Tropfen Kleber mittels der Kanüle punktgenau in die Öffnung einbringen und das Teil mit den Steckzapfen einsetzen



**2** Seitenteile montieren und mit Holzwischeklammern die Verklebung sichern. Plastikklammern kleben eventuell mit fest!



**3** Sollten die Seitenschützen zum Einsatz kommen, sind Löcher zu bohren: von innen ankrömen und von außen durchbohren



**4** Die Winkelspiegel sind klein und verspringen leicht. Etwas Patafix auf einen Zahnstocher und Teile positionieren



**5** Um zu vermeiden, das Kleber austritt, Teile trocken zusammenhalten und mit Kanülenklebstoff von Innen verkleben



**6** Sind alle Seiten des Turms montiert und verklebt, mittels Gummibändern sichern, bis der Klebstoff ausgehärtet ist

## Arbeitsschritt 5

90 Min.



**1** Turm mit Geschütz, Laufrollen und Schürzen sind mit Primer „Dunkelgelb“ grundiert, die Ketten mittelgrau lackiert



**2** Mit dem Farbset „Dunkelgelb“ von Lifecolor lassen sich nach der Grundierung Farbmodulationen leicht aufklaren



**3** Auch wenn die Ketten aus einer speziellen Legierung waren, verwitterten sie. „Tracks Wash“ stellt diesen Effekt dar



**4** Das eigentliche Tarnschema mit dem Airbrush auftragen. Auch hier kommt wieder ein Farbmodulationssatz zu Anwendung



**5** Mit einem Pinsel, der einen weichen Gummikopf statt Haaren aufweist, aus die Punkte des Hinterhalt-Tarnschemas auf tupfen



**6** Das Zimmerit trägt etwas auf. Damit sich die Decals der Oberflächenstruktur anpassen, Weichmacher verwenden

## Arbeitsschritt 6

90 Min.



**1** Zur Verstärkung des Schattens und für eine erste Alterung verschiedene Kunstharz-Washes auftragen, hier von Nig und AK



**2** Die fertig bemalte Figur erhält eine Versiegelung mit Armpalinter „Strongtone“. Braune Partikel sorgen für den Tiefeneffekt



**3** Mit „Thick Mud“, einer dicken Acryl-Farbpaste, kann man den Rost auf den Ausgufftöpfen darstellen



**4** Ist das Modell final bemalt und gealtert, nun Kleinteile wie Ketten und Werkzeug sowie den Kommandanten ergänzen



**5** Highlights „trockenmalen“: helles Grau und Beige aufnehmen, in einem Tuch auswischen, über erhabene Bereich streichen



**6** Winkelspiegel an Fahrer-, Funkerlaxe und der Kommandantenkuppel mit einer Mischung aus Silber und Blau bemalen

Takoms schwerster deutscher Kampfpanzer

# Die Mega-Maus



Weder klein noch flink: Der Kampfpanzer Maus steht wie kaum ein anderes Fahrzeug für Größenwahn und Gigantomanie – faszinierend ist die Maus dennoch, Takom sorgt für einen zeitgemäßen Besatz

Die neue „Maus“ von Takom ersetzt den aus den 1990er-Jahren stammenden Dragon-Bausatz. Erspart sie dem Modellbauer auch lästige Nacharbeiten und Änderungen, die am alten Modell nötig waren?

Von Frank Schulz





Die Bewaffnung besteht aus einer „12,8 cm KwK“ und einer coaxialen „7,5 cm KwK“, hier in Grau lackiert, sowie einem MG

**M**eine erste Maus entstand bereits in den 1980er-Jahren aus einem Resin-Bausatz der Firma Frank Modellbau aus Albstadt. Während des Baus tauchten in einem Fernsehbericht die ersten Bilder eines verbliebenen Originals im russischen Militärmuseum in Kubinka auf. Bis dahin war nicht bekannt, dass dieses Fahrzeug überhaupt noch existiert.

Jahre später sollte durch den Bau der neuen Maus von Dragon ein genaueres Abbild dieses Riespanzers entstehen. Eklatante Fehler ließen den Bausatz dann aber für Jahrzehnte im Lager verschwinden. Vor etwa einem Jahr fasste ich den Plan, den Dragon-Kit nun doch anzugeben. Die Ankündigung von Takom, eine komplett neue Maus auf den Markt zu bringen, ließ dieses Vorhaben erneut sterben und das Dragon-Modell wanderte in die Flohmarktkiste.

Was erwartet einen bei diesem Projekt? Klar, große Teile für Wanne und Turm, aber auch sehr viel „Kleinzeug“ für das komplexe Laufwerk und die beweglichen Einzelglie-

derketten. Alles zusammen verteilt sich auf 15 Spritzlinge, dazu kommen die Unterwanne, der Turm und eine kleine Platine mit Ätzteilen. Alleine zwölf Rahmen enthalten Laufwerk und Ketten! Das alles wird in nur ebenso vielen Baustufen verbaut. Alles ist sehr sauber gefertigt, einzig die große Deckplatte der Oberwanne (Dt) war etwas verzogen, was auch nach dem Zusammenbau nicht besser wurde und dazu führte, dass der Turm klemmte und nicht drehbar ist.

#### Viel Laufwerk und Fläche

Die großen glatten Flächen des Giganten bieten viel Raum für Bemalungsvarianten, die das Modell nicht langweilig wirken lassen. Als Farbwooschläge sind das tatsächlich verwendete Tarnschema sowie zwei fiktive

Tarnungen angegeben. Also an die Arbeit! Zunächst entstanden zwölf Rollenwagen aus jeweils 20 Teilen (1). Hier war die Passung der Schwingarmteile T1 und T2 nicht optimal, es blieb jeweils eine unschöne Sicke. Diese zu verspachteln ist allerdings völlig sinnlos, da hiervon später nichts mehr zu sehen ist (2). Beim Zusammensetzen der Unterbaustufen zum kompletten Doppelrollenwagen ist darauf zu achten, die beiden Schwingarme nicht gegeneinander zu verdrehen! Dies ist schnell passiert und fällt erst später sehr unschön auf.

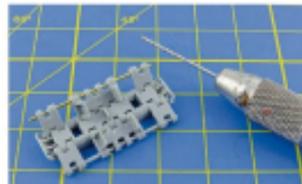
Die toll detaillierten Kettenenteile waren zunächst alle von den Gießstäben abzutrennen und zu sortieren. Die Gleisketten bestehen aus drei verschiedenen Teilen. Da jedes Kettenglied viermal angespritzt ist, mussten



**1** Einer der zwölf Rollenwagen, die jeweils aus 20 Teilen bestehen. Am fertigen Modell ist davon leider nur wenig zu sehen



**2** Die unschöne Klebenah an den Schwingarmen verschwindet nahezu unsichtbar unter den Schürzen, Nacharbeiten erübrigen sich



**3** Ein Stück Messingdraht ermöglicht das problemlose Verschließen der vormontierten Gleisketten nach dem Aufziehen

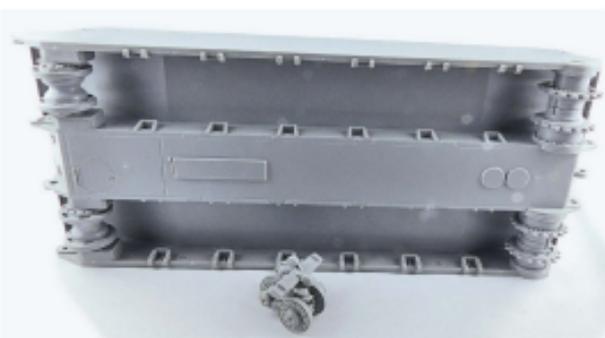
diese Punkte nach dem Abtrennen nochmal verstäubert werden, damit die Konstruktion später voll beweglich bleibt. Um die Ketten nach der Bemalung aufziehen und problemlos verschließen zu können, setzte ich als letztes Glied das Teil F<sub>2</sub> ein und bohrte es auf einer Seite auf. Natürlich musste ich auch das Gegenstück Teil G<sub>1</sub> entsprechend öffnen. Ein 0,8 Millimeter starker Messingstift ersetzte dann den durch die Bohrung verlorengegangenen Kettenbolzen. So ließen sich die Gleisketten nach dem Aufziehen einfach zusammenstecken (3). Entgegen der Anleitung ließ sich die Wanne übrigens komplett zusammensetzen, ohne dabei die Rollenwagen zu verbauen. Lediglich die Antriebs- und Leiträder musste ich bereits montieren (4). Die Rollenwagen ließen sich dann später mit leichtem Druck von unten in die Wanne einsetzen (5). Die Gleisketten konnte ich nach der Bemalung "einbüdeln" und verschließen.

#### Modellbau für Grobmotoriker

Beim Zusammenbau von Wanne und Turm kamen zumeist sehr große Teile zum Einsatz. Querstreben in der Wanne geben dem Motordeck Halt. Diese sollte man allerdings noch ein wenig erheben, damit das große Teil des Wannenbuchs auch wirklich aufliegt und nicht durchhängt. So könnte man verhindern, dass der Turm, wie bei meinem Modell, so sehr klemmt, dass man ihn später nur noch aufstecken kann. Auch zusätzliche Stützen seitlich in der Wanne neben dem Drehkranz könnten möglicherweise helfen, dieses Problem zu lösen. Für die Lüftergrätings liegen sehr gut gemachte Ätzteile bei. Die waren von innen einzukleben. Die Passung in den dafür vorgesehenen Aussparungen ist erstklassig. Auch der Zusammenbau des Turmes ging reibungslos vorstatten. Hier verklebte ich allerdings die Blende und die Rohre noch nicht. Leider verfügt der Kit nur über ein zweiteiliges Rohr für die 12,8-Zentimeter-Hauptbewaffnung. Ich setzte daher zwei gedrehte Metallrohre der Firma RB Model ein, die ohne Nacharbeit passten.

#### Rauhe Schale aufwerten

Die Einzelteile zeigen, wo nötig, eine recht ordentliche Gussstruktur. Die Schweißnähte und die Schneidbrennerspuren fallen für meinen Geschmack allerdings etwas zu fein aus. Gerade bei der Bemalung von großen glatten Flächen ist es vorteilhaft, wenn man solche Stellen noch etwas hervorhebt, um das Auge des Betrachters darauf zu lenken. Ich entschloss mich daher, die Schweißnähte zu überarbeiten. Dazu fräste ich alle etwas tiefer aus und legte in diese Ausarbeitungen



**4** Entgegen der Anleitung ist die Wanne hier bereits komplett zusammengebaut, ohne dass die Rollenwagen dabei mit eingesetzt werden müssen. Das klappt auch später problemlos



**6** In der vertieften Rille liegt Bleidraht. Mit Dentalwerkzeugen lassen sich die Schweißnähte aus weichem Bleidraht strukturieren



**9** Die halbrunden Vertiefungen am Turm kann der Modellbauer leicht mit einem Fräser erweitern, dann legt er den Bleidraht ein



**12** Dentalwerkzeug lässt sich vielfältig einsetzen und ist auf Flohmärkten oder Modellbaumessen günstig zu bekommen



**8** Ein feiner Lötkeil mit regelbarer Temperatur lässt sich sehr gut zur Darstellung der Schweißnähte an der Wanne einsetzen



**10** Die überarbeiteten Schweißnähte und Schweißbrennerspuren am Turm. Die MP-Stopfen (rechts) werden verschlossen



**13** Die großen Flächen lassen sich gut mit Tangit, einem PVC-U-Klebstoff und Reiniger, aufweichen und so sehr leicht strukturieren



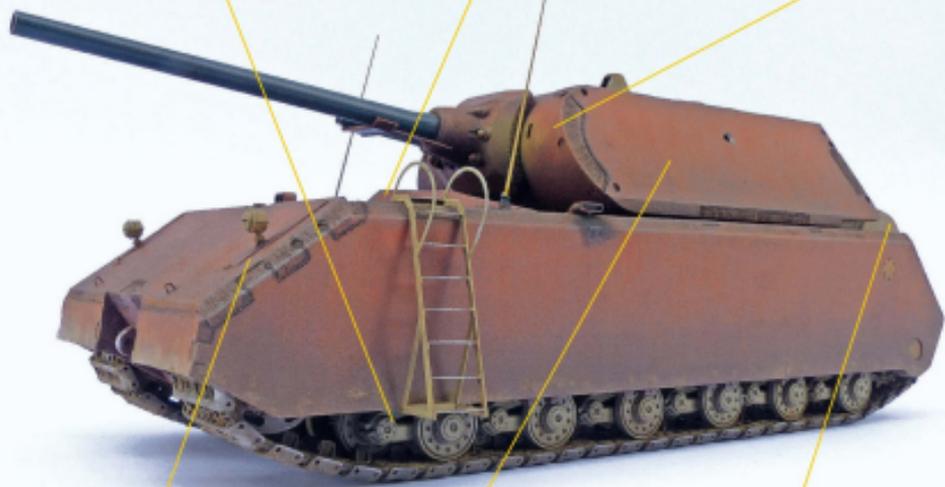
**5** Die Rollenwagen lassen sich entgegen der Anfertigung auch nach der Bemalung mit leichtem Druck in die Wanne einsetzen



**7** Auch feinere Schweißnähte entstehen neu aus Bleidraht. Den gibt es im Zubehörhandel in unterschiedlichen Stärken



**11** Auch an der Turmfront und an den Abweisern auf der Wanne kommen die überarbeiteten Strukturen gut zur Geltung



**18** Leitungen und Ösen sind kleine, aber wirkungsvolle zusätzliche Details am Bug. Vorbildfotos helfen bei der Nachbildung



**14** Einfaches Mittel zur Darstellung von Gussstruktur: Mit einer feinen Drahtbürste die aufgeweichten Flächen aufräumen



**17** Die nicht korrekte und hier verfeinerte Halterung aus dünnem Aluminiumblech des 1.000-Liter-Zusatztanks am Heck

Bleidraht ein. Dieses sehr weiche Material konnte ich, nachdem der Kleber getrocknet war, mit einem Dentalhaken so bearbeiten, dass ausgeprägte Schweißnähte entstanden (6). Auch an Teilen wie dem Abweiser vor dem Lüftergürtlings kam diese Methode zum Einsatz (7). Die schmalere Schweißnähte, zum Beispiel die an der Oberwanne, gravier-

te ich dagegen mit einem feinen, regelbaren LötKolben nach (8). Hier sollte man unbedingt vorher an einem Reststück Plastik testen, um die richtige Temperatur zu finden. Die runden Schweißpunkte am Turm und der Wanne vertiefe ich zudem deutlich. An dieser Stelle kam ein entsprechender Fräser zum Einsatz (9). Bei dieser Gelegenheit ent-

fernte ich auch gleich die MP-Stopfen an den Turmseiten. Tatsächlich sind diese am Original wohl nie eingebaut worden, da sie auf keinem Foto zu sehen sind (10). Die massiven Spuren des Schneidbrenners, wie sie zum Beispiel seitlich an der Turmblende zu sehen sind, verstärkte ich wiederum mit einem Dentalwerkzeug und einer

Reißnadel (11, 12). Ebenso raute ich die gesamte Struktur der großen Panzerplatten von Wanne und Turm zusätzlich leicht auf. Hierzu strich ich die Flächen großzügig mit „Tangit“ ein (13). Dieser Reiniger weicht Plastik an, die Flächen ließen sich dann mit einer kleinen Drahtbürste leicht aufräumen (14). Nachdem alles ausgiebig getrocknet war, egalisierte ich die nun grobe Struktur wieder leicht mit einem Glasfaserradierer. Die Kanonenblende überarbeitete ich ebenfalls. Dazu trug ich eine dicke Schicht „Mr. Surfacer“ auf und bearbeitete die Fläche mit einem alten Borstentippsel, um eine vorbildliche Oberfläche zu erhalten (15, 16).

#### Noch ein paar Details

Auch wenn die Maus nicht viele Details zeigt, lassen sich mit wenig zusätzlicher Arbeit noch ein paar Kleinigkeiten ergänzen. Da wäre zunächst der große, abwerfbare 1.000-Liter-Zusatztank am Heck. Das in der Mitte des Tanks dargestellte Bandseil führte nicht komplett um den ganzen Tank herum, sondern endete in einer Halberung am Fahrzeugheck. Ich entfernte diesen Teil der aufgeprägten Halterung und fertigte das Stück aus Aluminiumblech neu an (17). An der Fahrzeugfront ergänzte ich an den Lampen Kabel, die hier vermutlich herunterhängen, da sie noch nicht angeschlossen waren. Am Bug verarbeitete ich zudem noch zwei kleine Ösen aus Messingdraht (18).

### Das Vorbild: Die 188-Tonnen-Maus, Porsche Typ 205

Während des Zweiten Weltkriegs versuchte man in Panzerbau mit gigantischen Projekten wie der Maus (Gefechtsgewicht 188 Tonnen), den Wünschen des „Führers“ gerecht zu werden. Unter der Federführung von Ferdinand Porsche entstand ab März 1942 ein hochkomplexes Panzerfahrzeug, was bei einem Fronteinsatz wohl zu vermehrten Problemen geführt hätte. Porsche konzipierte einen Diesel-elektrischen Antrieb (1.200 PS) aus aufgeladenen Dieselmotor mit angeflanschten Generator als Antrieb. Die Maus erreichte eine Geschwindigkeit von 20 km/h, die Panzerstärke betrug bis zu 250 Millimeter. Bewaffnet war sie mit einer 12,8-Zentimeter-KwK und einer koaxialen 7,5-Zentimeter-KwK sowie einem MG. Erste Testfahrten fanden im Dezember 1943 bei Alkett statt. Im März 1944



Die Maus in Kubinka aus dem Fahrgestell des ersten und dem Turm des zweiten Fahrzeugs; Foto: Archiv Frank Schulz

traf in Böblingen das zweite Fahrgestell ein, Anfang Juni folgte ein Turm. Beide Fahrzeuge befanden sich beim Einmarsch der Sowjets im April 1945 in Kammernorf. Dort wurde die zweite Maus von den Deutschen gesprengt.



15 An der massiven Kanonenblende kam Mr. Surfacer von Mr. Hobby zum Einsatz, um eine raue Gussstruktur darzustellen



16 Auf einen Blick: die für die zusätzliche Strukturierung der „Stahlplatten“ verwendeten Werkzeuge und Materialien



Der wahlweise anzubringende 1.000-Liter-Tank mit teils neuer Halterung dominiert am Heck



**19** Die Leiter aus Äzteilen eines Bausatzes der britischen Firma Accurate Armour – leider noch nicht als Zubehör erhältlich

ebenso zwei im Bausatz nicht enthaltene Antennen. Diese stammen aus dem Programm von RB Model. Dabei ist darauf zu achten, dass sie leicht schräg nach hinten angewinkelt anzubringen sind.

In der vielzitierten Grabbelkiste fand ich noch eine alte Ätzplatte von Accurate Armour. Sie enthielt Details für die charakteristische Leiter, die auf vielen Fotos an der Maus zu erkennen ist. Sie ließ sich sehr einfach zusammenbauen und ist eine tolle optische Ergänzung (19). Vielleicht findet sich ja ein Hersteller, der dieses sinnvolle Detail als Zubehör auf den Markt bringt.

#### Die Bemalung

Der Entschluss, eine ungetarnte Maus zu bauen, reifte schon beim Fotostudium für dieses Projekt. Ich hatte die Befürchtung,



**20** Die Grundlackierung in „Red Oxid Primer“ vom Hersteller Mission Models, hier mit einigen sandgelben Farbtupfern

durch die recht komplexe Tarnung der Maus und die großen Flächen auch die letzten Details zu „vertuschen“. Hinzu kommt die nicht ganz einfache Aufgabe, mit der Tarnung möglichst nah am Original zu bleiben – es gab ja schließlich nur das eine Fahrzeug! Die Farbgebung vor der damaligen Tarnung schien eine gute Lösung für beide Probleme. Zudem ist so ein rostroter Panzer doch auch mal eine schöne Abwechslung im Dreifarb-Einheitsbret.

#### Lebendiges Rostrot

Zunächst grundierte ich alle Teile mit Lederbraun von Revell und schattierte damit zugleich vor. Nachdem alles ausreichend getrocknet war, folgten mehrere Aufträge „Red Oxid Primer“ der Firma Mission Models in verschiedenen Farbstufen. Die Laufwerksteile und den Zusatztank habe ich sandgelb lackiert, die Rohre panzergrau und



**21** Details sind zusätzlich in etwas hellerem Rot optisch hervorgehoben, um die großen Flächen noch etwas aufzulockern

die Gleisketten zunächst schwarz, bevor ich sie mit Lederbraun überbemalte (20). Einige Kleinteile bemalte ich danach mit dem Pinsel in Sandgelb, um ein paar Farbpunkte zu setzen. Teile wie Luken, Scharniere und Abdeckungen betonte ich nochmal mit stark aufgehelltem „Red Oxid Primer“, um sie hervorzubeben. Danach versiegelte ich alles mit seidenmattem Klarlack (21).

Es folgte ein Washing mit „Dark Wash“ von Mig. Danach trug ich kleine Punkte mit roter, weißer, gelber und dunkelroter Ölfarbe auf und verblendete gleichmäßig mit mildem Terpentin, bis nur noch leichte Spuren davon zu erkennen waren. Das bricht die eintönige Oberflächenfarbe auf (22).

Vertiefungen, Schweißnähte, Plattenstöße und Schneidbrennerspuren behandelte ich danach noch mal mit „Paneliner“ von AK interactive. Abschließend kam die albewährte Trockenalmethode zum Einsatz, um eini-

Wenig Zubehör und eine bis zwei Figuren reichen bereits für eine realistisch wirkende Darstellung



ge Unregelmäßigkeiten anzugleichen und Details hervorzuheben, bevor ich die Maus mit einer Mischung aus „Ultra Matte Varnish“ mit einem Schuss Seidenmatt endgültig versiegelte. Abschließend brachte ich noch leichte metallische Abriebspuren an. Die Gleisketten behandelte ich nach der Grundierung zunächst mit „Dark Wash“, bevor ich das noch nasse Washing Pigmente mit eingearbeitet wurden. „Pigment Fixer“ und weitere Abstufungen in verschiedenen Brauntönen trugen ein Übeiges zur realistischen Gestaltung bei. Die Ketten zog ich danach auf das montierte Fahrgestell auf und steckte sie zusammen. Im Anschluss trug ich Abriebspuren und Ölflecken auf. Im Bereich des Fahrwerks und der Unterwanne kamen sparsam Pigmente zum Einsatz.

### Eine passende Szene

Für das Diorama plante ich eine einfache Szene, bei der die Maus auf einem durch ihr Gewicht leicht lädierten Kopfsteinpflaster steht. Die Gestaltung dieses Untergrunds konnte nur mit einzelnen Steinen gelingen. Nur so ließ sich der Untergrund dem Fahrzeug entsprechend anpassen.

Bei meiner Suche nach geeigneter Material stieß ich auf Silikonformen von der Firma J's Work. Neben solchen für einzelne Steine gibt es auch einige für größere Bereiche, beides ist kombinierbar. So entstanden Pflasterplatten für die Bereiche um die Fahrspur und einzelne Steine für den individuell zu gestaltenden Belag. Gegossen habe ich mit „Raisin“, einer gipsartigen Gießmasse, die aber nach dem Aushärten eine sehr feine Oberfläche zeigt und wesentlich stabiler ist als gewöhnlicher Gips. Raisin ist in gut sortierten Bastelgeschäften erhältlich (23).

Der Untergrund entstand zunächst aus einer zwei Zentimeter starken Dämmplatte. Die Fahrspuren schnitt ich heraus und füllte sie mit Material von einem Zentimeter Stür-

ke wieder auf. Danach beklebte ich die großflächigen Bereiche mit Pflasterplatten, wobei ich gebrauchsfertig angemischten Fliesenkleber nutzte. Diesen Klebstoff konnte ich großzügig in den vertieften Fahrspuren auftragen. Die einzelnen Steine wurden nun entsprechend in die noch feuchte Masse gedrückt und das Ganze ließ sich abschließend mit Feinspachtel verfeinern. So entstand eine homogene Fläche, die dem Fahrzeug genau angepasst ist.

Zur Ausgestaltung des Diorams tragen nur einige wenige Zubehörteile bei. Entscheidend ist allerdings der Kompressor, der die Druckluft für die anstehende Lackierung der Maus liefert. Er entstammt dem alten „Field Tool Shop“ von Italeri. Statt der modernen Luftbereitung befestigte ich ihn auf einen zeitgemäßen fahrbaren Untersatz, der im Eigenbau entstand (24).

Die Figur des armen Soldaten, der scheinbar ganz allein den riesigen Panzer lackieren soll, stammt von der Firma Tank, während der unten stehende Wachsoldat eine umgearbeitete Dragon-Figur ist.

### Fazit

Mit dem neuen Bausatz des einzigen in „Serie“ gefertigten deutschen Superpanzers hat es Takom geschafft, ein zeitgemäßes Modell der Maus auf den Markt zu bringen.

Obwohl das Fahrzeug einen Großteil der Teile verschlingt, ist der Bausatz nicht zu kleinteilig zerlegt und dürfte auch Anfängern keine großen Probleme bereiten. Dass das Modell auch sehr gut ohne Zurschieße auskommt, macht die Sache noch erfreulicher. Mit wenig zusätzlicher Detaillierung an dem eigentlich makelstabilen Schweifnähten gewinnt die Maus zusätzlich und bei der Bemalung kommen Freunde der vorbildgerechten Gestaltung ebenso auf ihre Kosten wie die, die gerne auch mal fiktive Tarnschemen ausprobieren.



**22** Farbtupfer aus verschiedenen Öfarbtönen sind mit mildem Terpentin zu verblenden, um die Grundfarbe zu „brechen“



**23** Formen und Material zur Erstellung des Kopfsteinpflasters von der Firma J's Work. Gegossen wird mit gipsartiger „Raisin“



**24** Der Kompressor entstammt einem Zubehör-Kit von Italeri, hier stiehlt der Zeit entsprechend ergänzt mit Eigenbauten

### Auf einen Blick: Maus V2

**Bauzeit** > zirka 45 Stunden

**Schwierigkeitsgrad** > mittel

**Kit** 03.02.2050 **Maßstab** 1:35

**Hersteller** Takom

**Preis** zirka 50 Euro



**Zusätzlich verwendete Materialien:** *AK Model: AK 35008 12,8 cm KwK 87,5 cm KwK, 35A02 2 in German aerial for WW II military vehicle; Aachen Alloys: BWD08 0,8 mm Brass Rod; pigmentmodel: No. 232 Lead Wire 0,4 mm, No. 233 Lead Wire 0,5 mm; Italeri: No. 419 Field Tool Shop; J's Work: Silicone Mold 1:35 Pavement Steeps 1, Silicone Mold 1:35 Pavement 1; Raisin Gießmasse*

**Figures:** Dragon: 6094 Defense of the Reich; Tank: 35129

**Farben:** Revell Aqua Color: 05 Weiß, 08 Schwarz, 70 Panzergrün, 84 Lederbraun; Mission Modelic: MM-013 Adl und Oxid RAL 3009; Vallejo: Sattler Varnish; Mig productions: P221 Brown Wash, P220 Dark Wash; AK Interactive: True Metal, Gun Metal AK 461, Ultra Matte Varnish AK 181, Panelvar Sand und Desert Camouflage AK 2073; Ölfarben: Weiß, Gelb, Rot, Terra di Siena gelb; Pigmente: Dunkelblau, Umbra Natur, Rehbrown; MIG PD27 Gulf War Sand



Frank Schulz kam im Alter von knapp zehn Jahren, bis dahin modellbauerisch völlig unbelastet, zum Hobby. Ein kleines Segelschiff aus diversen zu verbleibenden Plastikteilen war der Anfang einer bis heute dauernden Leidenschaft. Nach Schiffen, Autos, Flugzeugen und Zinnfiguren verschreibt er sich seit über 30 Jahren nur noch dem Militärfahrzeug- und Dioramen-Modellbau von Wehrmachtsfahrzeugen in 1:35. Seit einiger Zeit kommt es auch immer wieder zu Ausflügen in den kleinen Maßstab. Frank schreibt seit vielen Jahren für deutsche Modellbauzeitschriften und ist engagiertes Mitglied in der Interessengemeinschaft Militärfahrzeug Modellbau [DMF].

## Blackstar Miniatures

### Big Axe – Dwarf Warrior

Art.-Nr.: DS045  
2:6, Resin,  
4 Teile, 1 Büste + Sockel



Der aus England stammende Figuren-Kleinserienhersteller hat sich sowohl auf historische wie auch auf zahlreiche Fantasy-Figuren spezialisiert. Die aus Resin gefertigten Miniaturen haben ihren eigenen Charakter, was sich in der Darstellung der einzelnen Protagonisten widerspiegelt. Als Beispiel für das Fantasy-Sortiment liegt uns ein abschwingender Zwerg vor, der als echtes Schwergewicht betitelt werden kann. Im Maßstab 1:10 und mit dem massiven Sockel bringt die Büste fast ein Kilogramm auf die Waage! Die Modellierung ist liebevoll gestaltet und gibt dem ambitionierten Figurenmaler genügend Spielraum für eine eindrucksvolle Bemalung. Wer sich diesem Genre widmet, der sollte sich auch die anderen Blackstar-Figuren einmal genauer ansehen.

Sehr empfehlenswert

## DEF.Models

### Female IDF Soldier „Maria“

Art.-Nr.: DF24001  
1:24, Resin,  
7 Teile, 1 Figur  
sehr gute Passgenauigkeit

Bei dieser Def.Models-Miniatur (30) handelt es sich um eine IDF-Soldatin in 1:24 (der es auch in 1:35). Der



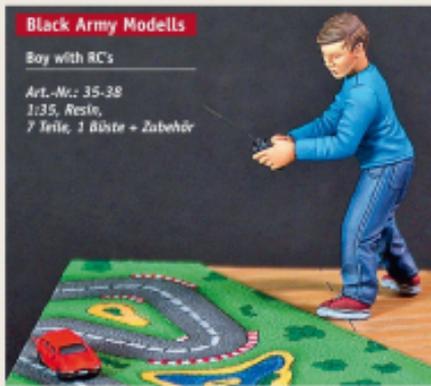
Art.-Nr.: DF24002  
1:24, Resin,  
8 Teile, 1 Figur  
sehr gute Passgenauigkeit

Diese Figur wird vor allem die Automodellbauer interessieren. Die junge Dame in Montbuikluft passt ideal in jedes Werkstatt-Bioma. Ausgestattet mit Overall, Handschuhen

## Black Army Modells

### Boy with RC's

Art.-Nr.: 35-38  
1:35, Resin,  
7 Teile, 1 Büste + Zubehör



Dass es sich im 1:35er-Bereich nicht immer nur um militärische Themen handeln muss, zeigen die Zivilisten vom ungarischen Hersteller Black Army Modells, einem Neuling in unserer Figurenrevue. Es gibt hier allerlei Personen bei unterschiedlichsten Tätigkeiten – neben Fahren, Grotto-Küretlem und Geschäftsmännern eben auch Kinder beim Spielen. Eines haben wir

etwas genauer unter die Lupe genommen. Der kleine Junge lässt sich wahlweise als RC-Pilot eines kleinen Flugzeugs oder Autos gestalten. Die Ausführung der Modellierung und des Resin-Gusses sind ohne Mängel, der Zusammenbau erweitert sich auf Kinderspiel. Bei der Bemalung sind keine Vorgaben einzuhalten.

Sehr empfehlenswert

Resin-Guss ist tadellos und selbst kleinste Details sind perfekt wiedergegeben. Wahlweise sind der Packung zwei unterschiedliche Arme beigelegt, so dass man hier individuell gestalten kann. Für die Bemalung nimmt man das Packungsbild zurate oder man lässt teils einfach seiner Fantasie freien Lauf.

Sehr empfehlenswert

### Modern female mechanic crew „Jennifer“

und Coffee-to-go-Becher macht sie neben jedem Automodell eine sehr gute Figur. Die anatomischen Gegebenheiten sind perfekt umgesetzt und auch die Details der Kleidung hinterlassen einen sehr guten Eindruck. Bemalt wird nach eigenem Gusto – oder man nimmt das von Calvin Tan geschaffene Packungsbild als Vorlage. Diese Dame ist ebenfalls im Maßstab 1:36, 1:20 und 1:35 erhältlich.

Sehr empfehlenswert

## Galapagos Miniatures

### Volkan Lostblood Dragon Ripper

Art.-Nr.: GP-8004  
1:10, Resin,  
7 Teile, 1 Büste  
sehr gute Passgenauigkeit

Diesem finsternen Gesellen möchte man sicher nicht nachts begegnen, alleine die monströse Art kann einem schon das Rückenmark lehren. Bekannt für seine eindrucksvollen Fantasy-Büs-



ten, hat Galapagos-Miniatures auch mit dieser Krieger-Büste wieder einmal bewiesen, wie hoch der künstlerische Standard mittlerweile gestiegen ist. Schaut man sich die filigranen Ornamente der Rüstung und der Art an, so ist das schon ganz großes Kino. Eine echte malerische Herausforderung ist insbesondere auch der mit vielen Accessoires versehene Bart. Wer sich dieser Detailarbeit stellen mag, der erhält eine absolut ansprechende Figur für seine Büstenansammlung.

Sehr empfehlenswert

## Life Miniatures

### WW2 German King Tiger Commander, s.Pz.Abt.503, Hungary 1944

Art.-Nr.: LM-B017  
1:10, Resin,  
4 Teile, 1 Büste  
sehr gute Passgenauigkeit

Der Panzerkommandant gefällt in erster Linie durch die vielen feinen Details wie Kopfhörer, ein Fernglas und die erstklassig wiedergegebene Winteruniform. Da die Büste eine Wendetarnjacke trägt, kann sie entweder in weißer oder in der Splinter-Tarnuniform bemalt werden. Das Gesicht des Offiziers zeigt die hohe Kunstfertigkeit des Modelleurs Sang Eun Lee auf und sollte sorgfältig lackiert werden. Das Packungsbild bietet hier eine erstklassige Vorlage.

Sehr empfehlenswert



## Nuts Planet

### Medieval Tournament Champion

Art.-Nr.: MP-8020  
1:10, Resin,  
9 Teile, 1 Büste  
sehr gute Passgenauigkeit



Die Büste ist angelehnt an den Film-Blockbuster „Ritter aus Leidenschaft“, wobei hier eher nur das Gesicht von Heath Ledger als Vorbild Modell stand. Die Rüstung spiegelt die hohe Kunstfertigkeit der Waffenschmiede des 15. und 16. Jahrhunderts wieder und ist wohl eher eine Punktrüstung. Die Modellierung der feinen Ornamente am Helm und Brustpanzer ist grandios und macht diese Büste zum Muss für Sammler dieser Epoche. Gerade die feinen Details dieser Epoche, gerade die feinen Details sollte man beim Biersalen hervorheben. Wer mag, kann den Ritter mit Helm und offenem Visier gestalten oder er nimmt den Kopf des viel zu früh verstorbenen Hollywood-Boas Heath Ledger. Egal wie man sich entscheidet – beide Varianten sind ein Schmuckstück in der Vitrine.

Sehr empfehlenswert

### Red Ridinghood „Queen of the wolves“

Art.-Nr.: MP-75006  
75 mm, Resin,  
8 Teile, 1 Figur  
sehr gute Passgenauigkeit

Bei diesen Rotkäppchen müssen wohl eher die Wölfe Angst haben! In 75-Millimeter-Maßstab kommt diese junge Dame daher. Ausgerüstet mit Schwert und Messer geht es auf den Weg zur Großmutter durch den winterlichen Wald. Eventuell hätte sich die Kleine etwas wärmerer bekleiden sollen, aber so wird uns halt bei



der Bemalung warm ... Der Resin-Guss ist wie gewohnt einwandfrei und der Zusammenbau erweist sich als problemlos. Leider ist der Figur kein Wolf beigefügt, aber da findet sich sicherlich etwas Passendes im Fundus oder Zubehörmarkt.

Sehr empfehlenswert

### Nocturna Models

#### Wiking IX C

Art.-Nr.: keine Angaben  
70 mm, Resin,  
9 Teile, 1 Figur + Base  
sehr gute Passgenauigkeit

Nordmänner und Wikinger haben eine große Fangeneinde unter den Figurenmalern. Der Wikinger, der erwartungsvoll am Bug seines Drachenbootes steht, gefällt durch die gekonnt modellierte Kleidung und Ausrüstung und auch die Pose überzeugt. Bei der

### Young Miniatures

#### British SAS Jeep Gunner, North Africa 1941

Art.-Nr.: YM-1867  
1:70, Resin,  
15 Teile, 1 Figur + Affe  
sehr gute Passgenauigkeit

Passend zum SAS-Jeep-Fahrer gibt es nun einen MG-Schützen der britischen SAS-Truppe im Programm von Young Miniatures. Interessanterweise führt diese Büste allerlei Zubehör mit im Gepäck. Neben einem exakt reproduzierten Browning-.50-cal.-MG und einem Patronengurt gibt es noch einen kleinen Affen, der auf der Schulter



Montage ist darauf zu achten, dass man die im Boden des Schiffes eingesessenen Standflächen passgenau nutzt, da es sonst etwas schwierig wird, den Arm an der Hand am Steuergang anzubringen. Mit etwas Geduld ist dieses aber zu bewerkstelligen. Für den Anstrich hilft das Packungsbild oder ein Blick ins historische Fachbuch.

Sehr empfehlenswert

### Crusader XIII C

Art.-Nr.: keine Angaben  
70 mm, Resin,  
8 Teile, 1 Figur + Base  
sehr gute Passgenauigkeit

Düstere Geschichten ranken sich um die Ritter des Templordens. Genauso düster wirkt auch dieser Kreuzritter in seinen schwarzen Gewändern. Diese Figur ist schon seit einiger Zeit im Sortiment von Nocturna erhältlich, aber dennoch eine Erwähnung in der RIF wert. Die Größe von 70 Millimetern lässt den Maler genügend



Spielebaum, um alle feinen Details herauszuarbeiten und so zu betonen. Die Montage der wenigen Teile zeigt sich problemlos und nachdem man die Figur gründlich mit Seifenwasser gereinigt und grundiert hat, kann der Malerspaß beginnen. Eine gewisse Herausforderung ist sicher die schwarze Kleidung. Hierbei hat sich der Einsatz von Violett sehr bewährt.

Sehr empfehlenswert

### Scale 75

#### Jessica Thunderhawk

Art.-Nr.: SSP-007  
75 mm, Weißmetall,  
8 Teile, 1 Figur + Adler  
sehr gute Passgenauigkeit



Im Bereich „Steampunk“ findet man immer wieder interessante und außergewöhnliche Miniaturen. Auf einer der letzten Messen fiel uns Jessica auf und dann in die Hände. Ist die schon eine Augenweide, so kann der halbmechanische Falke faszinieren. Allein das Gefieder ist bemerkenswert detailliert gestaltet. Wer sich für diese Mischung aus Mensch und Maschine begeistern kann, der findet in „Mrs. Thunderhawk“ eine eindrucksvolle Erscheinung dieser Spezies. Für Steampunk-Freaks ...

Absolut empfehlenswert



des Soldaten sitzt. Der Guss und die Ausfertigung sind einwandfrei, auch die Passgenauigkeit gibt keinen Grund zur Klage. In der Kombination mit dem SAS-Fahrer geben die beiden Büsten einen interessanten Blickfang in jeder Sammlung ab.

Sehr empfehlenswert

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seiten ist der Deutsche Plastik-Modellbau-Verband e.V.

## Ausstellung und Bastelaktion des MBC Hoyerswerda



Nach anfänglichen Zögern bastelten die Kinder und Eltern mit viel Eifer



Besonders für den Einstieg in den Modellbau geeignete Modelle

Auf Einladung des Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. nahmen wir am 3. Oktober 2017 das erste Mal an „Historischen Fahrzeugtreffen“ in der Gedenkstätte „Zuchthaus Cottbus“ (Menschenrechtszentrum) teil. In diesem Zuchthaus saßen zu DDR-Zeiten meist politische Häftlinge ein, die versucht hatten, aus dem Unrechtsstaat zu flüchten. Viele ehemalige Insassen waren an dem Tag zugegen und berichteten als Zeitzeugen von ihren Erlebnissen in der Haft. Es war erschreckend, wie die Häftlinge unangebracht waren, das konnte man eindrucksvoll sehen.

Der Modellbauclub Hoyerswerda e.V. war mit einer kleinen Modellpräsentation und einer Bastelaktion vor Ort. Außerdem hat man den Besuchern gezeigt, wie sich Kinder anhand von kindgerechten Bausätzen verschiedener Hersteller den Hobby-Model-

labbau annähern können. Die Kleineren waren begeistert, beim Modell aus Cars 3 auf die Motorhaube zu drücken, um dem Auto Töne zu entlocken. Viele wollten das Modell von „Lightning McQueen“ auch gleich mitnehmen.

Bei den historischen Fahrzeugen war auch ein Porsche-Traktor „Junior“ dabei, wo wir just auf der Ausstellung den Testshot von Revell von eben diesen Traktor präsentierten. Hier konnten die Gäste Modell und Original vergleichen und wie man feststellte, hat Revell gute Arbeit geleistet. Interessant war, dass eine Behindertenwerkstatt in Berlin diesen Scheunenfund aufgearbeitet hat. Dabei wurden die behinderten Menschen von Porsche unterstützt. Der Traktor machte auch auf dem Gelände Rundfahrten.

Für die Bastelaktion nutzten wir Modelle von Revell und Falck. Dabei gab es Bausätze zum Stecken und zum Kleben. Am Anfang war alles verhalten und kein Kind traute sich an unseren Bastelstand. Kurz vor Ende des Tages stürmten sie regelrecht unseren Stand. Es war real eine andere Veranstaltung als die, an denen wir üblicherweise teilnehmen. Man konnte hier was von der Geschichte lernen, historische Auto bestaunen und mit den Kindern basteln; dafür haben wir gern den Feiertag geopfert. Der Verein „Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.“ hat bereits angefragt, ob wir im kommenden Jahr wieder teilnehmen – wir sind wohl wieder dabei!

Text und Fotos: Thomas Schöffler / Modellbauclub Hoyerswerda e.V.



Auf dem Gelände der Gedenkstätte gab es auch diverse Originalfahrzeuge zu bestaunen



Ein Blick in eine der Gemeinschaftszellen des Gefängnisses



Der Scheunenfund eines Porsche-„Junior“-Traktors, perfekt restauriert und Ideengeber für ein Revell-Modell

## Bastelaktion beim Sempacher Ferienpass



Peter hilft beim Aufbau des Schiffsrumpfes

Im Rahmen des „Sempacher Ferienpasses“ 2017 baute der Schiffmodellbauclub Olten aus der Schweiz mit interessierten Kindern im Alter von 11 bis 14 Jahren ein Hafenschlepperboot, welches im Original als Schlepper von großen Schiffen zum Einsatz kommt.

Jedes Kind baute unter fachkundiger Leitung einiger Mitglieder ein „Harbour Tug Boat“ von Revell im Maßstab 1:108. Zuerst wurde gleich das Deck und Oberdeck von zwei Helfern mit dem Airbrush grau lackiert, damit dieses genug Zeit zum Trocknen hatte. Während dieser Zeit bauten die restlichen Helfer zusammen mit den Kindern den Rumpf zusammen. Dieser wurde anschließend gleich mit Ziegelrot lackiert, damit er auch gut trocknen konnte. In der Zwischenzeit begannen die Kinder mit den restlichen Bauarbeiten.

Aus den Ästen trennten sie die übrigen Bauteile und entgrateten diese sauber. Als Erstes waren die Aufbauten und das Schanzkleid dran, denn auch diesen hatten die Helfer bereits ziegelrot lackiert. Danach war der in der Zwischenzeit getrocknete Rumpf an der Reihe. Die Kinder mussten mit Kleband die Wasserlinie so abkleben, dass sie den Rumpf mit Schwarz nachlackieren konnten. Während die Teile trockneten, begannen die jungen Modellbauer mit diversen Malerarbeiten an den verschiedenen Kleinteilen, welche noch auf das Deck mussten. Auch der Kamin war noch abzukleben, um auch diesen schwarz zu lackieren.

Interessant für die Helfer war, wie die Jugendlichen von selbst sehr kreativ wurden und selbstständig gewisse Teile zusätzlich mit Farbe verschönernten. Es erbaute auch, wie vertieft die Kinder an der Arbeit waren, so dass sie sich nicht einmal eine 15-minütige Pause gönnten oder so-



Verkleben der Aufbauten mit dem Schiffsrumpf



Malerarbeiten am Rumpf des Hafenschleppers



Michael hilft bei den letzten Feinheiten am Modell des „Harbour Tug Boat“ von Revell



Stolz präsentieren die Jungmodellbauer ihre 14 fertigen Hafenschlepper

gar die Mittagspause vorzeitig abbrechen, um ja nicht in Bauückstand zu geraten.

Nach dem Mittag wurden die Fender wiederum von den Helfern braun gespritzt. Daraufhin fügten sie den jeweiligen Rumpf mit dem Deck und den Aufbauten zusammen. Langsam nahm das Schiff seine Form an. Am Kamin wurde noch mit Zahnstocher und weißer Farbe zwei Linien gemalt, welche einen Blickfang garantieren. Auch die jeweilige Reling haben die Helfer wiederum weiß gespritzt, bevor sie diese mit Pinzetten auf das Oberdeck montierten. Nun stand noch das Zusammenfügen der einzelnen Teile zum Ganzen an. Seilwinde, Antennen und Rettungsschiffe klebten sie noch vor dem Montieren der Masten vorsichtig auf.

Eine große Herausforderung für die Kinder war die Takelage, welche die Masten untereinander abstützt. Hier mussten die fleißigen Helfer selber mit grosser Sorgfalt den Kindern unter die Arme greifen. Am Schluss kamen dann noch die Nassschreibbilder nach Plan auf das Modell, welche dem Schiff ein schönes Finish garantierten. So konnten alle Kinder voller Stolz das selbst gebaute „Harbour Tug Boat“ mit nach Hause nehmen und den Eltern über das Erlebte berichten.

Ein herzlicher Dank geht an alle Kinder, die mit Freude und hoch konzentriert das Modell bauten, und natürlich an das Helferteam. Ebenso vielen Dank an die Adressen der Firma Revell und der Firma Arwico sowie an den DPMV, denn ohne dessen großartige und großzügige Unterstützung wäre dieser Arbeitstag nicht möglich gewesen.

Text und Fotos: Pascal Richner, Sekretär Schiffmodellbauclub Olten, Schweiz



Eine kleine Straßenambulanz, wie sie hätte sein können, ICMs Kit des Ford Model T als Ambulanzwagen lässt sich problemlos und binnen weniger Tage fertigstellen

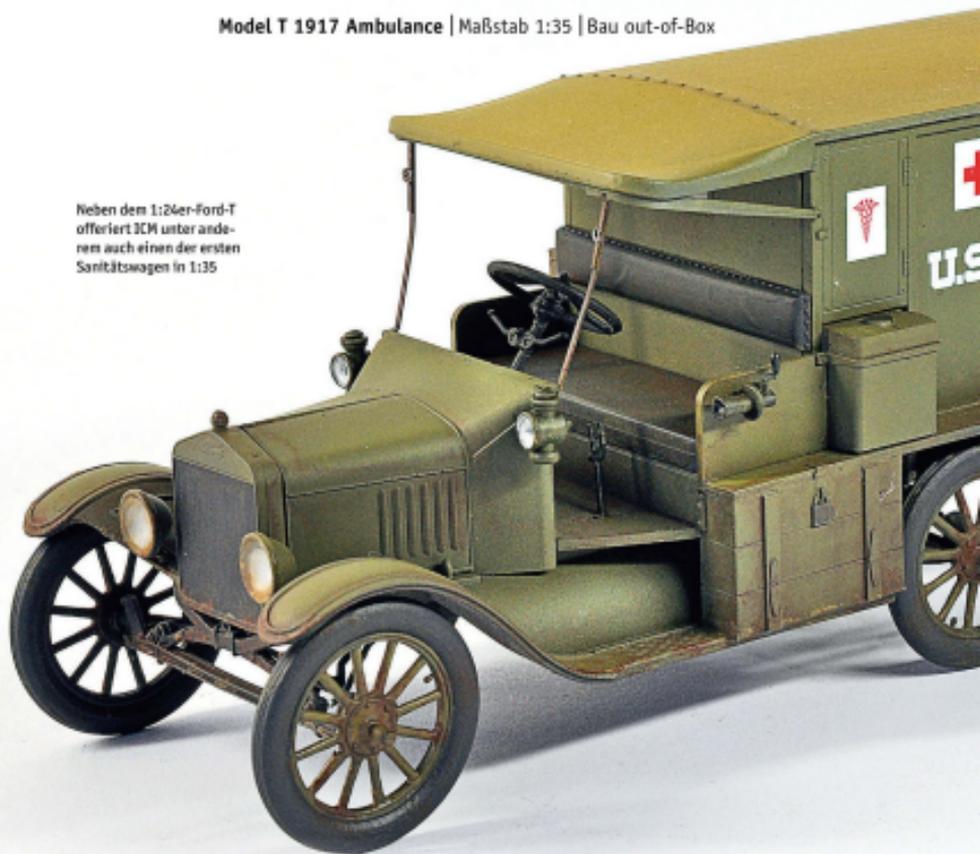
ICMs amerikanische WK-I-Ambulanz

# Stille Helden



ICM hat sich mit diesem kleinen Fahrzeug einem ausgesprochen wichtigen Protagonisten eines jeden Krieges zugewandt – den Sanitätern. Der Krankenwagen aus dem Ersten Weltkrieg punktet out-of-Box Von Lothar Lämprecht

Neben dem 1:24er-Ford-T offeriert ICM unter anderem auch einen der ersten Sanitätswagen in 1:35



#### Das Vorbild: Ford Model T

Henry Fords Klassiker „Model T“ wurde als Pkw, leichter Lkw und auch mit geschlossenem Aufbau mit Segeltuchdach als Ambulanzfahrzeug aufseiten der Entente im Ersten Weltkrieg eingesetzt. Allein die britischen Truppen sollen über 19.000 Fahrzeuge in unterschiedlichen Ausführungen verwendet haben. Das Model T war bekanntermaßen ein recht einfach konstruiertes Fahrzeug, bei dem Vorder- und Hinterachse fest auf je einen einzigen Querblattfeder angebracht waren.

Der 2,9-Liter-Vierzylindermotor leistete 20 beziehungsweise 22 PS bei 1.600 U/min. Das zweistufige Planetengetriebe hatte nur zwei Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Das Fahrzeug erwies sich als ein sehr guter Krankenwagen, der vier sitzende und/oder zwei bis drei liegende sowie zwei weitere Verwundete



Fort T Ambulance, National Museum of the United States Air Force Foto: U.S. Air Force

auf der Fahrerbank transportieren konnte. Sein geringes Gewicht eignete sich für den Einsatz auf schlammigen und mit Schlaglöchern übersäten Straßen auch im vorderen Kampfbereich, und wenn die Ambulanz mal in einem Loch stecken blieb, konnte sie eine Gruppe von Soldaten ohne viel Aufwand wieder herausziehen.

**D**ie wichtigste Bemerkung vorab: Dieser ICM-Kit lässt sich problemlos zusammenbauen. Dies war eine der wesentlichsten und vor allem angenehmsten Überraschungen, denn die Packgenauigkeit ist beeindruckend.

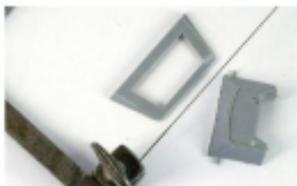
Unverständlich bleibt allerdings die etwas eng geratene Verpackung in einer Klarsichttüte. Wegen dieser verzog sich nämlich der Chassis-Rahmen leicht und infolgedessen berührte das rechte Hinterrad den Boden nicht mehr (1). Um dieses Manko zu beheben, montierte ich entgegen der Bauanleitung zuerst alle jene Bauteile, die auf dem Chassis zu sitzen hatten (2). Dadurch gelang es, die Hinterachse so auszurichten, dass das noch hoch stehende Rad doch noch den Boden berührte. Das Bauteil A15 bestand im Original aus Segeltuch in Kombination mit der Frontscheibe. Weil mir das



**1** Das rechte Hinterrad steht etwas hoch, weil das Chassis wegen der zu engen Verpackung im Karton verzogen war



**2** Das Chassis lässt sich zum Beispiel mit Klammern und Gummiringen an den Bodenplatten recht einfach ausrichten



**3** Der Frontschutz (verkleideter Rahmen) wird der Optik halber exakt oberhalb der Trennwand zum Motorraum abgesägt



**4** Evergreen-Strips eignen sich wegen ihrer stramm geraden Ausrichtung besser zur Gestaltung der Gurte als flexibles Bleiband



**5** PE-Teile aus der Restesammlung vermitteln den Eindruck von Gurtschnallen. Im Fachhandel gibt es spezielle Ätzteile

zu unstrukturiert war, trennte ich die Scheibe ab (3). Der Fahrer hat somit keinen frontalen Wetterschutz mehr. Damit aber die Dachplane festgehalten werden kann, sind zwei Gurte zu spannen. Zu deren Gestaltung eignen sich bestens zwei angepasste Streifen Plastic-Strips von Evergreen (0,25 x 0,5 Millimeter) und PE-Teile für die Gurtschnallen aus der Restekiste (4, 5). Diese Kit-Ausführung verfügt über zwei Krankenträger, von denen man eine in der Halterung im Aufbau einfügen kann (6). Im Prinzip war das Modell damit bereits fertig für das Bemalen (7, 8).

#### Farbe und Kennzeichen

Die US-Fahrzeuge im Ersten Weltkrieg wiesen eine matte „Olive Drab“-Farbe auf. Am besten geeignet erschien mir hierfür die von Vallejo als Surface Primer angebotene



**6** Der Bausatz verfügt über zwei Krankenträger. Eine passt in die obere Transportschiene, zwei finden darunter Platz



**7** Stimmige Details, feine Gravuren und eine sehr gute Passgenauigkeit zeichnen den Kit aus, auch passende Figuren bietet ICM an



**8** Ist das Fahrzeug, wie hier, fast komplett montiert, gestaltet sich das Bemalen schwieriger. Die Planengurte fehlen noch



**9** Dieser Transportwagen für Verwundete benötigt wenige unterschiedliche Farben und lässt sich schnell gestalten



**10** Die Gurte sind mit einer Farbbrühe nach eigenem Gutdünken lackiert. Die Grundfarben reichen hierfür völlig aus



Das Heck punktet mit Innenraumblick und kleinen Details wie der aufgerollten Plane



**11** „Chrome“ aus der Serie „Metal Color“ eignet sich perfekt für die Darstellung der Reflektoren der Scheinwerfer und Lampen



**12** Bei den Kennzeichnungen am Fahrzeugaufbau gilt es rechts und links zu beachten, hier die „140 49L“

„73.608 U.S.Olive Drab“ (9). Das Segeltuchdach hingegen sollte heller sein und über einen Khaki-Farbton verfügen, weshalb mir eine Mischung aus Model Air 71.116, eigentlich RAL 7008 Dunkelgelb, und Khaki Grey von Model Color (70.880) geeignet erschien. Außerdem nutzte ich diese drei Farben zur Akzentuierung der beiden Spannringe über dem Fahrerplatz. Die nur wenig benötigte Farbe mischte ich dabei auf dem Boden eines Plastikbechers heller als jene des Fahrzeuges beziehungsweise der Dachplane (10). Die Lampen erhielten nach einer schwarzen Grundierung auf den Innenseiten einem Farbstrich mit Vallejo „Metal Color 77.707 Chrome“ (11). Washes und Weathering Effects von Vallejo verliehen der Ambulanz ein etwas gebrauchtes, gematztes Aussehen, ohne übertrieben zu wirken. Die Kennung dieses Krankentransporters der American Expeditionary Forces (A.E.F.) weist es als Fahrzeug der US 524. Krankentransportstaffel (524 SSU) von 1918 aus (12).



Die umfangreichen, sauber gedruckten Nassschübebilder liegen dem Bausatz bei.

#### Fazit

Für den Zusammenbau wäre die Begrifflichkeit „Weekender“ tatsächlich zutreffend. Dieses Ambulanzfahrzeug ist über ein Wochenende gebaut und wer schnell zu lackieren versteht, schafft dies auch noch. Insgesamt ist es ein sehr schöner Bausatz, der Bastelspaß garantiert.



**Lothar Lämprecht**, Jahrgang 1950, hat nach Jahren des Flugzeugmodellbaus sein Metier hin zu Militärfahrzeugen gewechselt (1914 bis 1945), mit Augenmerk auf deutsche, russische und japanische Fahrzeuge. Er bevorzugt vor allem Sonderfahrzeuge sowie Projekte. Aber auch zeitgenössische Fahrzeuge finden inzwischen oft sein besonderes Interesse.

#### Auf einen Blick: Model T 1917 Ambulance – WWI American Car

**Bauzeit** > zirka 15 Stunden

**Schwierigkeitsgrad** > leicht

KiNr 35661

**Maßstab** 1:35

**Hersteller** ICM

**Preis** zirka 25 Euro



**Zusätzlich verwendete Materialien:** Evergreen: Sheet-Streifen; Acetulle (Restekiste); Klebstoff; Italiert Plastrikkleber; MEK Modellglue  
**Farben:** Vallejo: Surface Primer U.S. Olive Drab (73.808), Model Air Cam, Darkyellow (71.116), Model Color Khaki (70.880), Schwarz (71.057), Masben 505 Light Rust, 513 Marron Brown, 514 Dark Brown, 516 Black

# Lesen Sie noch oder sammeln Sie schon?



Diese hochwertige Acryl-Sammelkassette hilft Ihnen, Ihre ModellFan-Ausgaben zu ordnen. In jede Kassette passt ein kompletter Jahrgang.

1 Acryl-Kassette  
 € 18,95  
 Best.-Nr. 51009

**5 Acryl-Kassetten  
 für nur € 79,95  
 Sie sparen 15 %  
 Best.-Nr. 51010**



Jetzt bestellen unter:  
[www.verlagshaus24.de](http://www.verlagshaus24.de) oder  
 Telefon 0180-532 16 17

Kompetent Know-how aufbauen

## Meisterschule Plastikmodellbau

### INHALT:

Ratgeber: Modellbau-Farben

Seite 64

Basics: Easykits – für Kinder

Seite 68

### Die Farbe im Modellbau

# Die Farbe im Modellbau

Farbe ist nicht gleich Farbe – schon gar nicht, wenn diese mit dem Airbrush gespritzt werden soll. Gerade beim Lackieren und Auftragen von Effekten will der richtige Umgang mit jedem Pinsel gelernt sein. Wir geben Ihnen Tipps dazu und zeigen, wie die Abstimmung mittels Farbsystemen und Farbtönen gelingt

Von Mathias Faber



Foto: Mathias Faber

Die Frage nach der „richtigen“ Farbe stellt sich dem Modellbauern meist erst später. Anleitungen, die zu den jeweiligen Bausätzen gehören, liefern meist klare Vorgaben, welche Farben wofür verwendet werden sollen. Vielleicht sind beim ersten Bausatz sogar die Farben schon dabei. Die Kitshersteller bevorzugen ihre „Hausmarken“, mit denen der Einsteiger dann seine ersten Erfahrungen sammeln wird (1).

Die Farben im Modellbau werden in den Anleitungen durch die Nennung des Herstellers, der Farbtonnamen und der Farbnummern bezeichnet. Somit finden wir auch hier ein sogenanntes „Malen nach Zahlen“, obwohl diese Bezeichnung natürlich aus einem ganz anderen Hobbybereich stammt. Der Hersteller des jeweiligen Modellbausatzes gibt damit nicht nur die Farbsorte, sondern auch die seiner Meinung nach stimmigen Töne vor (2). Wichtig für den Anwender ist zunächst, die Eignung einer Farbtüte auf die Spritzbarkeit und das Durchtrocknen zu prüfen. Für die Bewertung der Farbtüte kommt dann eine Vielzahl von Kriterien in Betracht, für die auch der sogenannte „Scale Effect“ ausschlaggebend ist.

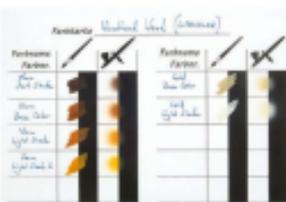
Bei Farben, mit denen man noch keine eigenen Erfahrungen gemacht hat, ist es zudem zu empfehlen, mit dem Anlegen einer kleinen, projektbezogenen Farbkarte zu starten. Die Vorlage für eine solche Farbkarte lässt sich den eigenen Projekten entsprechend entwerfen und dann mithilfe eines Kopierers auf geeignetem Karton beliebig vervielfältigen. Die Farbtöne, die man dabei ausprobiert, sollte man sowohl mit dem Pinsel wie dem Airbrush auftragen. Dadurch lassen sich gleich drei Fragen beantworten. Erstens: Muss die Farbe vor dem Auftragen vielleicht verdünnt werden und wenn ja, womit und wie stark, um einen feinen, gleichmäßigen Farbauftrag zu erhalten? Zweitens: Wie sieht der Ton dann im Original aus? Gedruckte Farbkarten können die einzelnen Töne nämlich nur annähernd wiedergeben. Schließlich drittens: Welche Deckkraft haben die Farben (3)?

#### Themenbezogene Farbsets

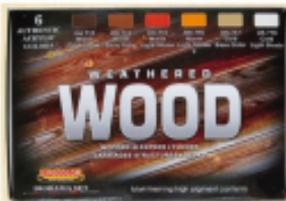
Ähnlich den Sortimenten, die Modellen beigelegt sind, gibt es zudem themenbezogene Farbsets, die unabhängig von bestimmten Modellen angeboten werden. Solche Farbsets können gerade zum Einstieg hilfreich sein, wenn es darum geht, die „richtigen“ Farbtöne für ein Projekt zu finden. Aber Vorsicht: Die Farben im Set werden in der Regel nicht in gleichen Mengen verbraucht und es gibt Sets, deren Farben nicht einzeln nachzukaufen sind! Wer aber ein Set in erster Linie als Orientierungshilfe erworben hat,



**1** Gut für den Einstieg: Die für den Modellbausatz aus Herstellersicht benötigten Farben sind im „Starter Set“ enthalten



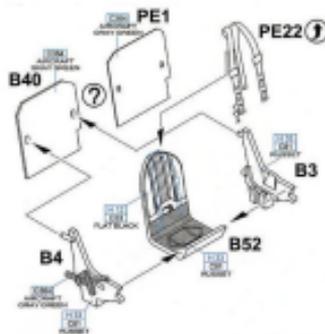
**3** Auf einer Testkarte wurden hier sechs in einem Set enthaltene Farbtöne ausprobiert



**4** „Holz“ ist das Thema dieses Farbsets. Die Stärken und Schwächen des Farbsortiments wurden auf der Testkarte ausgelotet

**5** Beispielhaft: Das auf verschiedenste Anwendungen ausgerichtete Sortiment eines großen Farberstellers

kann natürlich dann nach ähnlichen Farbtonen schauen und auf der Basis der vorgegebenen Töne nachmischen (4). Unter der Überschrift „Model Paints“ sind allein bei einem spanischen Hersteller folgende, zum Teil sehr unterschiedliche fertige Sortimente zu finden: „Model Color“, „Panzer Aces“, „Model Air“, „Game Color“, „Game Air“, „Pigments“, „Premium RC-Color“, „Primers“, „Auxiliares“, „Model Wash“, „Me-



**2** Malen nach Zahlen: Die mit Ziffern bezeichneten Farbtöne für den Schleudersitz stammen aus den Ganzse-Sango-Sortimenten

<p><b>Model Color</b></p> <p>20 colores aeriales, marinos y terrestres para pintar modelos, vehículos y miniaturas, especialmente formulados para aeromodels.</p> <p>● info</p>	<p><b>Panzer Aces</b></p> <p>Un sistema de colores diseñado en colaboración con la revista para ser usado para pintar los uniformes de los soldados y de los tanques acorazados.</p> <p>● info</p>
<p><b>Game Color</b></p> <p>10 colores aeriales para figuras de plástico, miniaturas y modelos. Especialmente formulados para superficies de resina y plástico.</p> <p>● info</p>	<p><b>Game Air</b></p> <p>Game Air es una gama de colores aeriales mates. A base de agua, especialmente formulados para aeromodels. En la formulación de la gama se incluye.</p> <p>● info</p>
<p><b>Premium RC-Color</b></p> <p>Plástico para aeromodelo a base de agua, mateado y brillante, adecuado para todo tipo de superficies, especialmente formulados para la pintura aeromodelo.</p> <p>● info</p>	<p><b>Surface Primer</b></p> <p>Impregnación para la preparación de figuras de plástico.</p> <p>● info</p>
<p><b>Pincelados</b></p> <p>Ancha selección de pinceles especiales para modelismo. Marca italiana "Fiori", alta calidad para pintar los modelos más pequeños.</p>	<p><b>Model Wash</b></p> <p>Resolución de los problemas de pintura. Limpieza profunda de superficies con productos abrasivos con aditivos de limpieza por ultrasonido. Eficaz con la solución perfecta.</p>

tal Color“, „Weathering Effects“ oder „Diorama Effects“. Die Palette reicht hier also vom RC-Modellbau über den Plastikmodellbau bis zu den Tabletop-Miniaturen und dem Dioramenbau. Angeboten werden in den jeweiligen Sortimenten sowohl Einzelfarben wie auch eine Vielzahl an Sets. Neben diesen spezialisierten Farberstellern und ihren Sets mit sehr umfangreichen Angeboten bieten einige Firmen auch eigene Sorten an, die

jeweils für bestimmte Kittypen konzipiert sein sollen (5).

Auch bei den Farben und Herstellern entwickeln Modellbauer natürlich ihre eigenen Vorlieben. Beim „Malen nach Zahlen“ wird es somit vorkommen, dass in der Anleitung eines bestimmten Modells Farben benannt sind, die nicht aus dem Sortiment der eigenen Wahl stammen. Hier helfen Gegenüberstellungen einzelner Farbsysteme in Listenform, die im Web oder in gedruckter Form zu finden sind (6).

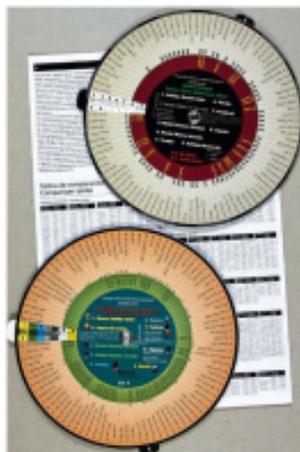
Welche Sorten sind für welche Modelle und für das Aufbringen mit dem Airbrush (!) aber nun am besten geeignet? Aus Anwendersicht sollte eine ideale Spritzfarbe selbstverständlich ganz leicht zu verarbeiten, nach dem Auftragen möglichst völlig unempfindlich gegen äußere Einflüsse und natürlich absolut lichtecht sein. Unterscheiden lassen sich die hier interessantesten Farbsorten vor allem nach der Art ihrer Verdünnung: Ein Teil von ihnen wird mit organischen Lösungsmitteln, ein Teil mit Wasser verdünnt. Farbige, wasserverdünnbare Tinte ist leicht zu verarbeiten. Jedoch ist Tinte im Modellbau nur zum Üben beziehungsweise für Farbturbinen auf Papier und Fotomaterial zu gebrauchen, zudem wenig lichtecht und schon ein gelungener Finger kann ausreichen, ein gelungenes Spritzbild völlig zu ruinieren.

Zu den Farben, bei denen man keine besonderen Vorkehrungen treffen muss, um sie zu verwenden und die auch mit nicht kennzeichnungspflichtigen Hilfsmitteln wie besonderen Verdünnern (Thinern), Fließmitteln (Flow Improver) oder Reinigern angeboten werden, gehören viele wasserverdünnbare flüssige Acrylfarben für den Modellbau. Sie trocknen wasserfest auf und lassen sich in der Regel zumindest mit dem Pinsel problemlos auftragen.

#### Widerstandsfähig dank Bindemittel

Aber genannten Farben setzen sich dabei grob beschrieben wie folgt zusammen: Pigmente oder Farbstoffe, Bindemittel, Lösungsmittel sowie diverse Zusatzstoffe zur Verbesserung bestimmter Eigenschaften wie etwa dem Fließverhalten oder der Trocknungszeit. Die Art des Lösungsmittels oder Verdünners hängt von der Art des Bindemittels ab, das charakteristisch für die jeweilige Farbsorte ist. Ein Bindemittel verklebt die Pigmente (wichtig kleine, feste Farbpartikel) mit dem Untergrund (7).

Durch diese Funktion des Bindemittels mit dem Untergrund ist vom Bindemittel auch die Widerstandsfähigkeit des getrockneten Farbauftrags gegen äußere Einflüsse in besonderem Maße abhängig. Widerstandsfähigkeit heißt hier in erster Linie Haftfestigkeit, Wisch- und Kratzfestigkeit sowie Anklebbarkeit



6 Zu den interessantesten Gegenüberstellungen einzelner Farbsysteme gehören Drehscheiben, die hier auf einem Webausdruck liegen

nach dem Trocknen. Wären diese Punkte – bis auf das Anlösen – für einen gespritzten Farbauftrag nicht hinreichend gewährleistet, könnte beispielsweise schon das erste Abdecken beziehungsweise Maskieren mit Maskierfilm das Aus für das Spritzbild bedeuten. Bei Email- oder Enamel-Farben (8) wird zudem von Haus aus mit organischen Lösungsmitteln und Verdünnern gearbeitet. Passende Zusatzprodukte zum Verdünnen und Reinigen werden in den jeweiligen Sortimenten gleich mit angeboten. Da die (Spritz-)Verdünnern auf die Rezepturen der Farbsorten abgestimmt sind, kann es ratsam sein, diese nicht durch billigere „Hausmittel“ zu ersetzen, denn diese können sich gegebenenfalls nachteilig auf das Bindemittel auswirken.

Neben den Verdünnungsstoffen mag bei diesen Farben auch die längere Trocknungszeit von mehreren Stunden als nachteilig empfunden werden. Zum Reinigen reicht in der Regel auch Terpentin-Ersatz. Wichtig ist, dass man stets nur sehr gut aufgetührte Farben mit völlig homogener Konsistenz verarbeitet (8). Zum Spritzen selbst müssen die Farben dann in einem Extragefäß sorgfältig verdünnt werden und zwar je nach Farbe zum Teil deutlich über das Verhältnis ein Teil Farbe zu zwei Teilen Verdünnung hinaus. Dabei lieber etwas zu stark als zu wenig verdünnen, denn einen mit Farbe verklebten Airbrush wieder gangbar machen zu müssen, ist aufwendig. Hilfreich beim Auführen von Email- oder Enamel-Farben kann das vorherige Erwärmen der Farbe im



7 Anhand von Pigmenten werden Grundsubstanzen für Farben „begreifbar“. Eigene Spritzfarben lassen sich damit nicht herstellen



8 Marmeladengläser mit einer Pipette eignen sich zum Farbverdünnen ebenso gut wie Tropfflaschen mit einer Auführkugel

Wasserbad sein. Selbst eine zu starke Verdünnung wird außerdem niemals zu einem nassen Spritzbild führen, denn das ist immer auf eindeutige Fehler beim Umgang mit dem Airbrush zurückzuführen. Übermäßige Verdünnung erfordert daher höchstens ein wenig mehr Geduld bei der Verarbeitung. Und noch was zur Haltbarkeit: Verdünnte Farben lassen sich oft nur für eine begrenzte Zeit aufbewahren, da sich die Farbe absetzt und irgendwann nicht mehr vollständig auführen lässt (9).

#### Begrenzt haltbar, lange unempfindlich

Aber auch unbemalte Farben haben nur eine begrenzte Lebensdauer und sind, sobald sie sich nicht mehr vollständig auführen lassen, unbrauchbar. Angetrocknete Reste, die sich als Ablagerungen bei zu lange offen stehenden Dosen oder nicht sauber ausgewaschen Deckelrändern bilden, dürfen nicht in die zu verarbeitende Farbe gelangen. Diese Farbreste lösen sich nicht mehr auf. Die Farbe könnte man dann nicht mehr sauber mit dem Airbrush verarbeiten und auch beim Auftragen mit dem Pinsel entstünden unschöne pickelförmige Einschlüsse.

#### Hinweis!

Pinselreiner und Lösungsmittel zum Reinigen der Werkzeuge können, eingesetzt als Verdünnern, das Bindemittel angreifen und das Spritzbild zerstören.

**9** Beim Verarbeiten von Email- und Enamel-Farben ist es empfehlenswert, stets den Verdünnner einzusetzen, der zur jeweiligen Farbsorte gehört!



**10** Die klassischen Airbrush-Farben aus den Künstlerfarbsortimenten standen Pate für eine Vielzahl an Modellbaufarben. Die Auswahl hier ist nur exemplarisch

Was für die Klassiker der Modellbaufarben gilt, trifft in vieler Hinsicht auch auf die wasserverdünnbaren flüssigen Acrylfarben zu. Obwohl mit Wasser verdünnbar, trocknen die Acrylfarben wasserfest aus und bilden in der Regel einen unempfindlichen Auftrag mit guter Haftfestigkeit. Eine Reihe solcher Farben lässt sich sogar unverdünnt mit dem Airbrush gut verarbeiten. Im Unterschied zu den Email- beziehungsweise Enamel-Farben ist die fachgerecht gespritzte Acrylfarbe schneller trocken, so dass man zügiger weiterarbeiten kann.

Die Pigmente selbst der marktüblichen Farben sind überwiegend von guter bis sehr guter Qualität und besitzen damit eine gute Lichtechtheit. Anders sieht es hingegen mit der Spritzbarkeit aus. Nicht alle Acrylfarben sind trotz sorgfältigstem Verdünnen und Auftrühen leicht spritzbar und für Feinarbeiten geeignet. Daran ändern auch anderslautende Herstellerangaben nichts. Ursächlich für eine eingeschränkte Spritzbarkeit kann beispielsweise das eingesetzte Pigment sein. Form, Größe und Verteilung dieser Teilchen spielen dafür eine wichtige Rolle.

Wasserverdünnbare, für die Verarbeitung mit dem Airbrush konzipierte Modellbaufarben werden auch als Airbrush-Farben bezeichnet (10). Diese Produktbezeichnung ist aus dem Bereich der Künstlerfarben entlehnt, wo für Airbrush-Farben auch die Bezeichnung „Acrylic Ink“ zu finden ist. Diese Airbrush-Farben haben feine bis sehr feine Pigmente. Die Pigmente schweben in der

flüssigen Farbe oder sollen sich problemlos und vollständig wieder aufschüteln lassen, wenn sie sich nach einer gewissen Zeit abgesetzt haben. Dafür kann sich eine Kugel im Behältnis befinden. Je nach Hersteller und Farbton werden die Farben zum Spritzen unterschiedlich stark mit Wasser oder einem Thinner und optional der Zugabe eines Fließmittels oder Trocknungsverzögerers (Flow Improver) verdünnt (11).

### Das Verdünnen von Airbrush-Farbe

Das ist alles nötig, da es speziell bei nicht ausreichender Verdünnung zu einem ungleichmäßigen und kölnigen Farbauftrag kommt und auch Haftungsprobleme nicht auszuschließen sind. Das sinnvolle Verdünnungsverhältnis einzelner Farben kann allerdings selbst innerhalb des Farbsortiments eines Herstellers so stark schwanken, dass erst Spritztests, wie bei allen anderen Farbsorten, den besten Aufschluss über das notwendige Maß der Verdünnung geben. Weiteres Manko: So gut Airbrush-Farben in der Verarbeitung auch sind, so müssen für die Anwendung im Modellbau doch kleine Abstriche gemacht werden. Airbrush-Farben lassen sich zwar stark verdünnt und äußerst fein spritzen, sind damit aber dann, abhängig vom Untergrund, nur eingeschränkt kratzfest und müssen gegebenenfalls durch einen Klarlack geschützt werden.

Bei vielen Modellen wird der Klarlacküberzug aber noch aus einem anderen Grund sinnvoll sein: Anders als bei den Email- oder



**11** Reducer, Retarder, Thinner, Flow Improver – verschiedene Hilfsmittel, deren Zugabe die (Spritz-)Eigenschaften einer Farbe gezielt verändern

Enamel-Farben gibt es die wasserverdünnbaren flüssigen Acryl- und Airbrush-Farben nicht in unterschiedlichen Glanzgraden, so dass schlussendlich erst der Klarlacküberzug den Glanz des Farbauftrags bestimmt. Aufpassen muss man auch beim Auftrag selbst, denn die gute Spritzbarkeit erlaubt zwar lange Arbeitsintervalle, aber verstopfte Düsen und ringförmig angetrocknete Farbwülste an den Farbnadeln sind klassische Probleme beim Verwenden von Pigmentfarben.

Wie oft und wie stark diese Probleme die Arbeit mit dem Airbrush behindern, kann auch von der Material- und Verarbeitungsqualität des benutzten Spritzapparates abhängen. Sobald angetrocknete Teile den Farblauf beeinträchtigen, stellt jeder Airbrush seinen Dienst früher oder später ein, so dass man den Spritzapparat zunächst reinigen muss. Für viele Profis sind Acryl- beziehungsweise Airbrush-Farben dennoch die Farben der Wahl schlechthin, wenn nicht besondere Rahmenbedingungen oder Arbeitsweisen ihre – ausschließliche – Verwendung verbieten. Gezielte Empfehlungen für ein ganz bestimmtes Farbsortiment lassen sich aber aus zwei Gründen nicht geben: Erstens basieren besondere Stärken eines Produkts immer auch auf Zugeständnissen in anderer Hinsicht, zweitens können herstellerseitig notwendige Änderungen an einer Farbbezeichnung jedes Gewichten in Frage stellen.

Lesen Sie in der kommenden Ausgabe von Modellias, welche Farben für das Washing in Frage kommen und was dabei zu beachten ist.



Kinder- und jugendgerechte Modellbausätze sind eine Seltenheit. Fertig gebaut sieht dieser 1:35-easykit aus wie ein „Großer“

## Nachwuchs-Bausatz unter der Lupe

# Airbus A380

Revell profiliert sich als einer der ganz wenigen Hersteller, die auch einfach zu handhabende Kits aus unterschiedlichen Themenbereichen speziell für den Nachwuchs anbieten. Wie baut sich solch ein easykit grundsätzlich?

Von Roland und Max Greth

**W**as tun, wenn der Nachwuchs im entsprechenden Alter ankommt und auch mal einen Plastikbausatz zusammensetzen möchte? So bei uns vor einiger Zeit geschehen ... In Pappis Lager liegt so einiges, aber alles weniger geeignet für die erste Nachwuchs-Bastelaktion. Und nur sehr wenige Hersteller bieten für die Al-

tersklasse unter 14 geeignete Kits an – Revell gehört dazu. Das Angebot wechselt jährlich, es gab bisher Autos, Baumaschinen, Schiffe, Flugzeuge, Panzer und Sci-Fi unter dem Label „easykit“, aktuell etwa den „Millennium Falcon“ aus Star Wars. Max, elf Jahre alt und Sohn von Roland Greth, hat sich also mal an einem A380 im Maßstab 1:288 versucht.

Der größte Airliner – hier der British Airways – ist auch für Jugendliche ein beeindruckendes Stück Technik. Nicht zuletzt sieht man diese Riesenflugzeuge immer wieder in den Medien oder, wenn es der Zufall will, in der Realität. Gleich vorweg: Nicht nur mit diesem Kit lässt sich bereits mit wenig Aufwand ein tolles Modell erstellen.



Der Arbeitsplatz ist vorbereitet, Werkzeug liefert hier der Vater. Der Kit enthält alles Notwendige zum Bau des Flugzeugs



Ordnung sollte sein! Alle Komponenten sind angeordnet zur Überprüfung auf Vollständigkeit – und nun es kann losgehen



Richtiges und qualitativ gutes Werkzeug ist auch hier wichtig, um dem jungen Modellbauer nicht die Freude zu nehmen



Sandsticks (flexible Feilen) gibt es günstig in jeder Drogerie und das Entgraten wird damit altersgerecht zum „Kinderspiel“



Ein Novum in den easykits: Oft sind Bauteile bereits herstellenseitig lackiert, hier der Rumpf mit den Farben der British Airways



Stolz begutachtet der Junior die gelungene Flügelmontage. Kleine Erfolgserlebnisse halten den Bastelspaß aufrecht



Man sieht es dem Kit nicht an, aber die Turbinen verlangen etwas Kraft bei der Montage – zur Not kann Papa helfen



Das Fahrwerk passt perfekt und lässt sich auch wieder abbauen – so kann der Nachwuchs das Modell auch an die Decke hängen



Auch ein Airliner verträgt etwas Patina ... ein „Wash“ mit Wasserfarben und einem Schamm bringt das richtige Ergebnis



Die Fenster fordern die Geduld vom Junior und den sehr feinen Artist Pen von Votl. Das Resultat überzeugt dafür!



Kinderfreundlich: Die Farben der British Airways sind auf den Bauteilen bereits originalgetreu aufgedruckt

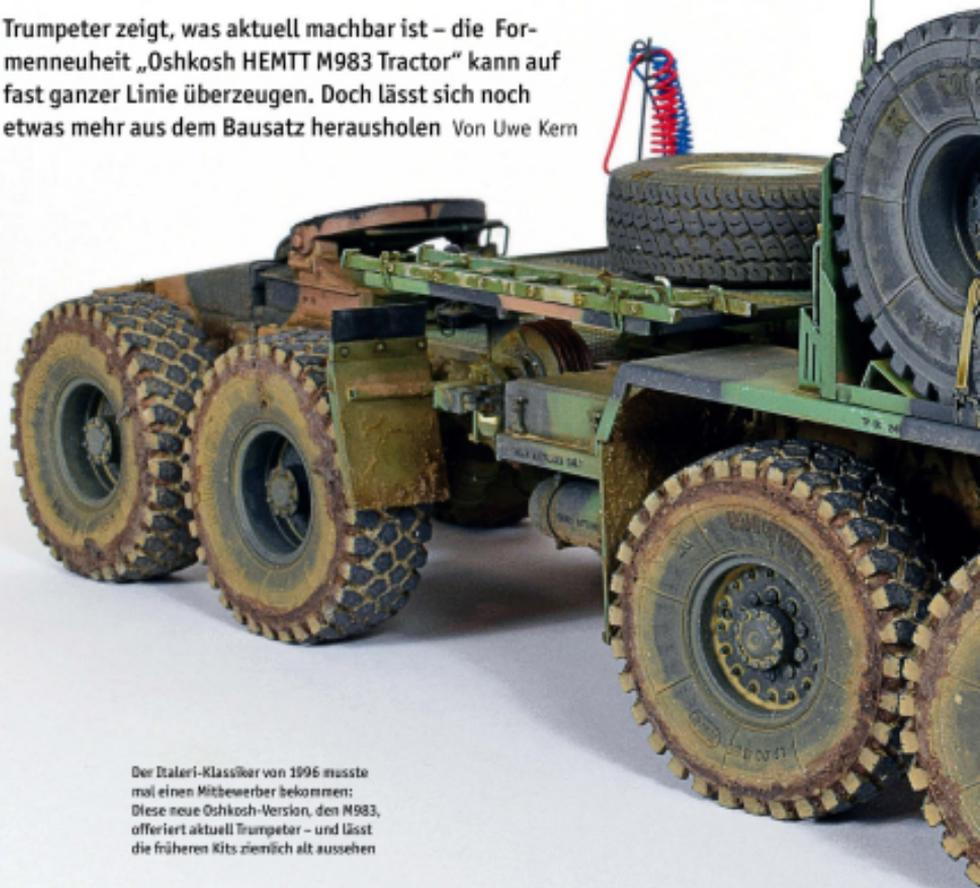


Fahrwerk „rein“ und guten Flug – vereinfachte Bausätze bieten einen sehr guten Einstieg ins Modellbauhobby

## Trumpeters Oshkosh unter der Lupe – Teil 1

# U.S.-POWER- ZUGPFERD

Trumpeter zeigt, was aktuell machbar ist – die Formenneuheit „Oshkosh HEMTT M983 Tractor“ kann auf fast ganzer Linie überzeugen. Doch lässt sich noch etwas mehr aus dem Bausatz herausholen Von Uwe Kern



Der Italeri-Klassiker von 1996 musste mal einen Mitbewerber bekommen: Diese neue Oshkosh-Version, den M983, offeriert aktuell Trumpeter – und lässt die früheren Kits ziemlich alt aussehen

**E**s ist schon erstaunlich, was heutzutage formenbautechnisch im Modellbau möglich ist. Wer noch die ersten oder die aktuellen Modelle der HEMTT-Serie von Italeri kennt, die sich nach wie vor als Formvarianten auf dem Markt tummeln, wird angenehm überrascht sein, wie fein und detailliert der Trumpeter-Bausatz daherkommt. Von mir geplant war ein Out-of-Box-Modell, aber wie so oft konnte ich bei dem aktuell dargebotenen Zubehör nicht widerstehen. Ob sich der Mehraufwand lohnt, muss jeder für sich selbst entscheiden (man muss ja

nicht umbauen). Der Bericht soll zeigen, was heutzutage dank Zubehörmarkt alles möglich und machbar ist.

#### Der Kit ist nicht fehlerfrei

Den mehrseitigen Rahmen und dessen Bauteile sollte man mit großer Sorgfalt zusammensetzen, damit später nichts schief ist. Die Fögen in Bauabschnitt 3 habe ich bewusst weggelassen, da hier später die Def.Model-Alternative zum Einsatz kam. Um aufwendiges Verschleifen der Nahtstelle an einer Achsoberseite zu umgehen, ver-



**1** Bremszylinder im Winkel von 45 Grad anbringen. Statt aufwendig zu verschleifen, je ein Stück Sheet auf die Achsenden kleben

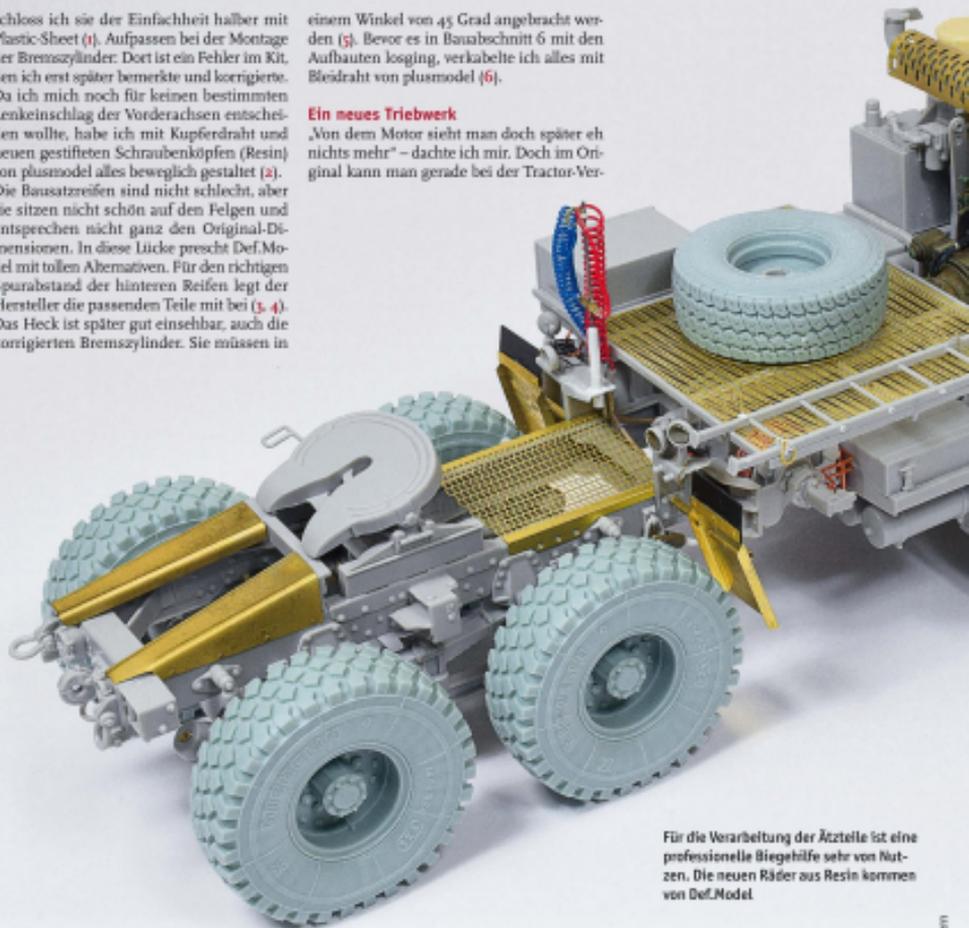


schloss ich sie der Einfachheit halber mit Plastic-Sheet (1), Aufpassen bei der Montage der Bremszylinder: Dort ist ein Fehler im Kit, den ich erst später bemerkte und korrigierte. Da ich mich noch für keinen bestimmten Lenkeinschlag der Vorderachsen entscheiden wollte, habe ich mit Kupferdraht und neuen gestifteten Schraubenköpfen (Resin) von plusmodel alles beweglich gestaltet (2). Die Bausatzreifen sind nicht schlecht, aber sie sitzen nicht schön auf den Felgen und entsprechen nicht ganz den Original-Dimensionen. In diese Lücke prescht Def.Model mit tollen Alternativen. Für den richtigen Spurbestand der hinteren Reifen legt der Hersteller die passenden Teile mit bei (3, 4). Das Heck ist später gut einsehbar, auch die korrigierten Bremszylinder. Sie müssen in

einem Winkel von 45 Grad angebracht werden (5). Bevor es in Bauabschnitt 6 mit den Aufbauten losging, verkabelte ich alles mit Bleidraht von plusmodel (6).

#### Ein neues Triebwerk

„Von dem Motor sieht man doch später eh nichts mehr“ – dachte ich mir. Doch im Original kann man gerade bei der Tractor-Ver-



Für die Verarbeitung der Ätzteile ist eine professionelle Biegehilfe sehr von Nutzen. Die neuen Räder aus Resin kommen von Def.Model



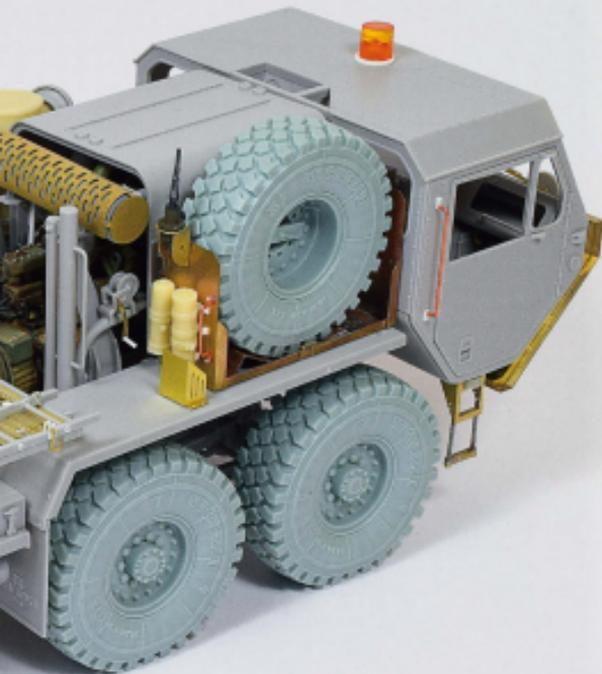
**2** Um die Achsen einlenkbar zu gestalten, mit Messingdraht verstiften. Die Schraubenköpfe von plusmodel verbinden die Enden



**3** Der Unterschied der Reifengröße, aber auch die Passform von Reifen zu Felge legt den Vorteil von Alternativen von Def.Model



**4** Für die richtige Spurbreite legt Def.Model Distanzstücke bei. Die Detaillierung hört selbst auf der Rahmerinnenseite nicht auf



sion viel mehr erkennen, da hier keine Pröfische oder Pläne den Einblick stört. Von der Firma Real Model gibt es ein passendes Triebwerk aus Resin. Vergleicht man beide Motoren, fällt einem die Entscheidung leicht (7). Doch der Aufwand, diese Resin-Alternative samt Halterungen für den Rahmen einzubauen, kostete viel Zeit. Für die richtige Einbauhöhe und dessen entscheidenden Winkel konstruierte ich aus Sheet eine neue Motorhalterung, da der Halter von Real Model zu klein ausfällt (8). Dazu kam noch die schlechte Gussqualität mit Lufteinschlüssen und ein Versatz der beiden Ölwanne. Hier

sollte der Hersteller dringend seine Formen überarbeiten. Jetzt gab es aber kein Zurück mehr und ich baute den Motor in einem Winkel von zirka 80 Grad ein (9). Hierfür verstiftete ich das Triebwerk zusätzlich, damit es auf dem selbst gebauten Träger seinen Platz fand und ich die Einheit gegebenenfalls immer wieder entnehmen kann. Der große Luftfilter daneben ist zweiteilig



**5** Vorbildlich: Selbst die Druckluftanschlüsse gibt Trumpeter perfekt wieder, das Reserverad für den Auflieger fehlt allerdings



**6** Zusätzliche Verkabelung der Hydraulikzylinder mit 0,4-Millimeter-Bleidraht; der eignet sich besonders gut für so ein Vorhaben



**7** Hier in Größervergleich deutlich sichtbar: links der Bausatzmotor, der die Darstellung des Originals nur rudimentär wiedergibt



**8** Zusätzlich liegen dem Zurüstset von Real Model Rahmentteile bei, die passgenaue Motorhalterung ist aus Sheet neu angefertigt

## Das Vorbild: M983 Truck Tractor 10-ton-8x6

Schon 1982 stellte die Firma Oshkosh Corporation das erste Fertigungslos von 5.351 Fahrzeugen für die U.S. Army her. Der HEMTT (Heavy Expanded Mobility Tactical Truck) ersetzte somit den in die Jahre gekommenen Vorgänger M520 Goor. Die Amerikaner nutzten den M983 Tractor vorzugsweise in den Patriot-Bataillonen, um das Startgerät und die Radarstation zu bewegen. Der M983 A1/A2 wird mit dem Detroit-8V92TA-Dieselmotor mit 445 PS angetrieben. Die spätere Version „A4 LET“ verfügt über den Sechszylinder-Dieselmotor C-15 von Caterpillar mit 515 PS. Das auf dem Foto gezeigte Fahrzeug M983A2R mit dem Bumpencode der 69BDE (Brigade) 7ADA (Air Defense Artillery) war 2007 noch



Ein in Kaiserslautern stationierter M983

Foto: Clemens Metzner

in Ansbach stationiert und kam später zur 357 AMD (Air Missile Defense Detachment) 7ADA nach Kaiserslautern.



Viele Details auch des Unterbaus sind einsehbar, daher sind saubere Arbeit und Bemalung Pflicht

ausgeführt, was zu einem lästigen Verschleifen der Nähte führte. Da die Konstruktion im direkten Sichtbereich des Betrachters steht, ging ich auf Nummer sicher und baute einen Resinfilter von Pro Art Model ein, den ich in der Restekiste fand (10). Anschließend ging es erst einmal an die markante Fahrgastzelle. Die ist das große Plus im Trumpf-Kit: Beide Türen können

man offen darstellen, und die vielen Details im Innenraum überzeugen. Sogar an das Funkgerät wurde gedacht (11).

#### Fahrgastzelle mit kleinen Korrekturen

Die Formnaht der Sitzkonsole verläuft genau mittig durch das Bauteil. Durch das Einsetzen von passendem Sheet erhält man ein sauberes Ergebnis, ohne viel verschleifen zu

müssen (12). Für die markante Frontschürze bietet „Tetra Model Works“ ein empfehlenswertes Detail-Set an, durch die dünnen PE-Elemente wirkt alles noch realistischer gegenüber der Plastik-Ausführung (13). Zusätzlich ergänzte ich Schraubköpfe von plusmodel (14). Da sich durch das Anpassen am Rahmen das Gitter der Schürze immer wieder löste, entschloss ich mich für das Ver-



**9** Die richtige Einbauhöhe des Motorhalters ist wichtig, damit das Triebwerk später in einem flachen Winkel von zirka 80 Grad sitzt



**10** Um sich das Verschleifen der Trennaht des Luftfilters zu sparen, findet aus dem Fundus einer von Pro Art Models Platz



**11** Die Inneneinrichtung der Fahrerkabine zeigt alle wichtigen Details wie das Funkgerät mit Halterung. Kabel fehlen aber



**12** Die toll gestalteten Basisset-Sitze lassen sich kurzerhand mit Sheet ausbessern, da die Trennaht im sichtbaren Bereich liegt



**13** Ein Austausch durch PE-Teile ist sinnvoll, aber kein Muss. Das Oshkosh-Logo von Tetra Model Works ist auf alle Fälle dabei



**14** Die Verschraubung ist mit einem Kuli auf der Rückseite durchzudrücken. Viel besser: das Aufkleben von Schraubköpfen



Hier kaum zu sehen, aber im Führerhaus sitzen zwei Soldatinnen – Resin-Figuren von der Firma Valkyrie, ergänzt um Sicherheitsgurte

löten der PE-Teile (15). Trotz größter Vorsicht beim Abtrennen der Haltebügel zerbrachen beide genau in der Mitte. Kurzzerhand stellte ich sie einfach aus Kupferdraht neu her (16).

#### Seilwinde und Arbeitsbühne

An der seitlich angebrachten Seilwinde waren noch die Hydraulikleitungen sowie das Stahlseil mit entsprechender Kupferlötze zu

ergänzen (17). Die Befestigung dieses Seils am Fahrzeugrahmen nahm ich nach Fotos mit einer Tamiya-Kausche aus der Ersatzteilkiste wie am Original vor (18).

Die Arbeitsbühne konnte ich unverändert out-of-Box übernehmen. Für die Scheinwerfer dahinter habe ich die Gläser vorsichtig aufgebohrt, um später Klarlinsen von SKP model einsetzen zu können. Im Kit liegen

aber wahlweise Scheinwerfer aus Klarmaterial bei (19). Zudem stand an, die Kardanwelle wegen des Einbaus des neuen Motors um zwei Millimeter zu kürzen (20).

#### Biegehilfe – ein echter Gewinn

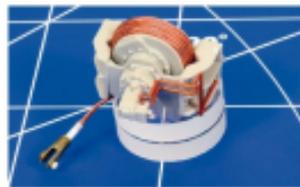
Keine Angst beim Biegen der PE-Teile für den Sattelaufleger wegen der zwei eng nebeneinander liegenden Hilfslinien – mit ei-



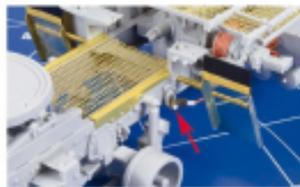
**15** Das große Gitter ist wegen der besseren Stabilität zu verlöten. Die Fitting-Lötpaste Rosol 3 plus Weichlot verkleben dauerhaft



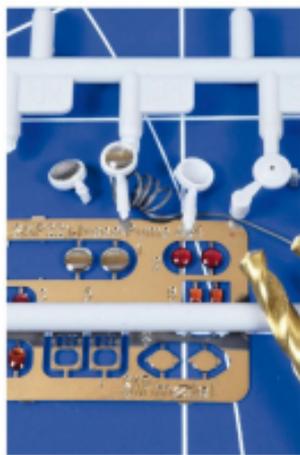
**16** Trotz größter Vorsicht beim Abtrennen der Haltebügel droht Bruch. Da hilft das Selbstanfertigen aus Kupferdraht (Biegehilfe)



**17** Mit Kupferlötze und Draht lässt sich die ansonsten toll umgesetzte und gut sichtbare Bergwinde leicht vervollständigen



**18** Die Kausche von Tamiya (aus der Grabbelkiste) am Seil der Bergwinde wird wie am Original am Rahmen befestigt



**19** Die Arbeitsleuchten vorsichtig ausbohren, wenn statt der Bausatzteile die Klarlinsen von SKP eingesetzt werden sollen



Das Highlight im Ozhkosh stellt nach dem Umbau sicher der nachdetailierte Motor von Real Model dar



**20** Die Kardanwelle für den neuen Motor ist um zwei Millimeter zu kürzen, sie ist später unter der Arbeitsbühne gut zu sehen



**21** Ungewöhnlich: zwei Blegekanten für eine Rundung. Am Schluss klappt es und der Radius zeigt sich wie am Original



**22** Die Schmutzfänger stammen von Tetra Model Works – eine Kombination von PE-Teilen und schwarzem Weichkunststoff



**23** Der Ersatzreifen von DefiModel; die Aluleiter verträgt Details wie aufgeklebte Nieten („Punch & Die“-Set) und Kettchen

### Gewusst wie: Motor umbauen



**1** Der Trumpeter-Motor, wie er out-of-Box aussieht. Der Hitzeschutz ist als PE-Teil im Trumpeter-als auch im Real-Modell-Kit enthalten (verbaut: Trumpeter)



**2** Der Real-Modell-Motor im Vergleich zur Bausatz-Ausführung. Beeindruckend – aber der Teufel steckt im Detail. Es ist insgesamt viel zu überarbeiten



**3** Die Ölwanne unter dem Motorblock wird durch das Spritzgussteil ersetzt. Bei der Getriebewanne ist alles scratch nachgebaut wie auch Lichtmaschine und Keilriemen



**24** Die großen PE-Teile vertragen einen Haftgrund/Primer, hier von Mr. Hobby. Der ist auch mittels Pinsel gut auftragbar

## Gewusst wie: So kommt Farbe auf den neuen Motor



Für eine bessere Handhabung beim Zusammenbau, aber auch als Lackierhilfe zuerst aus Evergreen-Profilen einen passgenauen Motorhalter einstellen. Die Maße gibt die Größe des verwendeten Antriebs vor (1). Für die Verkabelung zwischen Kupferdraht und Bleifeldtraher von plusmodell zum Einsatz. Schlauchklemmen entstehen aus Bleifolie. Der Schriftzug „Detroit Diesel“ liegt den Real-Model-Bausatz als PE-Teil bei. Die beiden beigeelbten runden Schutzabdeckungen am Einlassstutzen (Luftfilter) und Auslasskrümmer (Auspuff) sind Eigenbauten aus Resin und werden wie beim Original nach dem Einbau des Motors entfernt (2). Der Oshkosh-Antrieb wird als Werk in einem hellen Grünton angeliefert, Humbrol H-120 „light green“ passt gut. Die Lichtmaschine ist mit Hum-

bol H-100 „ed brown“ grundiert, die Öwanne und Anbauteile sowie das Getriebe, die aus der Haube herauschauen, wieder in Tarnfarbe. Gealbert wird mit brauner Ölfarbe, hier von Schmincke, Farbspritzer entstehen mit AK „Engine Grime“. Das schwarze Lüfterrad erhält ein Washing mit AK „Summer Kursk Earth“. Zum Abschluss werden alle Kabel in verschiedenen Schwarzttönen oder blau bemalt (3, 4). Die raue Oberfläche der Motorinnerräume entsteht mithilfe von Livecolor-Farben – durch die Spitze eines Bonstempels die Farbe riss in riss schichtweise auftragen. Schlauchschellen lassen sich hervorragend mit „Chrome“ von Vallejo „Metallic Air“ bemalen. Die große Schelle entsteht dank eines Bogens mit selbstklebender Chromfolie (5, 6).



ner ordentlichen Biegehilfe, einer „Anschaffung fürs Leben“, kommt man mit wenig Aufwand sicher ans gewünschte Ziel und erhält ein stimmiges Ergebnis (21).

### Letzte Details

Die roten und blauen Versorgungsleitungen stammen von der Firma Tetra. Ich habe sie um einen Drei-Millimeter-Bohrer gewickelt und so in die benötigte Spiralförmigkeit gebracht. Ein Stahlstift für die Befestigung der Leitun-

gen erhöht die Stabilität und verhindert ungewolltes Abbrechen beim Handling (22). Die Schmutzfänger samt Halterungen sind ein Mix aus PE-Teilen und schwarzem Gummimaterial, ebenfalls von Tetra, und werden das Modell nochmals deutlich auf. Der Ersatzreifen für den Werfer liegt dem Bausatz nicht bei und kommt hier wiederum von Def.Model. Die Aluleiter ließ sich mit „Punch & Die“-Nieten und PE-Kettchen aus der Restekiste gut nachdetailieren (23).

Durch die großflächigen PE-Teile ist ein Haufgrund respektive Primer von Mr. Hobby empfehlenswert. Der ließ sich einfach mit einem weichen, breiten Pinsel auftragen und hinterlässt keine später sichtbaren Spuren (24). Bevor ich aber anfangen zu grundieren, habe ich die schwarzen Schmutzfänger und die Versorgungsleitungen maskiert. Im zweiten Teil werde ich berichten, wie ich das Modell lackiert und passend gealbert und wie ich die Figuren bemalt habe.

## Auf einen Blick: HEMTT M983 Tractor

Bauzeit > zirka 45 Stunden

Schwierigkeitsgrad > mittel

Kit 01021

Maßstab 1:35

Hersteller Trumpeter

Preis zirka 50 Euro



**Zusätzlich verwendete Materialien:** Def.Model: 35090 HEMTT Sogged Wheel set, 35094 MM-104 Wheel set, 35002 Jerrycan Holder; Real Model: 35288 M983 HEMTT Update & Engine Set; Tetra Model Werks: 35043 HEMTT M983 Tractor Detail set; Pro Art Models: 35002 Exterior HEMTT M978; Live Resin: 35018 Mick Hehner; Royal Models: 713 Drink Can; planmodel: 35404 Bolts & Nuts 0,6mm, 35236, 35232 Lead Wire; Evergreen: diverse Platten und Profile



**Uwe Kern** ist Jahrgang 1968. Er kam ebenfalls bereits früh durch seinen Vater zum Modellbau. Seit 1980 baut und interessiert sich Uwe für die Maßstäbe 1:87 und 1:35. Durch die in Gießen stationierten Amerikaner wurde sein Modellbauinteresse in diese Richtung gelenkt. Die Vorliebe liegt dabei auf Trucks, Figuren und Panzern aus der Zeit der NATO-Manöver. Der Oshkosh von Trumpeter kann da wie genauen und er ging sogleich begeistert ans Werk.

Zivildfahrzeug-Modellbau in 1:35?  
Dieses Trumpeter-Gespann über-  
zeugt auch einen eingefleischten  
1:24er-Enthusiasten!



# Der Transport- Riese

Als Resin-Bausatz schon länger im Handel, beschert Trumpeter dem Liebhaber diese M915-Sattelzug-Kombination in Spritzguss. Der 3-in-1-Bausatz verspricht viel Bastelspaß. Wie wäre es also statt der Militär- mit einer zivilen Version?

Von Guido Kehder

**A**ls nahezu reiner Zivilmodellbauer fiel mir der große Karton mit dem bekannten Truck drauf sofort ins Auge – da geht doch bestimmt was ohne Tarnfarben ... Also schnell im Internet gesucht und fündig geworden. Der Lkw findet sich recht häufig und sieht auf den ersten Blick genauso aus wie in der militärischen Darstellung auf der Schachtel. Warum also nicht mal eine Militärversion zivilisieren?

Gleich drei Modellbausätze packt Trumpeter in einem großen Karton – den M915-Sattelschlepper, den M872-Trailer und den 12-Meter-Übersee-Container, den der Hersteller

## Das Vorbild: M915 Truck

Die M915-Sattelzugmaschine (6 x 4) mit Hinterachsantrieb wurde hauptsächlich für logistische Transporte der US-Streitkräfte auf der Straße konzipiert. Das „CEC“ steht für „Crane Carrier Company“, gebaut von AM General von 1978 bis 1992. Nach einer Modernisierung im Jahr 1990 griff man auf Freightliner-Trucks zurück. Hier waren andere Motoren und Getriebe verbaut als in den AM-General-Fahrzeugen. Ältere Modelle aktualisierte man teils auf A4-Standard mit einem neuem Fahrerhaus und Rahmen. Zudem rüstete der Hersteller ab 2009 auf den gepanzerten A5-Standard auf.



Ein M915 bei einer Übung auf Haiti 2005

Foto: Christopher Mobley, U.S. Navy



**1** Mit einer feinen Resin-Säge lassen sich die sehr flachen Fugen noch etwas nachziehen, um sie deutlich sichtbar darzustellen



**2** Auch in 1:35 zeigen sich die Teile des Leiterraumens sehr detailliert. Der Plan ist, die Sattelzugmaschine zivill zu bauen



**3** Kein Motor: Die erste Passprobe hat die Ölwanne mit dem Getriebe bestanden, alles fügt sich sauber in den Rahmen ein



**4** Schon beim hinteren Rahmenquerstück werden die ersten Ätzteile verarbeitet. Die liegen, sauber ausgeführt, dem Kit bereits bei



**5** Die zusammengebaute hintere Doppelachse mit Kraftverlauf ist out-of-Box montiert, nun fehlt lediglich noch die Farbe



**6** An der Lenkstange der Vorderachse sind für eine einwandfreie Funktion längere Zapfen für deren Beweglichkeit einzusetzen



**7** Heiß vernietet, bleibt die Lenkung nach der Lackierung sogar beweglich. Das klappt auch mit einer Skalpell- oder Schraubendreher-Klinge



**9** Die dem Bausatz beiliegenden Trittstufen-Ätzteile vor der Verarbeitung am Batteriekasten. Die feinen Details fallen positiv auf



**8** Trockenpassprobe: Der Rahmen mit Vorder- und Hinterachse – alles fügt sich vor dem Lackieren sauber und passgenau zusammen



**10** Mit einer Biegehilfe für Ätzteile gelingen sehr saubere und gerade Biegungen (siehe ModellFan 9/2017: „Basis-Werkzeuge“)



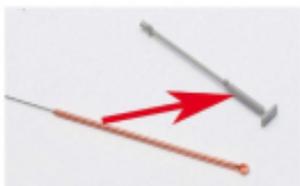
**11** Auch das ist eine Art, zu „löten“: ein Lötkeißen dient dazu, Ätzelemente miteinander dauerhaft und stabil zu verbinden



**12** Sitzt, passt und ist stabil – die montierten Trittstufen am Batteriekasten. Solche gelöteten Details überzeugen besonders



**13** Weitere Trittstufen am Rahmen, ebenfalls „weich“ gelötet und dann mit Schraubenattrappen und Klebstoff befestigt



**14** Der gewendelte Griff einer Akkugunkturnadel eignet sich sehr gut, um eine Spiralfederung überzeugend nachzubilden



**15** Die Stützverstrebung am Reserveradkran aus 0,8-Millimeter-Blumendraht, das Halteseil aus 0,3-Millimeter-Kupferdraht



**16** Mit einer feinen Resin-Säge, Geduld und Geschick lässt sich die Spiralfederung an diesem Bauteil vorbildgerecht nacharbeiten



**17** An den Vorderachsfelgen, die gut aussehen, stimmt irgendwas nicht. Erst der Vergleich mit Originalfotos bringt Klarheit



**18** Felgen und Naben sollten nachgearbeitet werden. Das ist nicht einfach und gelingt hier mithilfe von Fräse und Zubehör

auch unter der Art.-Nr. 01030 als Einzelkit anbietet. Insgesamt umfasst der Bausatz über 500 grau gespritzte Polystyrol-Teile, klare Scheiben und ein paar geätzte Details. Leider zeigte sich der beiliegende Decalbogen als Fehldruck. Die Skalen der Instrumente waren allesamt verschoben und eine Stelle beschädigt – nichts, was sich nicht richten ließe.

#### Highlight Sattelzugmaschine

Als Erstes fielen mir die Pugen an der Haube ins Auge, die ich etwas tiefer nachgravierte, damit man sie später auch als solche erkennt (1). Da man sich bei diesem Bausatz lediglich auf die Ölwanne und Getriebegehäuse statt eines kompletten Motors beschränkt hat, war die Selektion schnell zusammengelagert und es konnte am Leiterrahmen weiter gehen (2, 3). Der ist für den 35er-Maßstab erstaunlich gut detailliert. Am letzten Querträger verarbeitete ich dann bereits die ersten Kit-Ätzteile (4).



Die Austausch-Fahrtür zeigt sich auch innen militärisch grün. Am Heck die Brennschlauch-Anschlüsse und die Rampe fürs Aufsatteln der Trailer



**19** Rahmen und Anbauteile sind lackiert und warten auf ihren Zusammenbau. Wer atem will, sollte das jetzt noch tun



**21** Top umgesetzt – wie beim „Großen“: Selbst an den Rückleuchten ist die Verschraubung der rot bemalten Gläser sichtbar



**22** Im Militär-Modellbau normal: Das Schattieren der Folgen verleiht diesen optisch mehr Tiefe, der kleine Trick wirkt



**20** Bevor hier alles endgültig fest zusammengebaut wird, Rahmen und Kleinteile mit Farbpigmenten nach Wunsch verschmutzen



**23** Der Cabineboden mit Rückwand und Sitzen sowie Fußheizung im noch unlackierten Zustand. Die Detaillierung überzeugt



**24** Schneller Erfolg – es dominieren Schwarz und Sandbraun neben einem Grünton für die Sitzpelster

Mit stark verflüssigter Enamel-Farbe lassen sich Fugen und Vertiefungen optisch hervorheben



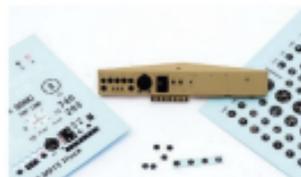
Als Nächstes stand der Zusammenbau der Tandem-Hinterachse an (5). Die sollte aus lackiertechnischen Gründen noch nicht am Rahmen fest verbaut werden, da man sonst Gefahr läuft, mit dem Airbrush-Strahl nicht in jede Ecke zu kommen. Gleiches gilt für die Vorderachse, die vorher noch eine Überarbeitung erfährt: Eigentlich lassen sich die Räder einlenken, aber das Gestänge und das Lenkgetriebe mussten mit Rundmaterial (ein Millimeter) überarbeitet werden, damit die Teile drehbar sind und bleiben (6, 7). Nach Trocknispassungen sollten die Tandem- und die Vorderachse sowie die Ölwanne mit Schaltgetriebe noch nicht fest am Rahmen montiert werden (8).

#### Ätzteile zusätzlich verlöten

Im Anschluss setzte ich weitere Ätzteile wie zum Beispiel die Aufstiege am Batteriekasten und Rahmen zusammen (9). Wer eine



**25** Fast fertig – das Armaturenbrett mit Lenksäule und -rad sowie dem Wischwasser-Behälter sind innen an der Kabine zu montieren



**26** Wegen eines Fehldrucks und einer Beschädigung wird auf andere Instrumenten-Decals aus dem Zubehör zurückgegriffen



**27** Später kaum noch zu erkennen: Der Decalbogen für den 1:24er-Modellbau lässt sich auch im 1:35er-Maßstab verwenden

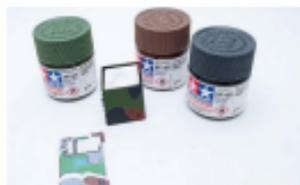


**28** Ein sattes Gelb nach einem Vorbild-Foto verhilft dem Truck zu mehr Aufmerksamkeit. Der Innenraum ist abgeklebt

Biegehilfe zur Hand hat, ist gut beraten, diese zu verwenden, so werden die Kleinteile gleichmäßig perfekt gebogen (10). Zur besseren Stabilität trug ich von hinten erhitztes Lötlötzinn auf (11). Das Medium fließt um einiges besser, wenn man die entsprechenden Stellen mit sogenanntem „Lötlwasser“ befeuchtet. So „kriecht“ das Zinn in alle Ritzen und Ecken und hält die gebogenen Teile dauerhaft und sicher zusammen (12, 13).

#### Weitere Details

Die flexibel gelagerte Kunststoffstange, an der später die Bremsleitungen hängen, tauschte ich gegen den Spiralgriff einer Akkupunktnadel aus (14). Die Federung sieht so noch realistischer aus. Bei der Reservierad-Halterung und dem Hebelkanal angelangt, stellte ich fest, dass die Stützverbreitung nicht nachgebildet ist; ich stellte das Detail aus 0,8-Millimeter-Draht selber her. Auch das Seil der



**29** NATO-Grün, NATO-Braun und NATO-Schwarz sind die Grundfarben für das Tarnschema, die Tür setzt so einen Farbtupfer

Trommel vom Ladekran habe ich noch durch einen feinen 0,3-Millimeter-Draht ergänzt (15). Am Treibstofftank beachte ich zusätzlich noch Eckventile aus der Grabbelkiste an. Die am Original federnd gelagerten Schutzklappen hinten wurden auch am Modell entsprechend nachempfunden, da Trampeter dies wohl aus formentechnischen Gründen nicht genau darstellen konnte. Arbeitsweise: durch die Öffnung des Modellteils einen Bohrer im passenden Durchmesser schieben und mit einem feinen Sägeblatt das Material so einschneiden, dass ein Spiraleffekt entsteht (16).

Irgendwas störte mich dann aber noch an den Rädern der Vorderachse – aber was? Dies viel mir erst beim Vergleich mit dem Original auf: Am Modell sind die Felgen nicht ganz richtig dargestellt, auch die Achsnabe müsste gegenüber der Felge etwas nach innen versetzt sein. Dieses kleine Manko än-



**30** Die offen darstellbaren Türen sind lackiert und werden nun mit dem Einbau der abgeänderten Scheiben komplettiert

derte ich durch den Neubau der Naben und dem Auffräsen der Felgen. Hier kam die CNC-Frästechnik zum Einsatz. Indem ich die Teile exakt positionierte und absolut genau fräste, konnte ich die Felgen dem Vorbild entsprechend überarbeiten (17, 18).

#### Einfach zu lackieren

Alle Rahmen- und Anbauteile habe ich schwarz lackiert (19), aber nach dem Trocknen noch immer nicht zusammengesetzt, um in Ruhe mittels den Farbpigmenten Umbrä gebrannt, Schwarz, Erdbraun und verschiedenen Rosttönen Gebrauchsspuren darzustellen. Erst danach setzte ich die Komponenten komplett zusammen (20, 21). Damit die Felgen noch etwas Tiefe bekamen, beachte ich mit schwarzen Pigmenten Schattierungen für eine bessere Tiefenwirkung an (22). Zu viel aufgetragene Pigmente ließen sich mit einem Schaumstoffstück wieder



**31** Vor dem Einsetzen der Schelben stand noch das Absetzen des Kühlergrills vorne in Schwarz an, um Kontrast zu schaffen

wegwischen. Danach verschmutzte ich die Gummireifen nach Gefühl und Fotos leicht und zog sie letztendlich auf die Felgen.

#### Abschließend das Fahrerhaus

Die für die Kabine benötigten Teile ließen sich zügig bearbeiten (Unterboden, Rückwand, Sitze, Heizung und Armaturenbrett mit Lenker und Lenksäule) (23, 24). Den Innenraum lackierte ich weitestgehend in Mattschwarz und Sandfarbe (25). Hier sollte der Eindruck entstehen, dass der Truck nach seinem militärischen Einsatz nun zivil verwendet wird und somit auch die Außenhaut keine Tarnfleck-Lackierung erhält.



**32** Der Tank ist montiert und die Kabine mit Haube und Kotflügeln kann positioniert werden. Das klappt ohne Probleme

Die Gestaltung des Armaturenbrettes gestaltete sich etwas knifflig. Da, wie erwähnt, die Decals teils beschädigt waren und einen Fehldruck aufwiesen, konnte ich sie nicht verwenden. Somit griff ich auf Instrumentendecals der Firma „Bestbalsakis“ (Art.-Nr.:

BBK-DCV003) in 1:24 zurück, die ich auf einer Ausstellung gefunden hatte (26, 27).

Für Kabine, Haube und Treibstofftank entschied ich mich für eine gelbe Lackierung (28). Dazu verschloss ich die Türen und Fenster von innen, da hier alles lackiert war.

Trumpeter bringt Leben in den übersichtlichen Lkw-Markt. Mehr zu Trailer und Container im zweiten Teil





**33** Am Stoßfänger, „Bulbar“ genannt, werden noch die im Bausatz fehlenden seitlichen Abstützungen nach Fotos angebaut



**34** Auch am Auspuff lassen sich noch Abnutzungsspuren mittels diverser Farbpigmente auftragen. Das wirkt sehr realistisch



**35** Details wie farblich gestaltete Dach-Positionslampen, Knebelverschlüsse und die Griffstange werden noch verbaut

Der vorherige Zusammenbau der Kabine mit Haube und Kotflügeln entgegen der Anleitung erwies sich als nicht wirklich praktikabel und sollte vermieden werden, da es beim Montieren der Teile zu Problemen kommen kann. Die Fahrertür sollte zudem eine Tarnfleck-Lackierung erhalten, zu der ich im Internet ein passendes Tarnschema fand (29). Um eine zusätzliche Dynamik zu erreichen, schnitt ich die Fensterscheiben so zu, dass der Eindruck heruntergekehrte Fenster entstand (30). Damit bei den folgenden Schritten nichts verkratzt, habe ich die Klarteile vorher mit Kleband geschützt.

Köhlergrill und Tankhaubehänder setzte ich in Mattschwarz ab (31). Nach dem Einschle-

ben des Innenlebens in die Kabine ließ sich die komplette Einheit problemlos auf den Rahmen setzen (32). Am Kühlfänger ergänzte ich links und rechts die Stützverstrebrungen, die ebenfalls nicht im Bausatz enthalten sind (33). Das Auspuffrohr versetzte ich mit den Farbpigmenten Schwarz, Weiß und Rost in einen gebrauchten Zustand (34). Fugen und Vertiefungen ließen sich gut mit „Panel Line Accent Color“ (Tamiya) in Dunkelbraun betonen. Zum Schluss klebte ich noch die verbliebenen, meist sehr bruchempfindlichen Kleinteile an (35).

Damit war der Bau der Sattelzugmaschine abgeschlossen, weiter geht es mit Trailer und Container im zweiten Teil ...



**Guido Kehder**, Jahrgang 1963, baut seit fast 30 Jahren intensiv Nutz-, Bau-, Berge- und Schwerlastfahrzeuge, aber auch Pkw. Das Hobby ist fester Bestandteil seiner Freizeitbeschäftigung. Auch moderne Bearbeitungstechniken wie das CNC-Fräsen und das Konstruieren am PC fließen in sein Hobby ein. Die Kombination aus Modellbau und modernen Verarbeitungstechniken macht für Guido das Hobby umso interessanter. Wenn das Vorbild gefällt, versucht er sich auch mal im Militärmaßstab wie hier mit der 1:35er-Kombination.



## Der Stolz der Royal Navy

# The mighty Hood

Als Kind der Zwischenkriegszeit kann der Schlachtkreuzer *Hood* seine Design-Gene aus dem Ersten Weltkrieg nicht verleugnen, was ihn aber in den Augen unseres Autors

Wolfgang Wurm zu einem der schönsten Schiffe überhaupt macht

Von Wolfgang Wurm



Ich war noch eben mit den letzten Details meiner HMS Nelson beschäftigt, als ich eine sehr lange Schlauchel auf den Basteltisch bekam. Nachdem Zurückhaltung nicht zu meinen Stärken zählt, packte ich gleich mal aus. Und als der Rumpf der Hood so neben dem der Nelson lag, kam mir das modernere Schlachtschiff plötzlich behäbig, kurz und pummelig vor. Die Hood dagegen zeigt elegante, schlanke Linien über eine unglaubliche Länge – tatsächlich ist sie noch mal zwölf Meter länger als die Biomarek!

Ich muss gestehen, dass mir bis dahin der Unterschied zwischen einem Schlachtschiff und einem Schlachtkreuzer nicht so bewusst war. Nun, Schlachtkreuzer konnten – wie man sieht – von der Größe und Bewaffnung her durchaus mit Schlachtschiffen mithalten. Ihr größter Trumpf war die Geschwindigkeit, was allerdings zwangsläufig dazu führte, dass ihre Panzerung schwächer

ausfiel – eben dies sollte der Hood zum Verhängnis werden. Ich gebe zu, ich beschleunigte die Arbeit am Dickschiff Nelson und freute mich auf diesen rassistigen Renner!

### Richtig große Teile

Der Rumpf ist trotz extrem ausgebauchter Seitenwände einseitig ausgeführt – die Möglichkeiten des modernen Formenbaus beeindruckten mich immer wieder. Als Produktdesigner versuche ich solche Formen zu vermeiden, denn es braucht dazu ein aufwendiges, teures Kernrückzugswerkzeug – aber gut, in China wird's wohl nicht so viel kosten. Der Rumpf ist tadellos detailliert und zeigt das charakteristische Patchwork aus Blechböden und Panzerplatten der damaligen Zeit.

Das 1,3 Meter lange, zweieilige Deck hat eine Wurfpassung – wenn wir schon bei den Fachausdrücken sind: Wir bezeichnen damit

Teile, die man aus einiger Entfernung auf Modell werfen kann und die dort mit einem saften „Plopp!“ einrasten. Besser geht's nicht. Einziger Kritikpunkt: Das Schanzkleid über den Ankerklüsen hat Trumpeter etwas lieblos dargestellt (1). Ich habe es daher beidseitig durch dünne Plastikarte ersetzt (2). Die erste Ebene der Aufbauten besteht ebenfalls aus einem einzelnen, gigantischen Spritzgussteil (3). Hier muss man auch ein paar produktionsbedingte Grobheiten verbessern – dazu später mehr.

Wohl jeder Modellbauer fertigt zuerst alle Baugruppen an und widmet sich dann dem Anstrich. Ich habe mir da eine ungewöhnliche Reihenfolge angewöhnt: Ich baue und bemale von unten nach oben – Stockwerk für Stockwerk. Das hat einen ganz einfachen Grund: Es ist lustiger und gewährleistet eine gewisse Abwechslung! Denn ein derart großes Projekt würde über kurz oder lang einsti-

In der historischen Wirklichkeit war die HMS Hood der Stolz der britischen Flotte – ob das Modell diesen Anspruch gerecht wird?



nig. Zwei Monate Plastikteile verkleben, zwei Monate Messing falten, zwei Monate lackieren... Mit meiner Methode kommt man relativ schnell zu komplett fertigen Abschnitten und hat gleich mal Erfolgserlebnisse!

Die Hood macht es dem Modellbauer leicht, da sie keine Tarnung trägt. Trotzdem (oder gerade deshalb) sollte man sich Zeit nehmen und etwas Leben in das monotone Grau bringen. Ich nahm Anleihen bei den Flugzeugmodellbauern und versuchte mich am „Pre-Shading“: So habe ich mit der Airbrush erst mal ein schwarzes Linienraster aufgesprüht, das grob einer (hypothetischen) Spantenstruktur folgt. Das Rot des Unterwasser-Rumpfes und das Grau über der Wasserlinie werden dann lasierend, also leicht durchscheinend, auflackiert. Das erzeugt schon eine gewisse Tiefe. Es folgt ein vertikales schwarzes Washing, das dezente Regenablaufspuren erzeugt.

Originalfotos der Hood zeigen eine deutliche senkrechte Struktur, die wohl Blechstößen und durchschlagenden Spanten geschuldet ist. An diesem Punkt kommt Kreidestaub ins Spiel: Über ein schwach haftendes Klebeband, das als „Lineal“ fungiert, habe ich die Kreide per Flachpinsel in regelmäßigen Schritten auf den Rumpf gerieben (4). Das erzeugt vertikale Licht- und Schattengrenzen, die dem Rumpf ein etwas „eingedeltes“ Äußeres verleihen. Mit den drei Farben Weiß, Schwarz und Rostrot ist man gut bedient.

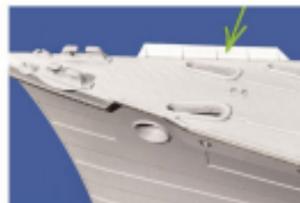
#### **Herrlich verbeult!**

Es folgt Rost! Und das nicht zu knapp. Selbst gut gewartete Schiffe zeigen nach einigen Wochen auf See deutliche Roststellen, die in langen Fahnen die Rumpfsseiten hinunterlaufen. Aber bitte die rotbraune Pracht nicht willkürlich auf dem Schiff verteilen, sondern den Hausverstand einschalten: Welche Be-

reiche werden wohl am meisten beansprucht? Ankerklüsen und exponierte Kanten sind prädestiniert für abgeschleuerte Farbe und dementsprechende Oxydation. An den Aufbauten findet man Rost hauptsächlich in schwer zugänglichen Bereichen, wo die Besatzung bei ihrem ständigen Kampf mit dem Pinsel auf verlorenem Posten steht. Wenn Sie das nächste Mal vor einem herrlich verbeulten alten Müllcontainer stehen, studieren Sie mal die verschiedenen Erscheinungsformen von Rost. Sie werden feststellen, dass es aktive, „blühende“ Flächen gibt, die dunkel, fast schwarz wirken. An den hellroten Abflussbahnen rostet gar nichts, es sind nur ausgewaschene Rostpartikel (5). Wenn das hauchdünne Echtholzdeck aufgeklebt ist, darf man sich ruhig mal einen Drink genehmigen (7). Das Deck von KA Models ist von hervorragender Qualität und wirkt phänomenal. Ich altere es derzeit mit



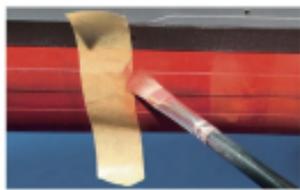
**1** Das Schanzkleid über den Ankerklüsen ist plump dargestellt. Weg damit! Es wird ...



**2** ... durch 0,5 Millimeter dickes Polystyrol und entsprechende Rippen ersetzt



**3** Die riesigen Spritzgussteile setzt der Modellbauer hier „trocken“ zusammen



**4** Mit Kreidestaub werden vertikale Spantstrukturen auf den Rumpf gezaubert



**5** Aktiver Rost und ausgewasene Rostfahnen unterscheiden sich deutlich in der Farbe!

Kreidestaub (weiß an den viel begangenen Flächen, dunkel in den Ecken). Weiter ging es mit dem großen Spritzgussteil der ersten Aufbau-Ebene! Hier sind ein paar zu dicke Wandstärken (produktionstechnisch bedingt) zu korrigieren, was mit etwas Schnitzerei und Schleiferei aber kein Problem sein sollte (8, 9). Die massiven seitlichen Schanzkleider habe ich chirurgisch entfernt und durch dünnes Polystyrol er-

setzt. Bei der Gelegenheit verpasste ich auch allen anderen Schanzkleidern hauchdünne Stützen aus feinen Plastikstreifen (10). Generell habe ich an den Aufbauten die meisten angepassten Details abgeschliffen und durch feine Messing-Bullaugen, geätzte Lüftungsgitter und teilweise geöffnete Schotten (Türen) ersetzt. Die Bullaugen bohrte ich aus und verglaste sie nach dem Lackieren mit Crystal-Clear, einem Weikleim ähnli-

chen Produkt, das transparent aushärtet (11). Die Aufbauten habe ich sinngemäß genauso gealtert wie den Rumpf: Washing, Kreidestaub und Microbemalung. Die Blechplatten der Decks modellierte ich subtil mit Kreide, um etwas Leben hineinzubringen (12).

#### Hoch hinaus!

Die Hood verfügt über einen eindrucksvollen Brückenturm, gekrönt von einem mächtigen Gefechtsmars in luftiger Höhe. Der Zusammenbau gestaltete sich nicht allzu

#### Das Vorbild: HMS Hood

Die HMS Hood lief noch während des Ersten Weltkriegs vom Stapel, nahm ihren Dienst aber erst 1920 auf. Vor dem Zweiten Weltkrieg galt der Schlachtkreuzer als größtes Kriegsschiff der Welt. Allerdings besaß der Entwurf hinsichtlich der Panzerung konstruktive Schwächen, welche die Briten nie vollständig beseitigten. Das deutsche Schlachtschiff *Bismarck* versenkte die Hood am 24. Mai 1941, als eine Granate in der Munitionskammer einschlug, wodurch das Schiff auseinanderfiel.

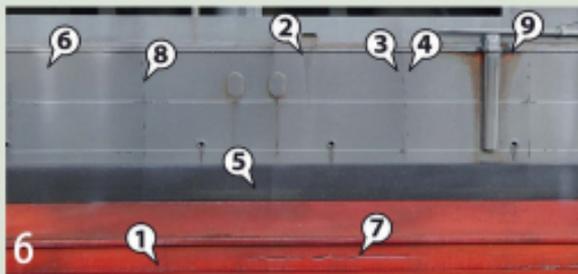


Die Hood am 17. März 1924

Foto: State Library of Victoria

Die elegante Silhouette der Hood: Das tief liegende Achterdeck war schon bei mittlerem Seegang oft überspült und trug dem Schiff den Beinamen „Größtes U-Boot Ihrer Majestät“ ein ...





- 1 Pre-Shading: Vor der lasierenden Lackierung wird eine Spantenstruktur aus schwarzen Linien aufgesprüht
- 2 Mit einem Washing werden Regenablaufspuren dargestellt
- 3 Schwarzer Kreidestaub links vom Klebeband ...
- 4 ... und weißer Kreidestaub rechts vom Klebeband erzeugt die Illusion eines Spantes in der Bordwand!
- 5 Grünlige Ablagerungen an der Wasser-

- linie, ebenfalls mit Klebeband & Kreide erzeugt
- 6 Ablaufspuren und ausgebliebene Flächen lassen sich mit weißer Kreide darstellen
- 7 Kratzer in der Bordwand: Schatten mit dunklen Pinselstrich anlegen, Lichtkante mit dem Skalpell ritzen
- 8 Microbenalung: kleinste Farbabplätzer an expandierten Stellen
- 9 Aktiver Rost und Ablaufspuren, wo es schlüssig ist



**7** Das selbstklebende Holzdeck ist sehr einfach zu platzieren und wertet den Rumpf massiv auf



**8** Die viel zu dicken Wände der Öffnungen werden von innen her dünner geschabt

schwierig, allerdings kommt hier der umfangreiche Atzteilsatz von KA Models erstmals voll zum Tragen: Unzählige Niedergänge, optische Geräte, Leitern und Antennen wollten verbaut werden. Der Turm funkelte bald wie ein Weihnachtsbaum voll Lametta (13)!

Eine gewisse Herausforderung stellten die vielen Fenster an Brücke, gepanzertem Gefechtsstand und Mars dar, die in vollem Plastikmaterial dargestellt sind. Ausfräsen? Bei diesen Wandstärken würde das zu ei-

nem Debakel führen. Ausmalen? Nicht präzise genug.

Die rettende Idee: Ich habe eine steife, glänzende Klarsichtfolie einseitig schwarz lackiert. Daraus schnitt ich mit dem Skalpell hochpräzise, kleine Rechtecke und setzte sie mit der Lackseite nach innen (!) in die Fensternischen. Crystal Clear oder ein paar Moleküle Weißleim sind hier der Klebstoff der Wahl. Diese Gläser erzeugen die notwendige Tiefe und wirken durch die spiegelnden Oberflächen sehr überzeugend (14, 15).

#### Ein starker Raucher ...

Unmittelbar hinter dem Turm dominieren zwei riesige Schloten die markante Silhouette des Schiffes: Die 24 ölgefeuerten Yarrow-Wasserrohrkessel der Hood konnten gewaltige Rauchwolken erzeugen. Darum hatte man auch, wie damals allgemein üblich, die oberen Masten prophylaktisch

schwarz gestrichen. KA Models liefert hochfeine Details, so etwa filigrane Laufstege im Inneren und etwas knifflig zu biegende Schoensteingitter. Auch für die Abspannungen sollte man sich genügend Zeit nehmen – es lohnt sich! (16).

#### Das riesige Bootsdeck

Mittschiffs wirkt die Hood fast wie ein ziviler Frachter oder Ausflugsdampfer – man verzeihe mir diese Blasphemie! Wo bei ihrer moderneren Gegenspielerin Bismarck Hangars, Boniflugzeuge, Kräne und eine starke Mittelartillerie extrem ausgereizt angeordnet sind, scheint auf der Hood jede Menge Platz verschwendet: Nur Boote, wobei das Auge reicht! Auch die unzähligen mittleren und leichten Flugabwehrgeschütze einer Nelson sucht man vergebens. Es ist eben nicht zu übersehen, dass die Hood noch während des Ersten Weltkriegs vom Stapel lief! Dem Modellbauer bereitet dieses ungewöhnlich gro-





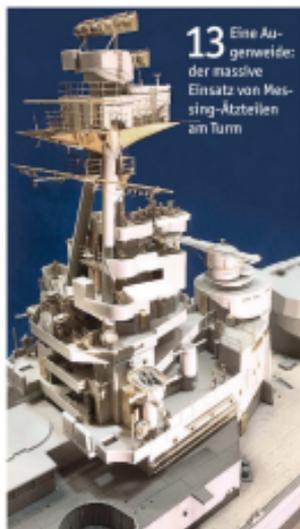
**9** So soll das dann später aussehen!



**10** Das zu dicke Schanzkleid wird durch dünne Plastikarte ersetzt (grün) und allerorten werden Stützen ergänzt (rot)



**12** Farbmodulation einzelner Deckplatten, der Modellbauer verwendet hierfür Maskierband und Kreidestaub



**13** Eine Augenweide: der massive Einsatz von Messing-Abteilen am Turm



**11** Bullaugen werden aufgebohrt, mit Messingrahmen versehen und verglast. Geöffnete Schotten bringen Leben ins Bild



**15** Die letzten Strahlen der Abendsonne vergolden die Brücke der Hood



**14** Einsetzen der selbst gefertigten Schelben in die Brückenfenster



**16** Die Schornsteine sind mit ihren feinen Nieten, Gitterkörben und Verspannungen echte Schmuckstücke

**Auf einen Blick: HMS HOOD**

Bauzeit ▶ zirkla 200 Stunden

Schwierigkeitsgrad ▶ anspruchsvöll

Kit 003730

Maßstab 1:200

Hersteller Trumpeter

Preis zirkla 270 Euro



Zusätzlich verwendete Materialien: Polystyrol, Tadelgern von Uchil von der Rosten, Zirkonit von KA Models  
Farben: Revell, Vallejo, AK Interactive, PostleKreide

Be Bootsdeck viel Arbeit, belohnt ihn aber mit einem lebendigen, fast farbenfrohen Anblick! (17, 18).

**Bewaffnung**

Die acht 38,1-Zentimeter-Geschütze in den vier Zwillingstürmen erhalten gedrehte Messingrohre und Rohrabdeckungen aus Resin. Die markanten Panzerplatten auf den Turmoberseiten laden zu kontrastreicher Farbgebung ein. So bemalte ich die



**17** Mittschiffs wirkt die Amsd mit den vielen Booten und Kränen fast wie ein ziviler Dampfer



**18** Die präzisen Decks und Aufbauten der einzelnen Boote sind komplett aus Messing gefertigt



**20** Würden auch als exzentrischer Ohrschmuck für die Gattin durchgehen; die messingfunkelnden Pompons! Bemalt ...

Nieten trocken und betonte Schatten und Schmutz (19). Durchwegs kleine Präzisionen sind die Flugabwehrraketen, allen voran die Pompons. Eine einschlägige Juwelierausbildung ist vor Baubeginn dringend anzuraten (20, 21).

#### Zu guter Letzt

Der Achtermast war noch mal eine schöne Fingerübung, stellt den erfahrenen Modellbauer aber vor keine unlösbaren Aufgaben. Ich take meist mit dem flexiblen Faden von Utschi von der Rosten, die Isolatoren stelle ich mit kleinen Tröpfchen dicker, schwarzer Farbe dar. Rettungsflöße, Kabeltrommeln und Winden beleben das Deck und erst ganz zum Schluss kommt die verletzliche



**19** Plastische Bemalung der Geschütztürme. Die Röhre wurden leicht mit Grafit eingerieben



**21** ... wirken sie dann kriegerischer

Relling hinzu. Die Hood gesellt sich nun in meine Sammlung grauer Riesen – und macht zwischen Nelson und Bismarck eine ausgesprochen gute Figur!



**Wolfgang Wurm** ist 1968 geboren und lebt mit seiner Familie am Attersee in Oberösterreich. Das Modellbau dient ihm als Ausgleich für seine Tätigkeit als selbstständiger Industriedesigner. Wie viele vor ihm kam Wolfgang Wurm als Kind zum Plastikmodellbau.

Danach folgte jedoch eine Auszeit bis zum Jahr 2012, als ein Wehrnachtschmuck den Modellbauwurm neu erfrachte. Seine besondere Vorliebe gilt Marineeinheiten in großen Maßstäben.



**Imensee, 1942**  
**Die Wehrmacht gegen die Rote Armee**  
 Oscar Goncalves • Pablo Siquerra • 80 S., HC, DIN A4 • 498  
 Mehr unverfälschte, tolle farbige Fotos • 31 Landkarten  
 • 28 selbstliche Laborarbeitertätigkeiten 24,99 EURO

**Die Schlacht von Dien Bien Phu**  
 José Alberto Rodrigo Fernandes • 64 S., HC, GroßE. • 380 tolle  
 farbige Fotos • 4 Karten 14,99 EURO

**Von Niedermayer und die Ostägionen der Wehrmacht**  
 Carlos Caballero Jurado • 80 S., Hardcover, Großformat  
 • 248 tolle farbige Fotos • 8 Karten 15,99 EURO

**NEU! Bernd Barbas: Die Geschichte des Stabes der 13. und 15. Staffel und der Einsatzzeit des Jagdgeschwaders 52**  
 Das JG 52 war an allen Fronten und wurde das erfolgreichste Geschwader mit über 11.000 Abschüssen. Zum JG 52 gehörten: Erich Harmons, Gerhard Barkhorn und Günther Rall. Über 70 Ritzzeichnungen fliegen in diesem Geschwader. 250 originale Fotos, 212 Seiten, HC, DIN A4 09,99 EURO

**NEUERSTEINGEL • NEUERSTEINGEL • NEUERSTEINGEL**  
**DIE WAFEN DER KÖNIGLICH BAYERISCHEN ARMEE 1800 - 1918 BAND VI**  
 • Ballone • Luftschiffe • Flugzeuge mit einer reich bebilderten Darstellung deutscher Flugzeugtypen bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. Hans E. Plank. Band VI schließt die Reihe ab. Er berichtet über die Entwicklung der Flugzeug, speziell auch in Bayern, und über die bayerisch-gesellschaftlichen Hintergründe des Ersten Weltkriegs. Die Darstellung der deutschen Flugzeugtypen besticht durch die prägnante Wiedergabe von Konstruktion und Informationswert.  
 224 Seiten, 248 Abb., tollf., farbige, Großformat, Hardcover 49,00 EURO

**Tiger I: 1942 - 1945**  
 Jochen und Ina-Georg  
 Band 3

**TIGER NEU!**  
 Die Geschichte des Panzerkampfwagens Tiger I und der Einheiten, von denen er eingesetzt wurde: s.I./Pz.Rgt. GD, III Tiger Abt./Pz.Rgt. GD, s.I./SS-Pz.Rgt., s.V./SS-Pz.Rgt., s.Pz.Abt. (Pz.) 301, Tiger Kp. Meyer, Pz.Kp. Hummel, Tiger-Länge, Feldmarschall, Panzerkompanie Panther, Panzerabteilung Kammerdörff/Mechelen. Herausgegeben zusammen mit den Fotos folgender Panzer-Abteilungen: 301, 302, 303, 504, 505, 506, 509 und 424. Das Buch enthält 545 neue oder graphisch verbesserte Fotos, 174 neue Farbprofile und 67 Originalzeichnungen. Hinzu kommen einige Fotos und Profile zum Panzer III, die auch dieser Fahrzeugtyp in den ersten fünf Tiger-Abteilungen zum Einsatz kam. 214, 30 Fotos der s.Panzer-Abteilung 509, darunter eine sehr schöne Aufnahme eines Königstigers. 520 Seiten, 543 Fotos, 174 Farbprofile, 67 Originalzeichnungen, Hardcover, Großformat 99,99 EURO

**Focke-Wulf Fw 190A-5/A-6**  
 1:24  
 AIRFIX A16001A • Länge: 260mm • Breite: 427mm • Teile: 173

**AKTIONSPREIS: 89,90 EURO-JETZT NUR 44,95**  
 best.mediabiz.de/akt/1000111 • Bildrechte: H. K. © Copyright: VDMedien24.de

**VDM Heinz Nickel**  
 Kassernstr. 6-10, 66482 Zwillbrücken  
 Tel.: 06332-72710, Fax: 06332-72730  
 E-Mail: heinz.nickel@vdm24.de  
 www.VDMedien24.de

Der Zweite Weltkrieg war auch beim E-day 2017 ein prominentes Thema. Hier ein PzKpfw. VI Ausf. B „Königstiger“, der allein durch seine Größe im Maßstab 1:16 beeindruckt



„Katapultsitzerprobung Rechlin“ – der Name ist Programm, denn im Diorama ist eine Heinkel He 219 bei genau diesen Versuchen zu sehen



# Klasse in Masse

Der E-day ist eine fest etablierte, regelmäßige Modellbauausstellung in Prag. Das „E“ steht dabei für den Organisator und Hauptsponsor eduard. Der Vorteil für Modellbauer: Es gibt die große Programmpalette des Herstellers mit hohen Rabatten sowie tolle Modellbauexponate. Wir haben uns das Treiben näher angesehen – und uns dafür sogar durch dunkle Gassen gezwängt ... Von Arne Goethe und Ingo Hempel

**Z**um 17. Mal lud der tschechische Hersteller eduard im September zum E-day nach Prag ein – und zugleich feierte das Unternehmen sein 25-jähriges Firmenjubiläum.

Das Angebot war in diesem Jahr enorm. In nackten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies: Geboten wurden 71 Kategorien, getrennt in Hobby- und Meisterklassen, zirka 200 Preise und etwa 1.200 Modelle aus Tschechien und dem benachbarten Ausland. Das, gepaart mit vielen maßstabsverrückten und gleichzeitig kauf-lustigen Besuchern, versprach einen tollen Tag. Dazu kam das ebenfalls inzwischen fest etablierte Live-Interview mit eduard-Chef Vladimír Sulc. Nebenbei wurde über Projekte informiert und auch so manche Neuheit kam beim E-day zum Verkauf. Das alles war aber nur ein kleiner Aspekt dieser großartigen Ausstellung, denn selbstverständlich standen die vielen Exponate aller Kategorien und Maßstäbe der Modellbauer im Fokus. Darunter waren wieder viele deutsche Modellbauer, denen das Event schon lange gut bekannt ist, so dass man auch einige recht bekannte Gesichter und deren Exponate aus deutschen Ländern finden konnte. Überhaupt: Was man da zu sehen bekam, war schlichtweg Klasse in Masse!

## Düsteres Ausweichquartier

Allerdings hatten alle Beteiligten und Besucher diesmal einen bitteren Wermutstropfen zu schlucken: den Ausstellungsort. In den letzten Jahren fand der E-day immer in der Tiefgarage der „Galeria Butovice“ statt. Hier gab es genug Platz für Modelle und Händler. Besucher und auch einen großzügigen gastronomischen Bereich. Selbst mit einem Stativ waren hier ausgedehnte Foto-



Das Kongresszentrum des „Top Hotels“ war in diesem Jahr der Veranstaltungsort der beliebten E-day-Ausstellung

streifzüge zu jeder Zeit möglich. Da hier dieses Jahr nun aber Umbauarbeiten stattfanden, fand der E-day an nur einem Tag im „Top Hotel“ in zwei Sälen und einigen Nebenräumen statt – zu wenig für den E-day. Über 3.000 Besucher drängten durch die engen Gänge in den schlecht klimatisierten Räumen. Dazu kamen noch sehr schlechte Lichtverhältnisse. Wer dies aber alles auf sich nahm, bekam jede Menge tollen Modellbau zu sehen. Denn außer dem Ausweichquartier selbst war die Ausstellung, wie eigentlich alle anderen größeren tschechischen Modellbauausstellungen auch, durch den IPMS vorbildlich organisiert: Die Voranmeldung der Modelle ge-

schaß via Internet, es gab einheitliche Modellschilder, einen allgemeinen Wettbewerb aller registrierten Bausätze in der Hobby-Klasse und einen speziellen, „scharfen“ Wettbewerb von entsprechend angemeldeten Modellen in der „Master“-Klasse nach dem Punktesystem des IPMS. Wer nicht an Wettbewerben teilnehmen oder ausstellen wollte, konnte außerdem Workshops und diverse andere Veranstaltungen besuchen oder etwa mit dem Nachwuchs beim Kinderbasteln mitmachen. Bleibt also nur zu hoffen, dass diese tolle und wichtige Veranstaltung nächstes Jahr wieder in der inzwischen legendären Tiefgarage der „Galeria Butovice“ stattfindet!

Tamiyas Sdkfz 131 Marder II im Maßstab 1:35, eingebettet in ein kleines Diorama



Im Mittelpunkt dieses Dioramas steht ein schwer beschäftigter sowjetischer Belarus IOM3-B in 1:35 von Plus Model

Ein Klassiker der Automobilgeschichte in Maßstab 1:24, gebaut von Vitezslav Kyser – Platz 1 bei den Straßenfahrzeugen





Der römische Kavallerieoffizier, eine Büste im Maßstab 1:10 von Yung Miriatres



Jiri Hübner konnte die Jury mit seinem sehr realistisch gestalteten Autocar DC100 in 1:25 überzeugen – Platz 1 bei den Nutzfahrzeugen

Als Teil des deutschen Afrikakorps zeigt sich dieser Opel Blitz mit Flakaufbau im Maßstab 1:35 von Petr Fost





„G.I. have some troubles“ – stimmt voll und ganz. Wenn man sich erwischen lässt, hilft auch kein M4 Sherman mehr. Dargestellt in 1:35



Die halb nackte Italienerin in Form der Ducati Panigale im Maßstab 1:12 von Erik Vrzal überzeugte mit Detailverspieltheit



Jan Simon detaillierte seine tschechische MiG-15bis Fagot im Maßstab 1:72 sehr gut und gewann den 2. Platz in seiner Kategorie



Ganz in roten Kleidern präsentierte sich die Saab A35-37 Viggen zu ihrer Ausmusterung 2001. Hier im Maßstab 1/48 von Special Hobby



Wie eine „Null“ kommt die Mitsubishi A6M2b Zero nun wirklich nicht daher. Im Maßstab 1:32 gebaut von Karel Struma

# Vorschau

## Sd.Kfz. 166 Sturmpanzer IV

„Brummbär“ in 1:35

Es brummt im Karton: Tamiya ersetzt auch den jahrzehntelangen Bausatz durch eine zeitgemäße Neuentwicklung und offeriert neben den frühen Versionen der Mitbewerber die Ausführung „spät“ – ein guter Schachzug und ein besonderes Basterlebnis für Frank Schulz



## Me 163 mit Scheuch-Schlepper in 1:72

Der Raketenjäger Me 163, das legendäre Kraftjet, hat schon die Fantasie der Zeitgenossen beflügelt. Ob auch der special-hobby-Kit „geht wie eine Rakete“, zeigt Heinz Spatz



## BMW M6 GT3

von Platz/Nunu in 1:24

Was der brandneue Bausatz des japanischen Herstellers Platz/Nunu zu bieten hat, zeigt unser Autor Sascha Müller in der kommenden Ausgabe. Das erhaltliche Detailset wurde gleich mit verbaut, man darf also gespannt sein!



### Lieber Leser,

Sie haben Freude, die sich ebenso für Miniaturen und Modelle begeistert wie Sie? Dann empfehlen Sie uns doch weiter! Wir freuen uns über jeden neuen Leser.

Ihr Heide Schilling,  
Redaktion ModellFan

Hinweis § 80 Abs. 1 SGB I: Modelle von Fahrzeugen, Flugzeugen, Schiffen und Figuren aus der Zeit des Dritten Reiches sind in Modellform ohne Kennzeichnung von Hersteller und Herstelleradresse als Spielzeug abzugeben, unabhängig davon, ob die typischen Kennzeichen oder sonstige Symbole tragen oder nicht. In Einklang mit der deutschen Gesetzgebung sind diese Zeichen auf Teilen der Originalen aber teilweise, soweit zulässig, im Modellbau-Vertrieb zu verwenden, dienen sie zur Identifizierung über Vorgänge des Zeitgeschichtens und dokumentieren die militärische und technologische Entwicklung (S. 80 und § 80a SGB I) verwendet, macht die strafbar. Falschheit und Verfälschung sind ausdrücklich von jeglicher nationalsozialistischer Genossenschaft.

ModellFan 2/2018 erscheint am 27.1.2018

... oder schon zwei Tage früher im Abonnement mit bis zu 29 Prozent Preisvorteil und Geschenkprieme. Jetzt bestellen unter [www.modellfan.de/abo](http://www.modellfan.de/abo)

Plus! Geschenkt  
für alle  
zum Geburtstag  
des Abonnenten  
Herrn/Queen/Leber  
aus Österreich



# ModellFan

verlegt seit 1971

Organ des DfMfV  
Deutscher Plastik-Modellbau-Verband e.V.

## So erreichen Sie uns

### ABONNEMENT | NACHBESTELLUNG VON ALTERNEN AUSGABEN

ModellFan ABO-SERVICE

■ Telefonisch: 01 42 295 6143  
■ Tel.: 0180 532 16117

oder 08 00 388329 (normaler Tarif)

■ Fax: 01 80 512 7624\*

■ E-Mail: [abonnentenservice@modellfan.de](mailto:abonnentenservice@modellfan.de)

■ [www.modellfan.de/abo](http://www.modellfan.de/abo)

■ [abonnet@modellfan.de](mailto:abonnet@modellfan.de)

\* 1 ct/min, aus dem dt. Fernnet, Mobilfunkpreise max. 42 ct/min

**Preise:** Einzelheft 20,- €; 7,50,- €; 8,25,- €; €20 14,00,- € (bei Einzelheft und 20,- €-Preisen); Jahresabonnement 117,- € (inkl. 12 Heften à 79,90,- € im Ausland zzgl. Versandkosten). Bei Abbestellungen werden unter dem gleichen Abonnementnummer DR2222000114 bis zum nächsten Buchauslieferungstermin empfangen. Der Einzelheftmarkt, auch für den Zeitraum der Ausgabe der Zeit der Verlagsgeber anlässlich sind. Der aktuelle Abgabezeit ist bis im Impressum angegeben. Die Mandatnummer ist die auf dem Abrechnungs eingetragte Kundennummer.

## REDAKTION | ANSCHREIBEN

ModellFan, Internationals 11a, 80371 München

■ Tel.: +49 89 130699-720; Fax: +49 89 130699-730

■ E-Mail: [redaktion@modellfan.de](mailto:redaktion@modellfan.de)

## ANZEIGEN

■ [www.stueckliste@divergence.de](mailto:www.stueckliste@divergence.de)

## Impressum

№ 527 | 1/18 | Januar 145. Jahrgang

ModellFan, Internationals 11a, 80371 München

■ Tel.: +49 89 130699-720; Fax: +49 89 130699-730

■ E-Mail: [redaktion@modellfan.de](mailto:redaktion@modellfan.de)

Herausgeber: Michael Sack  
Herausgeberin: Christa Sack  
Herausgeber: Michael Sack  
Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack  
Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW  
Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

Schienenredaktion: Michael Sack

Produktion/Chief vom Dienst: Christa Sack

Ständige Mitarbeiter: Joachim Gantz, Simone JGG, Lothar Umpecht, Peter Uebachs, EJRJ, Christoph Schwan, Wolfgang KSW

Sachverständigenrat: Flugzeug und Schiff, Helge Schilling (verantwortl. Redaktor), Sachverständigenrat: Helmut, Zivilluftfahrt, SdF und Figuren

# Die Highlights der Modellbauwelt

Highlights, Trends und Hintergründe im Plastik-Modellbau

**MODELLBAU**  
Jahrbuch 2018

9,90 €

ModelFan

**Modelle in Aktion**  
Warum 2018 Dioramen & Co. gefragt sein werden wie nie

**UMBAU TOTAL**  
Bausmaschinen gekannt  
umgesetzt

**ALTERUNG EXTREM**  
Keine Angst vor Rost!

**HUGO PEREIRA**  
Das sagt der  
Figurenpeist  
über sein Werk

**SCHIFFSKOLLOSSE**  
Vitrinen-Szenen perfekt  
präsentiert

**MODELL des Jahres 2017**  
ModelFan  
**DIE NANNENTEN**

**PORSCHE**  
Die Edel-Fitzler  
wenden 70 Jahre

**DETAILS, DETAILS!**  
So wird der  
Bully zum  
Straßen-  
café

**Jetzt neu  
am Kiosk!**

Hersteller, Trends,  
Veranstaltungen: Das  
Modellbaujahrbuch  
2018 bietet die  
wichtigsten Infos  
rund um das  
Modellbaujahr 2018.

Alle Verkaufsstellen in Ihrer Nähe unter  
[www.mykiosk.com](http://www.mykiosk.com) finden oder QR-Code scannen!  
Oder online bestellen unter

[www.modellfan.de](http://www.modellfan.de)



# Lebendige Dioramen

Vielseitige Erd- und Wasser-  
texturen, Weathering Effects,  
Model Washes und feinste  
Pigmente von Vallejo -  
für das perfekte  
Diorama.



[www.vallejo-farben.de](http://www.vallejo-farben.de)

[info@vallejo-farben.de](mailto:info@vallejo-farben.de)

**AV**  
vallejo



Folge uns: [/vallejocolors](https://www.facebook.com/vallejocolors)

Offizieller Vertrieb: **Fantasy-In**

[info@fantasy-in.de](mailto:info@fantasy-in.de)